

# Brandaktuell

Haller Tagblatt  
HOHENLOHER  
TAGBLATT  
RUNDSCHAU  
SÜDWEST PRESSE

DAS JAHRESMAGAZIN DES KREISFEUERWEHRVERBANDES SCHWÄBISCH HALL

FRÜHJAHR 2020



## Bis ans Limit

Atenschutzgeräteträger  
proben den Ernstfall **Seite 6**

### Zu Fuß nach Venedig:

Kommandant und  
Sprengmeister  
marschieren für  
guten Zweck

**24**

### Erlebnis Feuerwehr

Der Aktionstag  
lockt am 17. Mai  
nach Illshofen

**36**



### Die Feuerwehren im Fokus:

2019 ist  
jede Menge  
passiert

**38**

- tragbare Feuerlöscher
- fahrbare Feuerlöscher
- natürliche Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- Wandhydranten
- Brandschutztüren, -tore, -klappen
- Brandabschottungen
- automatische Feststellanlagen an Brandschutztüren
- automatische Türschließer
- Brandschutzkonzepte
- Schulungen zum Brandschutz Helfer
- externer Brandschutzbeauftragter
- Rauchwarnmelder
- CO-Melder
- Gasanlagen an Wohnwagen und Wohnmobilen
- Verbandkästen und Erste-Hilfe-Material
- Ölbindemittel



- Beratung
- Verkauf
- Montage
- Wartung
- Prüfung
- Instandhaltung
- Schulung

## WIR BILDEN AUS BRANDSCHUTZHelfER

AN FOLGENDEN STANDORTEN:

- MAINHARDT
- HEILBRONN
- GÖPPINGEN
- ANSBACH (HERRIEDEN)
- STUTTGART



● Unsere nächsten geplanten Brandschutz Helferausbildungen finden Sie unter

[www.brandschutz-mezger.de](http://www.brandschutz-mezger.de)

### Grüßwort



## Unverzichtbare Arbeit

### Liebe Leserinnen und Leser!

Das Sturmtief „Sabine“ vom Februar ist uns noch gut im Gedächtnis. Alle 30 freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Schwäbisch Hall mussten wegen der Sturmschäden zu insgesamt über 120 Einsätzen ausrücken. Das zeigt einmal mehr klar und deutlich, wie unverzichtbar die Feuerwehren für unsere öffentliche Sicherheit und Ordnung sind. Es zeigt aber auch, welchen Gefahren sich die Männer und Frauen der Feuerwehren selbst aussetzen, wenn sie bei Sturm in Orkanstärke Verkehrswege freimachen oder – wie bei der landkreiseigenen Gewerblichen Berufsschule in Schwäbisch Hall – lose Dachteile entfernen und den Umkreis sichern. Deshalb danke ich allen Beteiligten nochmals ganz herzlich für ihren schnellen, tatkräftigen Einsatz und für ihre überaus wertvolle, professionelle Hilfe. Ich bin sehr erleichtert, dass es weder bei den Angehörigen der Feuerwehren und Rettungsdienste, noch bei Passanten und Schülern in diesen wenigen Tagen zu schweren Verletzungen gekommen ist. Einen umfassenden Einblick in die sehr vielseitige Arbeit der Feuerwehren erhalten Sie wieder mit dieser neuen Ausgabe des Feuerwehrmagazins „Brandaktuell“. Das diesjährige Schwerpunktthema „Atem-

schutz“ macht dabei besonders darauf aufmerksam, dass es bei den vielen verschiedenen Einsatzbereichen der freiwilligen Feuerwehren vor allem auch immer darum gehen muss, die Aktiven bestmöglich vor Verletzungen und Gesundheitsschäden zu schützen. In diesem Zusammenhang danke ich allen ganz herzlich, die sich besonders um die Organisation der Übungen und um die Aus- und Fortbildung zur Verbesserung der Sicherheit kümmern. Aber nicht nur eine sehr gute Aus- und Fortbildung, auch die technische Ausstattung und eine funktionierende Infrastruktur machen effektive und erfolgreiche Einsätze möglich. Struktur-reformen und Veränderungen in den Städten und Gemeinden erfordern es, dass sich die freiwilligen Feuerwehren ständig weiterentwickeln. Der Landkreis und das Landratsamt Schwäbisch Hall unterstützen hier gerne und auch nachhaltig. Mit hohem finanziellen Aufwand wurde die „Integrierte Leitstelle“ im vergangenen Jahr deutlich erweitert. Und mit der digitalen Alarmierung wurde eines der fortschrittlichsten Alarmierungssysteme in ganz Baden-Württemberg eingeführt. Was die Ausstattung angeht, so ist es im Jahr 2019 erstmals gelungen, dass tatsächlich alle Förderanträge der Städte und Gemeinden

im Landkreis für Investitionen in Fahrzeuge, Geräte und Geräthäuser durch das Land Baden-Württemberg positiv beschieden wurden. Leistungsstarke Feuerwehren brauchen auch eine sehr gute Ausrüstung und beste Bedingungen. Die erfolgreichen Strukturentwicklungen in den Feuerwehren mit Rat und Tat unterstützt hat Herr Kreisbrandmeister Werner Vogel, dem ich an dieser Stelle ganz besonders danke. Nach 34 Jahre langer, sehr engagierter Arbeit als ehrenamtlicher beziehungsweise hauptamtlicher Kreisbrandmeister wird er in einigen Monaten seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Für den Landkreis Schwäbisch Hall danke ich weiter den stellvertretenden Kreisbrandmeistern Armin Klingenberg, Marc Möbus, Peter Schneider und Matthias Trumpp ebenso wie dem Kreisverbandsvorsitzenden Alfred Fetzer und allen technischen Einsatzleitern und Kommandanten für ihre sehr tatkräftige ehrenamtliche Arbeit an besonders verantwortungsvoller Stelle. Darüber hinaus gilt mein herzlicher Dank allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden. Nicht vergessen will ich die Familienangehörigen und die Arbeitgeber, denen ich für die tagtägliche Unterstützung und Förderung dieses unverzichtbaren Ehrenamtes ebenfalls sehr danke.

Weil sich auch die Feuerwehren dem demographischen Wandel stellen müssen, hoffe ich, dieses Magazin trägt auch dazu bei, das eine oder andere neue Mitglied zu motivieren, sich bei den Feuerwehren einzubringen. Die Arbeit der Feuerwehren lebt vom überzeugten Engagement ihrer Mitglieder und hat es verdient, auch durch das Bekenntnis der Menschen zu dieser enorm wichtigen Arbeit gewürdigt und anerkannt zu werden. Allen Aktiven in unseren Feuerwehren wünsche ich für die kommende Zeit viel Erfolg und Bestätigung sowie gute Kameradschaft und viel Einsatzfreude in dieser starken Gemeinschaft. Den künftigen Einsätzen und Übungen wünsche ich einen stets positiven und verletzungs-freien Verlauf. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich nun viele interessante und „brandaktuelle“ Einblicke beim Lesen der nachfolgenden Beiträge.

Ihr  
  
**Gerhard Bauer**  
 Landrat

## Grüßwort



## Gelebte Gemeinschaft

## Liebe Leserinnen und Leser!

Heute halten Sie die 24. Ausgabe unserer Feuerwehrzeitung in der Hand, die vierte seit der Zusammenarbeit mit den drei Tageszeitungen im Landkreis.

Das vergangene Jahr war für die Feuerwehren im Landkreis ein bewegtes Jahr, insbesondere mussten wir zwei Feuerwehrkameraden von uns gehen lassen, die ihr Leben im Einsatz oder Übungsdienst verloren haben. Dies hat uns sehr getroffen, die Zeit stand still.

Seit 1993 gibt es in unserem Landkreis die Kameradschaftshilfe und auf Landesebene die Gustav-Binder-Stiftung, die in solchen Fällen unkompliziert den Angehörigen mit einer finanziellen Unterstützung unter die Arme greift.

Die Kameradschaftshilfe finanziert sich ausschließlich aus Spenden der Feuerwehrkameraden, von Privatpersonen, von Firmen und Institutionen. Der Feuerwehrkommandant Andreas Schneider aus Bühlertann hat seine Aktion „Traumpfad“, eine Überquerung der Alpen zu Fuß in 16 Tagen, der Kameradschaftshilfe gewidmet und stellt die eingehenden Spenden zur Verfügung.

Solidarität wird in den Feuerwehren noch großgeschrieben! Unsere Gesellschaft verändert sich dramatisch, Werte verschieben sich, Angriffe auf Menschen nehmen zu, ja sogar Angriffe auf Rettungskräfte. Wir wünschen

uns hier ein eindeutiges Handeln der Verantwortlichen in der Politik und Gesellschaft, nicht nur mit schönen und pressewirksamen Worten, sondern endlich auch mit Taten und mit der Umsetzung von Gesetzen, die Wirkung zeigen. Es kann nicht sein, dass Menschen angegriffen werden, weder helfende Menschen noch schwächere Menschen, Migranten, Andersgläubige, Andersaussehende. Umso wichtiger ist und wird die Feuerwehrarbeit, und das nicht nur bei den eigentlichen Aufgaben Retten, Löschen, Bergen, Schützen, sondern ganz insbesondere bei der Kameradschaftspflege, bei gemeinsamen Aktionen. Wird hier ganz intensiv das Miteinander, das Sich-genseitig-Unterstützen, das Auf-sich-verlassen-Können geübt und gelebt.

Die eigentliche Aufgabe der Feuerwehren ist es ja, den Mitmenschen zu helfen, Schaden an Leib und Leben abzuwenden, Tieren zu helfen, sie zu retten und auch Sachgüter zu schützen und zu retten. Uns ist es egal, welcher Nationalität man angehört, welcher Religion man sich zugewandt fühlt, welche Hautfarbe man hat, welcher Sexualität man sich zugehörig fühlt – allen wird geholfen.

Viele Menschen reden auch nicht mehr miteinander, kommunizieren nur noch über die sogenannten sozialen Medien,

die unmenschlicher und kommunikationsfeindlicher nicht sein könnten und viele Unwahrheiten rasant verbreiten. Genau dem stellt sich die Feuerwehrarbeit entgegen. Wir müssen miteinander reden, uns abstimmen, gemeinsam vorgehen, gemeinsam die Einsätze abwickeln, gemeinsam Feste organisieren.

Das Miteinander geht in unserer Gesellschaft immer mehr verloren, wir rufen deshalb der Gesellschaft zu: Kommt zu den Feuerwehren, erlebt was es heißt, Gemeinschaft zu erleben, gemeinsam anderen zu helfen, und für andere dazusein.

Der Politik und den Verantwortlichen rufe ich zu, endlich der immer heftiger werdenden Vorschriftenflut im Ehrenamt Einhalt zu gebieten, Bürokratisches abzubauen und auf das Notwendige zu beschränken.

Sicherlich kostet die Sicherheit für Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinden und Städte auch Geld. Aber bitte haben Sie Verständnis, dass wir für unsere Feuerwehrkameradinnen und -kameraden den bestmöglichen Eigenschutz einfordern, auch sie haben Familie zu Hause, die sich oft sorgen müssen.

Unverständnis löst es in mir aus, wenn es immer wieder mal vorkommt, dass Verantwortliche in Parlamenten und Kommunen oder auch in der Gesellschaft die Feuerwehren nur als Kostenfaktor sehen und nicht den Mensch,

der dahinter steht, nicht das, was die Feuerwehren auch im Miteinander der Gesellschaft leisten. Oft sind die Feuerwehren die einzigen in kleineren Ortschaften, die das gesellschaftliche Leben aufrechterhalten. Und genau dies ist in der heutigen Zeit enorm wichtig, in der nur noch an sich selbst gedacht wird.

Ich fordere Sie alle auf, bitte geben Sie den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden den Stellenwert, den sie verdient haben, zeigen Sie Ihre Wertschätzung.

Gerne stehen Ihnen die Kommandanten der Städte und Gemeinden für Fragen zur Tätigkeit der Feuerwehren zur Verfügung. Lassen Sie sich anstecken von der Kameradschaft in den Wehren, von dem Gefühl, füreinander dazusein.

An dieser Stelle möchte ich mich wieder bei allen Inserenten bedanken, die in unserer Ausgabe von „Brandaktuell“ eine Anzeige geschaltet haben und somit unsere Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.

Ihr

**Alfred Fetzner**  
Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband Schwäbisch Hall e.V.

**3033**

aktive Mitglieder

**672**

Einsätze technische Hilfeleistungen

**180**

aus Notlagen gerettete Menschen

**6**

Führungsgruppen

**22**

verletzte Feuerwehrkameradinnen und -kameraden

**Zahlen und Fakten 2019**

im Landkreis Schwäbisch Hall

**2**

bei Übungen und Einsätzen ums Leben gekommene Brandschützer

**184**

Frauen in der Feuerwehr

**29**

leider nur noch tot geborgene Personen

**423**

Fehlalarmierungen, davon 340 durch Brandmeldeanlagen

**236**

Brandeinsätze

## Inhalt

### 06 Fit für jede Gefahr

Die Atemschutzübungsstrecke in der Haller Feuerwache Ost bringt rund 1000 Kameraden an ihre Belastungsgrenze

### 10 Das Rüstzeug

Atemschutzgeräte im Überblick

### 12 Ein heißes Szenario, bei dem der kühle Kopf zählt

Circa 100 Atemschutzgeräteträger trainieren in einer mobilen Übungsanlage

### 15 Einmalige Momente

Umfrage: Welchen Einsatz unter Atemschutz vergessen Sie nie?

### 16 Nach 70 Stunden am Ziel

Mit einem Löschangriff beenden 18 junge Menschen den ersten Teil ihrer Grundausbildung

### 19 Im Traumjob angekommen

Florian Schürli ist der jüngste Stadt-

brandmeister in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Gaildorf

### 20 Ein Orchester mit zündendem Drive

Vier Personen sind dem Musikzug der Feuerwehr Wallhausen seit der Gründung treu geblieben

### 22 Jeder ist willkommen

Vater und Tochter spielen zusammen beim Feuerwehr-Musikzug Ilshofen

### 24 Taffe Kerle mit sozialer Ader

Kommandant Andreas Schneider und Sprengmeister Nicky Haase laufen für einen guten Zweck auf dem „Traumpfad“ nach Venedig

### 27 Parcours durch den Matsch

400 Jugendliche erleben ein aufregendes Wochenende in Oberrot

### 28 Es begann mit Improvisation

Die Jugendfeuerwehr in Gerabrönn besteht seit 50 Jahren

### 30 Gut gerüstet in die Zukunft

Kreisbrandmeister Werner Vogel geht in den Ruhestand

### 32 Viel Liebe zum Detail

Bernd Küstner kennt das Feuerwehrmuseum wie kein anderer

### 34 Ein persönliches Handtäschchen, das es in sich hat

Elena Fischer aus Wolpertshausen ist seit zwei Jahren Brandschützerin

### 36 Ein Tag voller Action

Die Veranstaltung „Erlebnis Feuerwehr“ steht wieder vor der Tür

### 37 Integrierte Leitstelle modernisiert

Die Anforderungen an die Technik und das Personal sind gewachsen

### 38 Bewegend

Die freiwilligen Feuerwehren blicken auf das Jahr 2019 zurück

# Fit für jede Gefahr

**Training** Die Atemschutzübungsstrecke in der Feuerwache Ost in Schwäbisch Hall bringt rund 1000 Kameraden im Jahr an ihre Belastungsgrenze. Auch die Einsatzkräfte Tobias Sommer und Andreas Mezger aus Mainhardt-Hütten kommen schnell ins Schwitzen. Von Hannah Pompalla

Die Gruppenführer Andreas Mezger (oben) und Tobias Sommer stellen ihr Können auf den Prüfstand. Der Buchstabe „A“ auf ihren Helmen weist sie als Atemschutzgeräteträger aus.

**E**insätze unter Atemschutz zählen zu den gefährlichsten im Leben eines Brandschützers. Sich in verrauchten Gebäuden zurechtzufinden, stets in Kommunikation mit den Kameraden zu bleiben und beim Löschen professionell vorzugehen, verlangt den Feuerwehrleuten einiges ab. Deswegen kann nicht jeder in diesen Trupps arbeiten – das darf nur, wer körperlich absolut fit ist.

Diese Eignung muss stets erneut bewiesen werden. Ein Durchgang durch die Atemschutzübungsstrecke in der Feuerwache Ost in Schwäbisch Hall gehört daher zum jährlichen Trainingsprogramm. Es handelt sich um eine Prüfung, bei der wahre

Höchstleistung gefordert ist. Pro Jahr absolvieren sie rund 1000 Atemschutzgeräteträger aus den Landkreisen Schwäbisch Hall, Rems-Murr und Heilbronn.

An einem Mittwochabend im Januar ist die Abteilung Hütten von der Feuerwehr Mainhardt an der Reihe. Ein Dutzend Männer verschiedenen Alters steht bereits in den Schutzausrüstungen im Vorbereitungsraum parat. Sie warten nur darauf, aufgerufen zu werden.

Die Gruppenführer Tobias Sommer und Andreas Mezger stellen als erste ihr Können auf die Probe. Von Aufregung ist bei ihnen keine Spur. „Angst ist hier fehl am Platz“, betont Sommer. Der 29-Jährige hat den Durchgang be-

reits elf Mal bestanden. Für ihn ist es also gewissermaßen Routine. „Aber wir wissen schon, dass es jedes Mal aufs Neue sehr anstrengend wird“, sagt sein Teamkollege, der erst fünf Durchgänge bewältigt hat, schmunzelnd.

Bevor es losgeht, binden sich die jungen Männer einen Chip um den Arm, der genau dokumentiert, wie lange sie brauchen werden. Dann ziehen sie sich ihre Atemschutzmasken über. An diese schließen sie sich gegenseitig die Lungenautomaten an, die sie mit frischer Atemluft aus den gelben Flaschen auf ihren Rücken versorgen. „Es ist besser, wenn der Trainingspartner das Anschließen übernimmt. Der

sieht nämlich mehr, und so passieren im Einsatzstress weniger Fehler“, weiß Übungsleiter Jürgen Hartmann, der den Test heute koordiniert, aus Erfahrung.

Dann läuft die Zeit: Das Duo muss zunächst eine sportliche Belastungsprobe absolvieren. Der Geräteraum, der sich direkt vor der Übungsstrecke befindet, ähnelt einem Fitnessstudio: Tobias Sommer tritt in die Pedale eines Fahrrads, Andreas Mezger kurbelt am Arm-Ergometer, danach tauschen sie die Plätze. Beide haben in voller Montur samt Helm rund 25 Kilogramm zu tragen. Aber noch ist ihnen die Anstrengung nicht anzusehen. „Eine Grundvoraussetzung, um Atemschutzgeräteträger werden

und bleiben zu dürfen, ist eine medizinische Komplettuntersuchung nach dem Grundsatz (G) 26“, führt Volker Dietle, Gerätewart in der angegliederten Zentralen Atemschutzwerkstatt (ZAW), aus. „Da werden etwa Seh-, Hör-, Lungen- und Bluttests gemacht, aber auch ein Belastungs-EKG, um Herz-Kreislauf-Krankheiten auszuschließen“, sagt der Fachmann. Die Untersuchung wird alle drei Jahre wiederholt; ab 50 Jahren sogar alle zwölf Monate. Für die Ehrenamtlichen ist es schließlich unabdingbar, für ihre verantwortungsvolle Aufgabe stets in gesundheitlicher Bestform zu sein. Nach dem „Warm-up“ wird es ernst: Sommer und Mezger kommen zuerst in eine Schleuse. Als sie die nächste Tür öffnen, steigt ihnen sofort dichter weißer Nebel entgegen. Ihr Blickfeld be-

schränkt sich daher etwa auf einen halben Meter. Langsam tasten sie sich voran. Da Sommer erfahrener ist, übernimmt er die Führung. Der Eingang in den 60 Meter langen Hindernisparcours, der wie ein großer Käfig aussieht, ist rasch gefunden. Nun gilt es, sich in dem Labyrinth aus Gitterstäben, Schiebetüren und Luken vorsichtig einen Weg zu bahnen – mal stehend, mal kriechend – als würden sich die Feuerwehrleute in einem halb eingestürzten, verrauchten Gebäude befinden.

Dabei bringen Heizstrahler die Männer kräftig ins Schwitzen. Die Übung soll schließlich so realitätsnah wie möglich sein.

Die größte Herausforderung ist ein zwei Meter langes Rohr: Tobias Sommer droht festzustecken, er kommt ohne die Hilfe seines Kameraden nicht weiter. Der

**„Man muss sich beeilen, aber zugleich immer alles unter Kontrolle haben.“**

**Volker Dietle**  
Gerätewart der Zentralen Atemschutzwerkstatt (ZAW)

schiebt ihn deshalb nach vorne, bis er sich selbst aus der Röhre ziehen kann. Sollten die Wehrmänner doch mal ernsthafte Probleme bekommen, sieht das der zweite Übungsleiter, René Karabanov, sofort: Der 27-Jährige überwacht das Geschehen vom Leitstand aus mit Hilfe von Wärmebildkameras. Auch über Funk ist er mit ihnen verbunden.

„Die meisten brechen eher deswegen ab, weil ihnen die Luft ausgeht“, sagt er. Denn die Prüflinge starten mit rund 1600 Litern Luft auf dem Rücken. Damit müssen sie gut haushalten, wie Gerätewart Volker Dietle erklärt: „Allein beim Hinsetzen verbraucht man neun Liter, unter Vollbelastung sind es bis zu 70 Liter pro Minute. Man muss sich also beeilen, aber zugleich immer alles unter Kontrolle haben“, so der Fachmann. Wer das

Haben es geschafft: Tobias Sommer (links) und Andreas Mezger können wortwörtlich aufatmen. Fotos: Ufuk Arslan



Während Tobias Sommer (Mitte) auf dem Rad strampelt, ist Andreas Mezger am Arm-Ergometer beschäftigt. Übungsleiter Jürgen Hartmann schaut bei ihnen nach dem Rechten.

Fotos: Ufuk Arslan



## Man ist voneinander abhängig und aufeinander angewiesen.

**Tobias Sommer,**  
Gruppenführer der Abteilung  
Mainhardt-Hütten

nicht schafft, muss die Übung an einem anderen Termin wiederholen. Inzwischen haben sich Tobias Sommer und Andreas Mezger durch das Rohr gezwängt – Sommer hat seinen Kollegen vorne mit den Händen hinausgezogen. Der Parcours ist damit abgeschlossen. Doch nun steht ihnen die wichtigste Aufgabe bevor: Sie müssen in einem separaten Raum, der wie eine Wohnung eingerichtet ist, einen Chip finden. Dieser symbolisiert eine vermisste Person, die gerettet werden soll. Der Nebel ist allerdings so dicht, dass die Männer das Zimmer nebenan zunächst gar nicht finden. Dabei ist es nur wenige Meter entfernt.

Es vergehen also einige Minuten, bis sie den Raum entdecken. Dann durchkämmen sie ihn jedoch ebenso zügig wie gründlich. Der Chip, der in einem Schrank versteckt wurde, ist schnell entdeckt. Nun können sie den Rücktritt antreten. Und das ist auch dringend nötig: Der schrille Ton der Signalpfeife an ihren Atemluftgeräten warnt sie bereits, dass der Druck in ihren Flaschen unter 50 bar liegt – mit 300 bar sind sie ihre Übung angetreten. Jetzt heißt es, sich zu beeilen.

Zurück im Geräteraum ist das Training allerdings noch nicht beendet. Jetzt müssen die Wehrleute ein letztes Mal richtig Gas geben: Es sind noch 200 Meter auf dem Laufband zu bewältigen und 15 Meter auf einer Endlosleiter zu erklimmen. Den Männern stehen dicke Schweißperlen auf der Stirn, die Anstrengung ist anhand ihres schweren Atmens spürbar. Besonders die Leiter ist für die Hüttener ein echter Hätetest. Nach insgesamt 20 Minuten haben sie es endlich geschafft.

Nach der Übungsstrecke ist die Endlosleiter für die Wehrkräfte eine schwere Belastungsprobe.



Übungsleiter René Karabanov hat dank mehrerer Wärmebildkameras alles im Blick.

Als sie im Gemeinschaftsraum die Masken abnehmen, können sie tief durchatmen. „Wir sind schon an unsere Grenzen gekommen“, sagt Andreas Mezger. Sich mit regelmäßigem Sport fit zu halten, sei daher essentiell. Während der 27-Jährige noch keinen Innenangriff erlebt hat, ist das bei Tobias Sommer anders: Er hat einen Brand unter Atemschutz gelöscht, den eine Kabeltrommel verursacht hatte. Dabei sei der ganze

Raum voller schwarzem Rauch gewesen. „Wichtig ist, dass man immer im Team arbeitet und keine Alleingänge macht – egal, wie groß der Einsatz ist“, hebt der Ausbilder für Elektroniker. „Man ist voneinander abhängig und aufeinander angewiesen.“ Das habe auch das Rohr in der Übungsstrecke verdeutlichen sollen. „Alleine wäre ich da nicht weiter gekommen“, sagt er, und beide gehen unter die lang ersehnte Dusche.

## So läuft die Ausbildung ab

Nach der Grundausbildung mit den Lehrgängen „Truppmann Teil 1“ und „Sprechfunke“ können die Feuerwehrfrauen und -männer Atemschutzgeräteträger werden.

Vorher wird ihre gesundheitliche Tauglichkeit durch einen medizinischen Komplettcheck nach dem Grundsatz G26.3 festgestellt. Dieser besteht aus einem Seh- und Hörtest, einer Blutuntersuchung, einer Lungenfunktionsprüfung, einem Belastungs-EKG, einer Urinanalyse und gegebenenfalls einer Röntgenaufnahme von Herz und Lunge.

Insgesamt finden im Landkreis Schwäbisch Hall pro Jahr vier einwöchige Lehrgänge zum Atemschutzgeräteträger statt. Nach zwei Theorieabenden steht die Praxis auf dem Programm. Damit ist es aber nicht getan: Jedes Jahr müssen die Ausgebildeten die Atemschutzübungsstrecke durchlaufen, eine realitätsnahe Einsatzübung bewältigen sowie in einer theoretischen Einheit ihr Fachwissen auffrischen.

**AVV ARBEITSBÜHNEN**  
**VERKAUF & VERMIETUNG**  
*Mit Sicherheit höher drau!*

## Rettungsplattform zur LKW-, Bus- und Bahnrettung

Wenn jede Sekunde zählt, ist zuverlässiges Equipment wichtig!

- einfaches Handling
- schneller Aufbau ohne zusätzliches Werkzeug
- flexible Plattformhöhe für Einsätze bis 2,10 m Standhöhe
- platzsparender Transport

Interesse? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf und vereinbaren Sie noch heute eine kostenfreie Vorführung!

## Wir führen außerdem:

- Scherenarbeitsbühnen
- Gelenkteleskop-Arbeitsbühnen
- Anhänger-Arbeitsbühnen
- uvm.

AVV Arbeitsbühnen-Vertriebs- und Vermietungs GmbH  
Dr.-Jakob-Berlinger-Weg 9 - 74523 Schwäbisch Hall

☎ 07 91 - 9 32 00 0

🌐 [www.avvgmbh.de](http://www.avvgmbh.de)



# Das Rüstzeug

**Atemschutzgeräte** Für die Einsatzkräfte gibt es entweder Überdruck- oder Normaldrucksysteme. Beide bieten Luft für 20 bis 25 Minuten. Ein Überblick. *Von Hannah Pompalla*

## Die Druckluftflaschen

Es gibt Composite- und Stahlflaschen. Beide können bei Über- und Normaldrucksystemen eingesetzt werden (siehe rechts). Eine **Compositeflasche** hat ein Volumen von 6,8 Litern und einen Fülldruck von 300 bar. Das ergibt rund 1700 Liter Atemluft. Die Flasche hat einen Aluminium-Innenkörper und ist von einem Kohlefaserverbundkunststoff umwickelt. Sie wiegt rund 7 Kilogramm. Das Material ist allerdings anfällig für Risse, deshalb werden die Compositeflaschen mit einem Stoffüberzug geschützt. Eine **Stahlflasche** hat ein Volumen von 6 Litern und einen Fülldruck von 300 bar. Das entspricht ungefähr 1600 Litern Atemluft. Die Flasche wiegt ungefähr 10 Kilogramm, ist also schwerer.

## Compositeflasche



## Stahlflasche



## Überdruck-Systeme

Bei diesen Geräten kommt ein Überdrucklungenautomat zum Einsatz. In diesem wird die Atemluft auf einen Druck im Millibar-Bereich reguliert und ein leichter Überdruck in der Maske erzeugt. Das Atmen fällt mit dieser Technik leichter. Praktisch ist auch, dass sich schnell prüfen lässt, ob die Maske fest sitzt: Ist das nicht der Fall, entsteht ein zischendes Geräusch.

## Normaldruck-Systeme

Bei dieser Technik wird ein Normaldrucklungenautomat benötigt. Dieser passt den Druck in der Maske an den Umgebungsdruck an. Da es keinen Überdruck gibt, muss der Träger die Atemluft „ansaugen“. Das kann bei schwerer körperlicher Belastung auf Dauer anstrengend werden.

## Doppelflaschen-Geräte

Bei längeren Wegstrecken zur Einsatzstelle, wie zum Beispiel bei Bränden in Tunneln oder einer großen Industriehalle, brauchen die Feuerwehrleute mehr Atemluft. Dann wird ein Doppelflaschengerät mit zwei Compositeflaschen verwendet, was einem Luftvorrat von 3400 Litern entspricht. Dadurch haben die Wehrleute mit etwa 45 Minuten doppelt so viel Zeit für ihren Einsatz. Diese Geräte können sowohl mit Über- als auch mit Normaldruck verwendet werden.



## Ständige Kontrolle ist Pflicht

Die Feuerwehren im Haller Landkreis müssen alle Komponenten ihrer Schutzausrüstung (Maske, Lungenautomat, Flaschen und Tragegestell) halbjährlich in der Zentralen Atemschutzwerkstatt (ZAW) in Crailsheim oder Schwäbisch Hall prüfen lassen. In der Salzsiederstadt übernimmt das Volker Dietle seit nunmehr 25 Jahren. Der Gerätewart hat in der Feuerwache Ost stets viel zu tun: Jedes Jahr füllt er zum Beispiel rund 5000 Flaschen mit Luft und testet gut 6000 Masken auf ihre Dichtigkeit. Zudem reinigt und desinfiziert der 57-Jährige die Geräte und setzt sie bei Bedarf wieder instand. Um stets über Neuerungen informiert zu sein, besucht Dietle alle fünf Jahre Lehrgänge bei den Herstellern.



Am Prüfstand testet Gerätewart Volker Dietle, ob die Masken dicht sind.

Foto: Hannah Pompalla

## 1 Manometer

Das Messgerät zeigt, wie viel Druck noch in der Atemluftflasche vorhanden ist. Jede Flasche hat bei Einsatzbeginn einen Fülldruck von 300 bar. Eine Restdruckwarnung ertönt zwischen 50 und 60 bar in Form eines lautstarken Pfeifesignals.

## 2 Lungenautomat

Dieser Regler wird kurz vor dem Einsatz an die Maske geschraubt. Die Luft, die aus der Flasche kommt, wird im Druckminderer auf circa 8 bar und dann im Lungenautomaten auf einen Druck von wenigen Millibar reduziert. Die verbrauchte Luft entweicht über ein Ventil an der Maske.

## 3 Atemschutzmaske mit Anschlussstück

In der Feuerwehr wird eine Vollmaske verwendet, das heißt eine Maske, die das ganze Gesicht umschließt. Sie schützt bei geschlossenem Lungenautomaten vor giftigen Gasen, Dämpfen und Partikeln.

# Ein heißes Szenario, bei dem der kühle Kopf zählt

**Brandcontainer** Rund 100 Atemschutzgeräteträger trainieren unter realistischen Bedingungen in der mobilen Brandübungsanlage der EnBW in Gerabronn. Es gilt, bei 400 Grad einen simulierten Zimmerbrand zu löschen. *Von Corinna Janßen*



In gebückter Haltung treten zwei Atemschutzgeräteträger an die Tür des Brandcontainers. Einer öffnet sie, der andere gibt umgehend ein paar Wasserstöße ab.

Außenstehenden erschließt sich kaum, wie risikoreich das Löschen eines Brandes in geschlossenen Räumen tatsächlich sein kann. Feuerwehrleute begeben sich bei solchen Einsätzen in Gefahr und werden extremen Bedingungen ausgesetzt. Damit keiner der Ehrenamtlichen körperlich oder psychisch zu Schaden kommt, nehmen sie regelmäßig an speziellen Schulungen und Trainings teil. Ende April vergangenen Jahres steht die mobile Brandübungsan-

lage der EnBW, auch Brandcontainer genannt, in Gerabronn. Gut 100 Atemschutzgeräteträger aus dem ganzen Landkreis kommen zusammen. Es gilt, unter realistischen Bedingungen in Teamwork einen simulierten Wohnungsbrand im Erdgeschoss sowie einen Kellerbrand, bei dem auch ein Gaszähler brennt, zu löschen. Fünf Stationen hat jeder der Teilnehmer an diesem Trainingstag zu durchlaufen, beginnend mit der theoretischen Einführung. Weiter folgen ein Strahlrohrtrai-

ning im Freien und das Löschen des Wohnungs- und Kellerbrandes im Container. Dort wird auch ein sogenannter Flash-Over, eine kräftige Rauchgasdurchzündung, geübt. Es handelt sich dabei um den schlagartigen Übergang eines Schadenfeuers, wie beispielsweise der Brand eines Möbelstückes, auf den gesamten Raum. Als letztes steht im Feuerwehrhaus eine Übung mit der Wärmebildkamera an, um Brandnester frühzeitig zu entdecken und weiteren Schaden zu verhindern.

Mit viel theoretischem Input kommen die ersten Kameraden auf die Atemschutztrainingsstrecke. Doch bevor es zur ersten Übung geht, müssen sie sich die volle Montur überziehen. Dazu gehören Feuerwehrhose und -jacke, Helm, Handschuhe, Sicherheitstiefel, Atemschutzmaske, Brandschutzhaube und das rund 15 Kilogramm schwere Atemschutzgerät.

Alexander Bulling aus Kirchberg an der Jagst ist Ausbilder am Strahlrohr. Er zeigt, wie es korrekt

bedient wird. „Es geht darum, gezielt mit dem Wasser umzugehen“, betont er. Jeder Handgriff müsse im Ernstfall genau sitzen. Die Kameraden sind mit Eifer dabei und lernen, mit dem Strahlrohr zu variieren, also gezielt Wasserstöße abzugeben und das wertvolle Nass auch mal nur tropfenweise zu verteilen. Auf die Atemschutzgeräteträger wartet nun die größte Herausforderung: der Brandcontainer. Einigen Feuerwehrmännern ist die Nervosität etwas anzumerken. „Das darf auch sein“, erklärt Thomas Baumann, Öffentlichkeitsarbeiter beim Kreisfeuerwehrverband Schwäbisch Hall, der die Szene beobachtet. Es werde gezielt Stress erzeugt wie bei einem

tatsächlichen Einsatz. Die Zusammenarbeit im Zweier-Trupp müsse funktionieren und sich jeder auf seinen Kameraden verlassen können. „Der Inhalt der Atemluftflaschen reicht je nach Belastung etwa 20 Minuten“, erläutert Baumann.

In gebückter Haltung treten zwei Atemschutzgeräteträger an die Tür des Brandcontainers. Nachdem sie geprüft haben, ob diese warm ist, öffnet sie einer, während der andere mit dem Strahlrohr bereitsteht und sofort ein paar Wasserstöße in den Raum abgibt. Vergessen ist, dass es sich hier nur um eine Übung handelt. Ohne Zögern gelangen die Feuerwehrmänner ins Innere und stellen sich der Herausforderung.



**Oben:**  
Die Kameraden üben den Umgang mit dem Hohlstrahlrohr.

**Mitte:**  
Über den Verteiler wird die Wasserversorgung gesichert.

**Unten:**  
Die Maske der Atemschutzgeräteträger muss exakt passen.  
Fotos: Corinna Janßen





1



2



3



4

Was sie dort erwartet, kann in einem kleinen Regieraum, der mit einem Sichtfenster ausgestattet ist, verfolgt werden. An einem Pult steht Harald Schöberl aus Rot am See. Er sorgt dafür, dass die gasbetriebenen Flammen mal aus einem Stromkasten kommen, mal vom simulierten Bett aufsteigen, worauf der Trupp im Inneren rasch reagieren muss. Schöberl kann die Flammengröße ebenso regulieren wie die Rauchintensität und schaltet zum Schluss noch den Flash-Over ein. Mit Argusaugen verfolgt er die Löschtätigkeiten der beiden Feuerwehrmänner. „Wenn ein Kamerad in Panik gerät, würde ich sofort die Not-Aus-Taste drücken und die Anlage stoppen“, erklärt er. Der Schutz eines jeden Einzelnen habe oberste Priorität. „Das Ziel im Container ist, den Atemschutzgeräteträgern unter Aufsicht die eigenen Grenzen aufzuzeigen, sie an die Hitze zu gewöhnen und die Einsatztechnik zu vermit-

eln“, betont Thomas Baumann. Wichtig sei bei einem Innenangriff, dass der Rücken immer kalt bleibe, dass also das Feuer nie hinter einem ist. Dementsprechend müssten sich die Akteure auch untereinander verständigen und immer bewegen. Bianca Pfisterer aus Bühlertann nimmt nach einer Bypause wieder am Feuerwehrgeschehen teil. Sie bringt an diesem Samstag alle fünf Stationen hinter sich und zieht ein Resümee: „Es ist wichtig, dass der Ernstfall regelmäßig geübt wird“, sagt sie mit fester Stimme. In ihrem Trupp hat alles gut funktioniert, nur die Kommunikation hätte besser klappen können. Angst hat die Feuerwehrfrau nach zwölf Jahren Erfahrung nicht gehabt. Das zweite Mal bei diesem Training ist Simon Schenk aus Stimpfach dabei. Er findet es wichtig, unter Einsatzbedingungen Erfahrungen zu sammeln. „Das Gelernte kann man im Ernstfall gut gebrauchen“, ist er sicher.

1. Vom Regieraum aus kann das Geschehen im Inneren des Brandcontainers durch eine Glasscheibe verfolgt werden. Foto: Thomas Baumann
2. Atemschutzgeräteträger dringen über einen Eingang auf dem Dach des Containers ein.
3. Manöverkritik gehört nach jeder Übung dazu.
4. Auf der Wärmebildkamera ist zu sehen, ob es noch Glutnester gibt. Fotos: Corinna Janßen

Ein Blick durch die Wärmebildkamera.



# Einmalige Momente

Umfrage Welchen Einsatz unter Atemschutz vergessen Sie nie? Von Hannah Pompalla

## Thomas Hartmann (54)

Gruppenführer und Atemschutzausbilder in der Feuerwache Ost  
 „Im Wohn- und Pflege- stift Teurers- hof brannte im siebten Stockwerk eine Woh- nung, also begaben mein Bruder und ich uns dort hin. Alle Ein- wohner waren schon evakuiert, bis auf ein älteres Paar, das sich nicht rausgetraut hatte. Da sie uns nicht die Tür öffneten, brachen wir sie auf. Es war sehr schwierig, auf Leute einzureden. Sie waren so verängstigt, dass sie



nur auf ihrer Couch saßen und in den Fernseher starrten, in der Hoffnung, dass bald alles vorbei ist. Also haben wir unsere Mas- ken abgesetzt, uns zu ihnen ge- setzt und ihnen freundlich ge- sagt, dass sie jetzt die Wahl ha- ben, sich von uns über das Trepp- enhaus ein Stockwerk tiefer zum DRK bringen zu lassen, oder aber aus dem Fenster zu steigen und die Drehleiter zu nehmen – das wäre natürlich deutlich an- strengender gewesen. Daraufhin stand die Dame sofort auf und sagte laut: ‚Opa, schnell, wir ge- hen jetzt.‘ Dann holte sie noch ihr Sparbuch und wir begleiteten die beiden nach unten.“

## Friedrich Reingruber (44)

Abteilungskommandant Gerabronn-Dünsbach  
 „In besonde- rer Erinne- rung ist mir ein Einsatz aus dem Jahr 2007 geblie- ben. Sonn- tagnachts um halb elf ging der Piepser. Das Stichwort: Brand in der Disko- thek! Als wir vor Ort waren, sah alles noch ganz harmlos aus. Alle Lichter waren aus, es war kein Feuer zu sehen, nur etwas Rauch lag in der Luft. Das änderte sich schlagartig, als eine Frau auf uns



zu stürmte und rief: ‚Mein Kind ist noch im Haus!‘ Wir legten uns sofort die Atemschutzausrüstung an. Dank der häufigen Übungen gingen die Handgriffe wie von al- lein. Auf allen Vieren begannen wir, das verwinkelte und stark verrauchte Dachgeschoß des einstigen Gasthofs zu durchsu- chen. Mein Kamerad ertastete ein Bein und zog daran, sodass schließlich das Kind vor mir lag. Ich hob es auf und wir eilten hi- naus. Die Erleichterung ist nicht in Worte zu fassen, als wir das Mädchen halbwegs unbeschadet an die gerade eingetroffenen Ka- meraden unserer Hauptabteilung übergeben konnten.“

## Martin Kaas (26)

Jugendfeuerwehrwart Kreßberg  
 „Ich werde den Einsatz im Dezember 2018 nicht so schnell ver- gessen: Wir wurden um 3 Uhr nachts zu ei- nem Pkw-Brand nach Waldtann alarmiert. Als wir vor Ort waren, hatte das Feuer bereits auf einen Holzanbau eines Wohn- und Ge- schäftshauses übergegriffen. In diesem Gebäude befanden sich eine Bank-Filiale, eine Bäckerei und eine Wohnung. Mein Trupp- partner und ich rüsteten uns mit



Atemschutzgeräten aus, um die Brandbekämpfung im Haus durchzuführen. Innen war es glü- hend heiß, während draußen Mi- nusgrade herrschten. Versperrte Türen und eine einsturzgefähr- dete Decke erschwerten uns die Arbeit. Uns wurde klar, dass der Innenangriff in diesem Teil des Gebäudes zu gefährlich ist. Da- her mussten wir umkehren. Nach einer kurzen Verschnaufpause halfen wir den anderen Kamera- den, den Brand von außen zu lö- schen. Dafür nutzten wir die Drehleiter der Freiwilligen Feu- erwehr Crailsheim, die dazu alarmiert worden war. Um 8.30 Uhr war der Einsatz beendet.“

## Patrick Preuß (28)

Hauptamtlicher Gerätewart der Feuerwehr Gaildorf  
 „Im Jahr 2017 wurde ich nachts aus dem Schlaf gerissen: Ein Wohnhaus brannte. Auf der Fahrt dorthin gingen mir einige Fragen durch den Kopf. Wie stark hat sich der Brand schon ausgebrei- tet? Und sind noch Menschen im Gebäude? Denn man ist immer ein wenig aufgeregt, auch wenn wir Atemschutzeinsätze in der Freiwilligen Feuerwehr Gaildorf



sehr oft üben. In der Realität kommen sie nämlich bei uns zum Glück nicht so oft vor. Als wir schließlich vor Ort waren, erhielt ich vom Einsatzleiter die erleich- ternde Nachricht, dass bereits alle Personen das Gebäude ver- lassen hatten. Somit konnte ich schon etwas beruhigter zur Tat schreiten. Nun bestand unsere Aufgabe darin, das Feuer in der Wohnung abzulöschen. Sobald mein Kamerad und ich diese be- treten hatten, wussten wir, dass uns jetzt kein Fehler passieren darf. Im Innenangriff hofft man letztendlich immer, das Brandob- jekt selbst unversehens verlas- sen zu können.“

## Manfred Schlageter Geschäftsführer

### Brandschutztechnik

- Rauch- und Wärme-Abzugsanlagen
- funkvernetzte Rauchwarnmelder
- Fluchtschilderbeleuchtungen
- CO-Melder
- Brandschutztüren, -tore, -klappen
- Hinweisschilder
- fahrbare Feuerlöscher aller Hersteller
- tragbare Feuerlöscher aller Hersteller

Stielbergweg 8 tel.: 01 51 / 15 73 12 70  
 74420 Oberrot email: brandschutztechnik@gmx.de  
 www.brandschutztechnik-schlageter.de



**Wüstner & Christ GmbH**  
 LAND- UND KOMMUNALTECHNIK  
 Schmollerstraße 23  
 74523 Schwäbisch Hall-  
 Hesselental  
 Telefon 07 91 / 22 47  
 info@wuestner-und-christ.de

# Nach 70 Stunden am Ziel

**Nachwuchs** Mit einem Löschangriff beenden 18 junge Menschen aus dem Landkreis den ersten Teil ihrer Grundausbildung bei der Feuerwehr. *Von Corinna Janßen*



Oben: Zwei Prüflinge lassen die Steckleiter vom Dach des Feuerwehrfahrzeuges herunter. *Fotos: Corinna Janßen*

Unten: In Zusammenarbeit wird der Gerettete von den angehenden Feuerwehrkameraden auf der Trage betreut.



Einer sichert die Leiter, der andere gelangt zum Hilfesuchenden auf den Balkon. Das muss alles so schnell wie möglich geschehen.

**E**in Mehrfamilienhaus in Schrozberg. Auf einem Balkon im zweiten Stock steht ein Mann und ruft um Hilfe. Rauch dringt aus den Fenstern der Wohnung. Die Situation ist eindeutig: Hier geht es um Menschenleben. Ein Feuerwehrfahrzeug des Typs LF16 parkt vor dem Haus. Neun Mann stark ist die Mannschaft. Offiziell wird diese „Gruppe im Lösch- und Hilfeleistungsein-

satz“ genannt. Gegliedert ist sie in Gruppenführer, Maschinist, Melder, Angriffs-, Wasser- und Schlauchtrupp. Jedes Mitglied im Fahrzeug hat also seine Funktion. Am Einsatzort muss nun alles zügig nach Plan laufen: Der Angriffstrupp mit zwei Personen eilt aufs Dach des Feuerwehrautos, um dort die Steckleiter zu holen. Gemeinsam sprintet das Duo zur Hauswand und platziert die Leiter. Einer sichert diese,

während der andere zum Hilfesuchenden gelangt. Der aufgelöste Mann muss zunächst beruhigt werden, damit er sicher gerettet werden kann. Im Hintergrund laufen derweil die Vorbereitungen des Wassertrupps. Schläuche werden zwischen dem Hydranten und der Pumpe im Fahrzeug verlegt und die Wasserleitung aufgebaut. Auch gilt es, den Verkehr abzusichern. Das Ziel aller Beteiligten:

Den Brand löschen, bevor er auf andere Wohnungen übergreift. Der Angriffstrupp ist nun auf dem Balkon beschäftigt. Dem Hilfsbedürftigen wird ein Rettungsknoten angelegt. Vorsichtig steigt er, gesichert von den Kameraden, die Leiter hinunter. Unten angekommen taumelt er und wird schnell auf eine Trage gelegt. Ein Krankenwagen wird an diesem Samstagvormittag jedoch nicht vorfahren. Es handelt sich bei dem Ein-



satz um den Abschluss der Feuerwehr-Grundausbildung, auch Truppmannausbildung genannt, von 18 jungen Menschen, die sich künftig ehrenamtlich als Feuerwehrkameraden für das Wohl der Bürger im Landkreis einsetzen werden. Jochen Östreicher, Abteilungskommandant bei der Schrozberger Wehr und Ausbilder, holt die angehenden Kameraden zu sich, um mit ihnen über ihre Leistung

während dieses Einsatzes zu sprechen. Kritik übt er an der Verkehrsabsicherung, diese müsse schneller gehen. Auch sollten die angehenden Feuerwehrmänner zügiger nach vorne preschen und nicht so verhalten reagieren. Am frühen Morgen hatten sich die Teilnehmer bereits in zwei Gruppen aufgeteilt. Bevor es zum simulierten Wohnungsbrand ging, wurde mit Eifer geübt. Eine aus vier Schläuchen bestehende



Saugleitung galt es aufzubauen und über diese Wasser aus einer Zisterne zu befördern. Sogenannte B-Schläuche – das B steht für die Durchmessergröße – wurden am Hydranten sowie am Verteiler angeschlossen. Auch Kommandos wie zum Beispiel „Wasser halt!“ kamen zur Sprache. Östreicher verdeutlichte den jungen Leuten, welche Aufgaben jedes Gruppenmitglied hat. Der Maschinist muss während des

Einsatzes am Fahrzeug bleiben und bedient die Geräte. Der Melder bedient den Verteiler. Hand in Hand muss es bei den Trupps laufen und vor allem zügig. Den ersten Teil ihrer Ausbildung haben die Kameraden nach diesem Tag geschafft. Jetzt wartet der zweite Part: Zwei Jahre lang müssen sie nun ihre Kenntnisse bei ihren Feuerwehren vertiefen. Mindestens 80 Stunden sind dafür erforderlich.



Oben: Die aus vier Schläuchen bestehende Saugleitung wurde korrekt zusammengekuppelt und ist fertig.

Unten links: In kompletter Montur üben die jungen Leute am Strahlrohr.

Unten rechts: Durch den Verteiler gelangt das Wasser durch die Druckschläuche zu den Strahlrohren.



Den ersten Teil ihrer Grundausbildung haben diese jungen Menschen aus dem Landkreis Schwäbisch Hall geschafft. Foto: Corinna Janßen

## Du interessierst dich für die Feuerwehr?



### Voraussetzungen

Die Aufnahme bei der freiwilligen Feuerwehr ist an folgende Voraussetzungen geknüpft:

- mindestens 17 Jahre alt (wenn du jünger bist, kannst du in einer Jugendfeuerwehr mitarbeiten)
- gute körperliche und geistige Konstitution
- sich zu einer längeren Dienstzeit bereit erklären
- nicht gegen bestimmte Straftatbestände des Strafgesetzbuches (z.B. Brandstiftung) verstoßen haben

### Verfahrensablauf

Um in die freiwillige Feuerwehr aufgenommen zu werden, nimmst du Kontakt mit deiner Gemeindefeuerwehr auf. Die Anschrift erfährst du auf der Internetseite deiner Gemeinde oder deiner Feuerwehr. Wenn du in die Feuerwehr aufgenommen wirst, erhältst du eine fundierte Grundausbildung. Danach solltest du an den regelmäßigen Ausbildungsveranstaltungen teilnehmen. Je nach Eignung und persönlichen Wünschen kannst du auch zusätzliche Lehrgänge besuchen.

### Hinweis:

Die Aufnahme erfolgt für die ersten zwölf Monate auf Probe.

Quelle: [www.service-bw.de](http://www.service-bw.de)

# Im Traumjob angekommen

**Amtswechsel** Florian Schürl ist mit 31 Jahren der jüngste Stadtbrandmeister in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Gaildorf. Von Klaus Michael Oßwald

**S**eine Entscheidung, sich auf die ausgeschriebene Stelle des hauptamtlichen Feuerwehrkommandanten in Gaildorf, der drittgrößten Stadt im Kreis Hall, zu bewerben, habe er noch keine Sekunde bereut. Im Gegenteil: Für den aus Ilshofen stammenden Florian Schürl, seit 1. Mai 2019 im Amt und Ende des Jahres nach letzter Fortbildungshürde zum Stadtbrandmeister ernannt, war das „die absolut richtige Entscheidung“. Wenngleich die arbeitsreichen Herausforderungen, denen er sich stellen muss, durchaus nicht vergnügungssteuerepflichtig sind: Der Ausbau des Magazins in der Bahnhofstraße zur modernen zentralen Feuerwache, die Anschaffung einer neuen Drehleiter oder die Einführung einer neuen Verwaltungs-Software erfordern in weiten Teilen die Handschrift des Kommandanten. Und nicht zuletzt das weitere Zusammenwachsen der bisher selbstständigen Abteilungen Nord und Süd zu einer schlagkräftigen Einheit. Schürl weiß, dass dies bislang ein schwieriges Unterfangen war. Für die 180 aktiven Feuerwehrkameraden sei das „natürlich eine Umstellung, die wir allerdings auch als Chance sehen müssen“.

### Hilfsbereitschaft war schon früh ausgeprägt

Doch er ist optimistisch, nicht zuletzt auch durch die Erfahrungen im Zusammenhang mit der Gruppe Nord, die sich in kurzer Zeit gut entwickelt habe. Ausschlaggebend für ihn ist ein gesundes „Wir“-Gefühl. Und damit die Erkenntnis: „Feuerwehr geht nur gemeinsam!“ Dass das Team mitzieht, steht für Florian Schürl, der durch seine Tätigkeit als Produktionsleiter eines Industriebetriebs auch Personalerfahrung mitbringt, außer Zweifel. Die Kameradschaft unter den Feuerwehrleuten, auf die er große Stücke hält, bewertet er mit „sehr gut“. Deshalb ist es ihm – auch wenn die Rekrutierung von Nachwuchs schwieriger werde – nicht bange, was die Zukunft der Feuerwehr anbelangt. Obwohl das keineswegs eine Selbstverständlichkeit sei. Denn ohne die engagierten Ehrenamtlichen, die sich laufend



Hat in Gaildorf große Herausforderungen angenommen: Stadtbrandmeister Florian Schürl. Foto: Hannah Pompalla

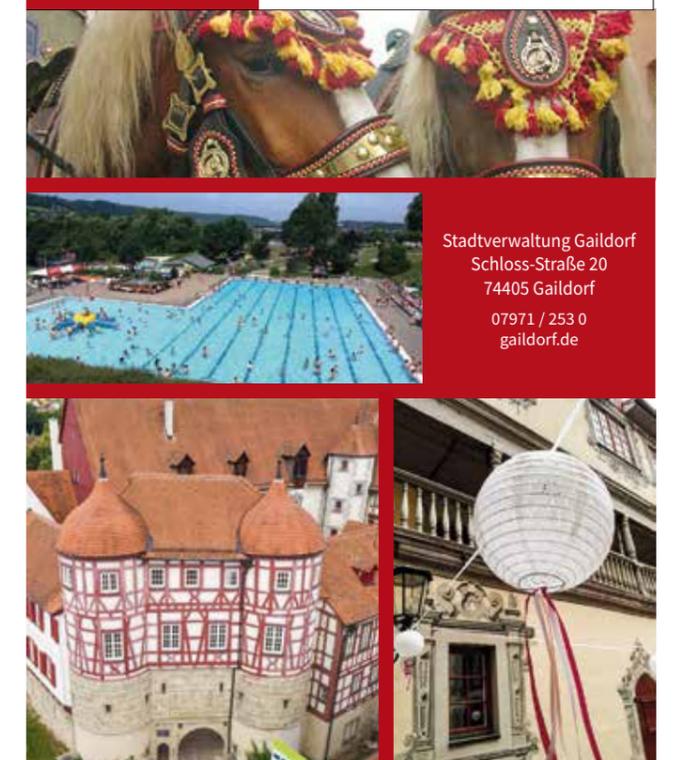
neuen Herausforderungen im breiter werdenden Einsatzspektrum stellten, sei eine funktionierende Feuerwehr nicht möglich. Allen Kräften, die hier vieles im Privatleben hinterstellten, zollt der Kommandant Respekt: „Hut ab vor den Ehrenamtlichen, Hut ab vor jedem Kameraden!“

Gaildorf – wo die Wehr seit seinem Amtsantritt bereits 60 Einsätze zu leisten hatte – schätzt er

die ausgeprägte Kameradschaft und die gute Nachwuchsarbeit. Denn eine Jugendfeuerwehr sei immens wichtig für die Zukunft. Aber auch die Altersabteilung, deren Bedeutung er gern gestärkt sähe, liegt ihm am Herzen, zumal gerade jüngere Feuerwehrleute sehr vom reichen Erfahrungsschatz der älteren profitieren könnten. Mit Blick auf die Zukunft rückt er die Aus- und Weiterbildung auf der umfangreichen Agenda weit nach oben. Auch er selber werde sich permanent entsprechenden Schulungen unterziehen. Denn „wenn ich etwas mache, dann will ich es richtig machen“.

Erschienen im Haller Tagblatt/in der Gaildorfer Rundschau am 13. Dezember 2019.

## Stadt Gaildorf



Stadtverwaltung Gaildorf  
Schloss-Straße 20  
74405 Gaildorf  
07971 / 253 0  
[gaildorf.de](http://gaildorf.de)

# Ein Orchester mit zündendem Drive



Waren bei der Gründung 1985 als Kinder dabei: Jürgen Schönwitz (Schlagzeug), Elke Setzer (Klarinette, Zweite v. r.) und Jochen Dietz (Tuba, r.). Bei den Proben, wie hier mit den „Red Fire Tigers“, achtet Dirigent Michael Kircheis (Zweiter v. l.) auf ein temperamentvolles Spiel.

Foto: Hannah Pompalla

**Passion** Seit 35 Jahren sind Jochen Dietz, Elke Setzer, Jürgen Schönwitz und Andrea Ley beim Feuerwehr-Musikzug Wallhausen. Sie haben einen hohen Anspruch an sich selbst. Zugleich ist es ihnen wichtig, den Nachwuchs zu fördern. *Von Hannah Pompalla*

Seit er ein kleiner Junge ist, steht Jochen Dietz im Rampenlicht. Als ihn sein Vater einfach mit zu den Proben des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Wallhausen nahm, steckte er ihn mit seiner Leidenschaft für die Musik an. Zunächst spielte er Trompete und Flügelhorn, dann wechselte Dietz zur Tuba. „Das Instrument hört sich einfach besser an“, findet der heutige Abteilungskommandant. Bei Elke Setzer war es hingegen die beste Freundin, die sie in der Teenie-Zeit dazu drängte, mitzumachen. „Ich habe mit der Klarinette angefangen und bei ihr bin ich auch geblieben“, sagt die 50-Jährige lächelnd. Auch der Schlagzeuger Jürgen Schönwitz und die Tenorspielerin

Andrea Ley fanden in jungen Jahren zu der Truppe. Alle vier zählen zu den Mitgliedern der ersten Stunde: Seit dem Gründungsjahr 1985 sind sie dabei. „Das hat sich einfach alles so ergeben“, erklärt Jochen Dietz. Schließlich lasse sich sein Hobby mit dem Beruf wie auch seinem Privatleben vereinbaren. Außerdem seien über die Jahre viele Freundschaften entstanden. „Es macht einfach Spaß, gemeinsam zu musizieren. Dabei erlebt man natürlich auch sehr viel“, sagt der 44-Jährige. So sehen das auch seine drei Kollegen. Insgesamt stehen jedes Jahr rund 36 Proben und 15 Auftritte an. Der Anspruch an das eigene Niveau ist hoch. „Wir wollen immer wieder etwas Neues ausprobieren“,

**Wir spielen eigentlich alles außer Techno.**

**Jochen Dietz**  
Abteilungskommandant  
des Feuerwehr-Musikzuges  
Wallhausen

betont Dietz. Deswegen gehören nicht nur Klassiker der Blasmusik und Volksmusik zum Repertoire, sondern auch moderne Blues-, Swing- und Popstücke. „Wir spielen eigentlich alles außer Techno“, sagt der Bauingenieur lachend.

## Konzert auf der MS-Brombachsee

Fixe, große Termine bilden unter anderem das eigene Adventskonzert und natürlich das Fränkische Volksfest in Craillsheim. „Da fiebern wir immer richtig darauf hin“, erzählt der Abteilungsleiter. Zudem geht es alle zwei Jahre zum „Musikfest an Bord der MS-Brombachsee“ nach Bayern. „Dort spielen wir auf einem Schiff mit drei anderen befreundeten Blaskapellen bis in die späte Nacht. Das ist immer ein Highlight.“ Auch für dieses Jahr ist der Ausflug bereits geplant. Daneben zeigen die circa 20 Hobbymusiker bei Frühlingsfesten wie dem traditionellen Maibaumfest und anderen Events ihr Können. Den erfahrenen Spielern liege es am Herzen, den Nachwuchs, die „Red Fire Tigers“, so oft wie möglich mit einzubeziehen. „Wir möchten die Kinder richtig motivieren. Daher nehmen wir sie recht schnell mit auf die Bühne – auch, wenn sie erst seit einem halben Jahr dabei sind. Sie bekommen dann einen einfacheren Part und ernten trotzdem einen anerkennenden Applaus“, sagt er. Beim Volksfest marschieren die Jüngeren mit einem kleinen Wagen vorweg, auf dem die Notenblätter befestigt sind. Für ihre Einlagen dürfen sie stehen bleiben – das ist einfacher, als per-

Wenn der Chor aus Aktiven der Einsatzabteilung zusammen mit der Kapelle die Bühne betritt, erwartet die Zuhörer ein buntes Potpourri aus Rock, Pop und Volksmusik.

Fotos: privat



Beim Fränkischen Volksfest in Craillsheim dürfen die Jüngsten vorweg marschieren. Sie bleiben stehen, sobald ihr Einsatz gefordert ist.

manent beim Laufen zu spielen. „Wenn die Menschen am Straßenrand dank ihnen zu tanzen beginnen, ist das einfach ein tolles Gefühl“, weiß Dietz.

## Einziges Feuerwehr-Kapelle mit Chor im Land

Die Auftritte sollen auch den Eltern zeigen, wie sich ihre Sprösslinge entwickelt haben. Um deren individuelle Fertigkeiten intensiv zu fördern, proben sie meistens nur zu zweit. Michael Kircheis, der seit 14 Jahren als Dirigent die musikalische Leitung inne hat, weiß, wie er die Jugend begeistern kann: Mit moderneren Stücken wie „YMCA“ von Village People, Klassikern wie dem „Phantom der Oper“ sowie einem peppigen Sound. „Wir haben in den letzten Jahren an einem flotten Tempo gearbeitet. Dadurch wollen wir bewirken, dass sich auf das Publikum ein-

zündender Drive überträgt“, hebt er hervor. Für Zuwachs sorgt zudem das Ferienprogramm, das jedes Jahr im Sommer ausgerichtet wird. „Auf diese Weise haben schon viele junge Leute zu uns gefunden“, sagt Jochen Dietz. Das Orchester zeichnet eine weitere Besonderheit aus: Vor gut fünf Jahren schlossen sich rund 20 aktive Feuerwehrleute zu einer Sängergemeinschaft zusammen. „Wir sind die einzige Blaskapelle einer freiwilligen Feuerwehr in Baden-Württemberg, die auch einen Chor hat“, berichtet Dietz stolz. Die Kameraden geben in ihren Konzerten etwa mit „Die Fischer vom Bodensee“ von Franz Winkler oder „Rock mi“ von den Dorfrockern zum Besten. Den Song „Feuerwehren“ der letztgenannten Band werden sie beim Erlebnis-Feuertag in Ilshofen mit dem dortigen Musikzug präsentieren. Da er auf der Melodie des

Gummibären-Intros basiert, wird er sicher viele Zuhörer an ihre eigenen Kindertage erinnern. Eine gute Stimmung ist also vorprogrammiert. „Genau das ist unser Ziel. Denn für uns ist ein Auftritt erst dann richtig gut, wenn auch die Zuhörer sichtbar viel Spaß haben“, so Jochen Dietz. Den Musikern ist es aber genauso ein Anliegen, bei andächtigen Momenten die angemessene Atmosphäre zu schaffen. „Wenn zum Beispiel verdiente Kommandanten, Kreisbrandmeister oder Bürgermeister in den Ruhestand verabschiedet werden, spielen wir mit den Kollegen aus Ilshofen und der Bürgerwache Craillsheim den ‚großen Zapfenstreich‘ – das höchste und feierlichste Zeremoniell innerhalb der Feuerwehr und des Militärs“, betont Dietz. Hierbei mitwirken zu dürfen, erfülle die Gruppe stets mit großer Ehrfurcht und Stolz.

Ein eingespieltes Team: Wolfgang Bräuner und seine Tochter Anja.  
Foto: Hannah Pompalla



# Jeder ist willkommen

**Probe** Beim Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Ilshofen steht die Freude am Musizieren im Fokus. Wolfgang Bräuner und seine Tochter Anja sind schon seit über zehn Jahren dabei.

Von Hannah Pompalla

**H**ohe Flötentöne dringen aus dem Feuerwehrmagazin in Ilshofen. Eine Gruppe junger Frauen hat sich bereits versammelt, um sich für die anstehende große Probe warm zu spielen. Im Nebenraum üben die Nachwuchstrommler Alexander Plank und Chantal Huber an ihrer Schlagtechnik. Die beiden sind Nachbarn und seit drei Jahren dabei. „Mein Vater war auch bei der Feuerwehr, dadurch hat sich das irgendwie ergeben“, sagt der 13-Jährige und wirbelt begeistert die Stöcke auf seiner kleinen Paradedrommel. Er versucht, jeden Tag zu üben, wann immer es geht. „Ich mag es vor allem, wenn es laut wird“, erklärt hingegen die 19 Jahre alte Chantal. Nach dem Einsteigertraining kommen immer mehr Hobby-Musiker in den Übungsraum. Unter ihnen ist auch Wolfgang

Bräuner. Er hat vor zwölf Jahren damit angefangen, die Tenortrommel, auch Landsknechtrommel genannt, zu spielen. „Ich habe meiner Tochter Anja schon als Neunjährige beim Notentragen geholfen. Irgendwann meinte dann die damalige Zugführerin, ich könnte doch auch gleich mitmachen“, sagt er lachend. Insgesamt 42 Personen inklusive Standartenträger gehören dem 1982 gegründeten Musikzug an. Wegen beruflicher und familiärer Verpflichtungen können jedoch nicht immer alle an der Probe teilnehmen, die jeden Donnerstagabend stattfindet. Dabei üben zunächst die Anfänger unter der Anleitung von qualifizierten Mitgliedern getrennt nach ihren jeweiligen Registern. So werden im Fachjargon Instrumente gleicher Klangfarbe genannt, wie

es sie etwa unter den Trommeln und Flöten gibt. Direkt danach spielen alle zusammen. Anjanette Güntsch ist seit Januar die neue Dirigentin und somit die „Stabführerin“ der Gruppe. Sie ist vor vier Jahren dem Zug beigetreten. Ihr Vorgänger, der Kreisstabführer Frieder App, war zuvor aus Altersgründen zurückgetreten. Güntsch nimmt ihren Platz in der Mitte des Raumes ein, die Spieler versammeln sich um sie herum. Rechts von ihr stehen die Blechbläser, sprich, die Fanfarenspieler, in der Mitte die Trommler und links die Flötenspieler, die Pfeifen. Zur letztgenannten Gruppe hat sich inzwischen auch Anja Bräuner gesellt – die junge Qualitätsprüferin steht in der Nähe ihres Vaters. Dann geht es auch schon los: Anjanette Güntsch hebt die Hände und gibt den Takt vor. Auf den

Notenblättern stehen traditionelle Marschmusik und moderne Stücke, die bei der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ilshofen präsentiert werden sollen. Die Probe beginnt mit dem schottischen „Highland Cathedral“. Weiter geht es mit dem „Echo“. Hierbei spielen zunächst die Fanfaren eine Melodie, die von den Trommlern lautstark wiederholt wird. Es folgt der Coburger und der Petersburger Marsch. Man spürt, wie die Musiker in Schwung kommen. Viele grooven mit den Füßen. Der Mitbegründer der Abteilung der Feuerwehr Ilshofen, der frühere Stabführer Erich Schüler, schaut den Kameraden zufrieden zu. Die gute Stimmung hat ihn gepackt: Beim Rock 'n' Roll-Stück „At the Hop“ von Danny & The Juniors wippt er mit dem Kopf und applaudiert. „Es war genau-

In festlicher Kleidung zieht der Spielmanns- und Fanfarenzug bei seinen Auftritten durch die Straßen.

Foto: privat



so, wie es sein soll. Die Spieler haben die exakte Geschwindigkeit gefunden“, lobt der ehemalige Kreisstabführer. „Überhaupt ist der Musikzug derzeit auf einem sehr guten Stand“, findet der 68-Jährige. Er selbst tritt noch immer ab und an auf. So ist er zum Beispiel beim diesjährigen Fränkischen Volksfest in Crailsheim – das absolute Highlight der Spieler im jährlichen Terminkalender – mit dem Marschbecken dabei. Das feierliche Einmarschieren und Musizieren in eleganten Uniformen bereitet den Zugmitgliedern viel Freude. Das gilt besonders dann, wenn die Stimmung so ausgelassen ist wie

beim Volksfest, wie auch Anja Bräuner bestätigt. Die 25-Jährige kennt aber auch ehrwürdige Momente: Als Querflötistin hatte sie beim großen Zapfenstreich zur Verabschiedung des früheren Bürgermeisters Roland Wurmthaler im März 2018 eine Solo-Einlage übernommen. „Da bekommt man natürlich schon ein bisschen Lampenfieber“, sagt sie. „Ich komme daher so oft wie möglich zu den Proben, um mich sicher zu fühlen.“ Insgesamt stehen rund 15 Auftritte im Jahr an. „Wir waren im vergangenen Jahr zum Beispiel auch bei der Bundesgartenschau in Heilbronn und haben diverse

städtische Veranstaltungen und Feuerwehrfeste musikalisch begleitet“, erläutert die Zugführerin Barbara Klemmer. Die Truppe ist also im lokalen Geschehen nicht mehr wegzudenken. „Bei uns stehen die Kameradschaft und der Spaß an der Musik ganz klar im Mittelpunkt“, stellt Klemmer klar. Sie ist der Ansicht, dass man nie zu alt sei, um dem Zug beizutreten. Sie selbst wechselte vor sieben Jahren von den Trommlern zu den Fanfaren, um etwas Neues auszuprobieren. „Sobald man den Takt raus hat, kann hier jeder mitmachen“, sagt die 37 Jahre alte Industrieelektronikerin. Die Flöten- und Fan-

farenspieler necken sich manchmal gegenseitig, wenn mal die eine, dann die andere Gruppe mehr gefordert und damit auch etwas aus der Puste ist. „Wir Trommler müssen jedoch die ganze Zeit ran. Wir sind quasi das Herzstück des Zuges“, sagt Anjas Vater, Wolfgang Bräuner lächelnd. Nach fast zwei Stunden ist die Probe beendet. Stabführerin Anjanette Güntsch ist zuversichtlich: „Die Harmonie zwischen den Gruppen kann zwar noch etwas verbessert werden. Aber prinzipiell waren die Spieler heute sehr gut“, sagt die 46-Jährige. Die nächste Darbietung kann also kommen.

**// Zukunft ist unser Job. ///**

**Lösungen** entwickeln. **Innovationen** vorantreiben. **Chancen** nutzen. Entdecken Sie die vielfältigen Perspektiven im Spezialmaschinenbau.

[www.karriere.bausch-stroebel.com](http://www.karriere.bausch-stroebel.com) **BAUSCH+STRÖBEL**



Andreas Schneider möchte mit seinem sportlichen Einsatz dem Klischee entgegenwirken, dass bei der Feuerwehr nur gefeiert wird.

Nicky Haase träumte nach seiner Teilnahme am „Tough Guy Race“ von der nächsten großen Herausforderung.

Fotos: privat



# Taffe Kerle mit sozialer Ader

**Benefizaktion** Feuerwehrkommandant Andreas Schneider und Sprengmeister Nicky Haase wollen den 550 Kilometer langen „Traumpfad“ über die Alpen in nur 16 Tagen bewältigen. Mit ihrem Spendenlauf sammeln sie für die Kameradschaftshilfe des Kreisfeuerwehrverbandes und die DKMS. *Von Julia Weise*

**R**und 550 Kilometer, 20 000 Höhenmeter und ein Wettlauf gegen die Zeit – es stimmt schon, Andreas Schneider und Nicky Haase lieben das Extreme. „Denn jede Stunde, in der man herumsitzt, ist eine verlorene Stunde“, sagt Schneider. Der Kommandant der Bühler Tanner Feuerwehr wird seinem Credo daher gleich in mehrfacher Hinsicht gerecht. So legte er im vergangenen Jahr nicht nur gut 10 000 Kilometer mit dem Fahrrad zurück, er ging auch bei verschiedenen Marathons sowie

haben, das stimmt“, meint der 38-Jährige lächelnd. „Aber wenn ich mit der Atemluftflasche auf dem Rücken durch die Stadt fege, dann ist mir meine Laufgeschwindigkeit herzlich egal. Da zählt für mich vor allem die Gaudi.“ Dennoch ist für Schneider darüber hinaus auch die Außenwirkung von Belang. „Mit meinen sportlichen Leistungen möchte ich dem Klischee entgegenwirken, dass bei der Feuerwehr nur gefeiert wird.“ Joggen? Das ist hingegen nicht so Nicky Haases Ding. „Das finde ich zu langweilig“, verrät der tätowierte 36-Jährige, der in seiner Freizeit mit Vorliebe ausgereizte Fleischspezialitäten mit dem Smoker zubereitet.

„Ganz gemütliche“ 100-Kilometer-Mammutmärsche haben es ihm da schon viel eher angetan. „Allein in den letzten zwölf Monaten habe ich an vier von denen teilgenommen“, berichtet der Obersontheimer. Überraschenderweise stieß Haase jedoch gerade durch ein Sportverbot auf seine athletische Leidenschaft. „Aufgrund einer Arthrose in der Hüfte musste ich mit dem Fußballspielen aufhören“, erzählt er. Die Kickschuhe habe er nur schweren Herzens an den Nagel gehängt. Dennoch, unterkriegen ließ er sich nicht. „Seitdem habe ich meine persönlichen Grenzen immer wieder neu ausgetestet – und sie überwunden.“ 2019 trat Haase sogar

bei dem legendären „Tough Guy Race“ (Zu Deutsch: Harter-Kerl-Rennen) in England an. Einem der härtesten Hindernisläufe auf der Welt. Über 300 Hürden machen den Läufern unterwegs das Leben schwer. „Von 1000 Teilnehmern schafften es nur 700 ins Ziel“, weiß Haase, dem bei all den Strapazen vor allem das Durchschwimmen von Eiswasser („Das war Ende Januar!“) im Gedächtnis geblieben ist. „Aber ich habe es gepackt.“ Doch was kommt denn nun eigentlich dabei heraus, wenn zwei solch „extreme“ Typen aufeinandertreffen? „Hoffentlich etwas Großes und Gutes“, sagt Haase, den nach seinem letzten Zielein-

lauf erneut die Lust nach einer neuen Herausforderung gepackt hat. Bei seinen Recherchen stieß er auf den 550 Kilometer langen „Traumpfad“ von München nach Venedig. Ein anspruchsvoller Fernwanderweg mit Alpenüberquerung, der üblicherweise in 28 Tagen gemeistert wird. „Wir wollen es aber in 16 schaffen“, ergänzt Schneider, der von Haases Idee sofort begeistert war. Die beiden kennen sich schon ewig. „Dabei ist es unser Ziel, uns mit jedem Schritt für den guten Zweck zu engagieren.“ Der Fußmarsch entlang des Traumpfades wurde von ihnen daher kurzerhand zu einem Spendenlauf umfunktioniert. Andreas Schneider sammelt für die Kameradschaftshilfe des Kreisfeuerwehrverbandes Schwäbisch Hall, Nicky Haase für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS). „Wer in Not gerät, freut sich über jeden Cent“, macht Schneider deutlich. Daher sind beide derzeit noch auf der Suche

nach kleinen wie großen Sponsoren. Mit dem Geld wollen sie persönlich allerdings nicht in Berührung kommen. „Das geht direkt auf die Konten der Organisationen und landet somit genau da, wo es soll.“ Der Start für ihr abenteuerliches Unterfangen ist übrigens für den 28. Juli in München auf dem Marienplatz angesetzt. Von da an planen sie, täglich gut 30 Kilometer zu Fuß über die Alpen zurückzulegen. „Im Gepäck haben wir nur das Nötigste“, sagt Schneider. Wer die beiden Läufer bei ihrem abenteuerlichen Trip verfolgen möchte, kann das via „Instagram“ tun. „Mit unserem Profil ‚@muenchen\_venedig\_spendenlauf‘ nehmen wir jeden gerne mit auf die Reise“, freut sich Haase. So dürfen sich auch weniger Hartgesottene an dem spektakulären Alpenpanorama, und an dem tollen Gefühl, etwas für den guten Zweck zu tun, erfreuen.

## Die Spendenkonten

**Empfänger: Kameradschaftshilfe des Kreisfeuerwehrverbandes Schwäbisch Hall**

VR-Bank Schwäbisch Hall  
IBAN: DE84 6229 0110 0054 0970 02  
Verwendungszweck: „Traumpfad 2020“

Die Kameradschaftshilfe tritt ein, wenn eine Feuerwehrfrau oder ein Feuerwehrmann im Einsatz oder bei einer Übung verunglückt. Seit seiner Gründung musste der Fonds, der durch Spenden aller Brandschützer aufgebaut wurde, bisher drei Mal einspringen.

**Empfänger: DKMS**

Deutsche Bank Reutlingen  
IBAN: DE59 6407 0085 0179 0005 08  
BIC: DEUTDE33HAN  
Verwendungszweck: „Nicky Haase, XBA574“

Die DKMS sucht geeignete Stammzellenspender für Leukämiepatienten. Sie wurde 1991 gegründet. Damals fanden 80 Prozent der an Blutkrebs Erkrankten keinen passenden Spender. Heute sind es 20 Prozent. Wie man einer werden kann und weitere Infos gibt es im Internet auf [www.dkms.de](http://www.dkms.de).

www.statikbaumann.de

2011



2013



2019/20



Feuerwehr Braunsbach

2020



2020



**STATIK BAUMANN** nachhaltiges Bauen erfordert Kompetenz bei der Tragwerksplanung  
BERATENDER INGENIEUR DIPLOMINGENIEUR (FH) HARTMUT BAUMANN · SCHWÄBISCH HALL · INGENIEURBÜRO FÜR BAUSTATIK

## Impressum

**Brandaktuell**  
Das Jahresmagazin  
des Kreisfeuerwehrverbandes  
Schwäbisch Hall

**Redaktion**  
Heribert Lohr (verantw.),  
Hannah Pompalla, Corinna Janßen,  
Claudia Linz, Julia Weise,  
Klaus Michael Obwald

**Weitere Autoren**  
Medienbegleiter des KfV Schwäbisch  
Hall (Thomas Baumann und Martin  
Brenner), Pressevertreter einzelner Feu-  
erwehren, Andreas Balko, Oliver Färber

**Anzeigen**  
Jörg Heiland (verantw.)

**Layout**  
Peter Oberndörfer,  
Friedemann Leopold

**Fotos**  
Ufuk Arslan (u.a. Titelfoto),  
Hannah Pompalla, Corinna Janßen,  
Claudia Linz, Oliver Färber,

Katharina Lehle Andreas Balko,  
Presse- und Privatfotos, Archivfotos

**Druck**  
DHO-Druckzentrum  
Hohenlohe Ostalb GmbH & Co. KG,  
Crailsheim



# Parcours durch den Matsch

**Zeltlager** 400 junge Feuerwehrleute erleben im Juli ein aufregendes Wochenende in Oberrot. Von Andreas Balko



Der Nachwuchs muss möglichst viel Wasser im Helm transportieren und dabei Hindernisse überwinden. Fotos: Andreas Balko

Die letzten Tage des Kreiszeltlagers der Jugendfeuerwehren sind angebrochen. Seit Freitagnachmittag verbringen rund 400 Jugendliche aus 25 Jugendfeuerwehren des Haller Kreises samt Betreuern ihre Freizeit in Oberrot. Der erste Teil der Lagerolympiade hat am Samstag stattgefunden. Insgesamt 18 Stationen rund um den Zeltplatz und im Ort haben sich die Betreuer ausgedacht. Es sind keine typischen feuerwehrtechnischen Aufgaben, die es zu bewältigen gilt. „Das können wir ja schon aus dem Effeff“, meint ein Teilnehmer lachend. Die Stationen in Oberrot bieten eine willkommene Abwechslung. Da gilt es, Kisten zu stapeln, Gewichte zu schätzen oder um die Wette zu angeln. Sackhüpfen ist angesagt oder Tiere sind zu erraten. Unterstützt wird die Oberroter Jugendfeuerwehr als Aus-

richter von örtlichen Vereinen wie den Fischern, den Jägern oder den Gartenfreunden. Am späten Sonntagvormittag geht es auf die Zielgerade. Eine Gruppe kommt bei ihrer letzten Station an. Hier gilt es, in drei Minuten möglichst viel Wasser in Feuerwehrhelmen über einen Hindernisparcours ins Ziel zu bringen. Gut, dass es so heiß ist, denn bei diesem Spiel wird man nicht trocken bleiben. Aber nicht nur das: Die Strecke geht auch durch Matsch. Die Mädchen beschließen, dass hier die Jungs ran müssen. Die machen sich schon mal frei von allen Kleidungsstücken, die sie nicht unbedingt am Leib haben müssen. Und dann geht es los. Sie geben ihr Bestes und müssen am Ende doch etwas enttäuscht feststellen, dass sie nicht das idealste Ergebnis eingefahren haben. Zur Entschädigung werden

die Feuerwehrhelme noch zu einer kleinen Wasserschlacht verwendet. Abkühlung tut an diesem heißen Sommertag gut, und so wird man auch wieder sauber.

### Highlight des Jahres

Und dann geht es zurück ins Zeltlager. Die Jungs und Mädchen der Jugendfeuerwehren machen sich schon mal ans Zusammenpacken. Bald häufen sich Isomatten, Schlafsäcke und Rucksäcke zu kleinen Bergen, die in den Transportautos verstaut werden. Außerdem gilt es, den Abbau der Zeltstadt vorzubereiten. Daneben ist aber auch noch Zeit für ein Kartenspiel oder das Chillen in der Sonne.

Auf die Frage, wie ihnen das Zeltlager gefallen hat, sind sich alle einig: Es war klasse. „Super spaßiges Wochenende mit unseren coolen Betreuern“, meint ein Mädchen. „Die Spiele waren gut, weil es viele besondere waren, nicht die immer üblichen.“ Besonders gelobt wird die Verpflegung durch das Küchenteam Sulzdorf. „Samstag gab es sogar Cordon bleu“, meint ein Junge strahlend. Nur mit den Holzstäbchen hatte er etwas zu kämpfen. Das Zeltlager sei das Highlight des Jahres, sagt eine Gruppe Jugendlicher. Das könne nur noch getoppt werden von einem Tag bei der Berufsfeuerwehr.

Toll sei auch der bunte Abend am Samstag gewesen, meinen andere. Bei dem konnten sich alle Jugendfeuerwehren nach Art einer Talentshow einbringen. Gesucht wurde die coolste Jugendfeuerwehr. Begeistert zeigen sich die Feuerwehrleute in spe auch von der Organisation. Jederzeit kommen sie wieder gerne zu einem Zeltlager nach Oberrot. „Eines müssen Sie aber unbedingt in der

Zeitung schreiben“, meint ein Betreuer. „Die behördlichen Auflagen machen eine Aktion wie unser Zeltlager immer schwieriger.“ Und dann erzählt er, dass die untere Naturschutzbehörde das übliche Lagerfeuer am Freitagabend untersagt hat. Und von einer anderen Behörde sei das Aufstellen von Plansch Becken verboten worden – aus hygienischen Gründen. Dabei tue das an heißen Tagen richtig gut, sich darin zu erfrischen. Dann ist es Zeit, zum Mittagessen aufzubrechen. Es gibt Spaghetti Bolognese sowie Eis oder Tiramisu.

Den Schlusspunkt setzt die Siegerehrung mit Verabschiedung, zu der sich noch einmal alle Teilnehmer versammeln. Mit dabei sind Kreisbrandmeister Werner Vogel und Kreisjugendfeuerwehrwart Thomas Haas. Alexander Klenk, der selbst einmal Mitglied der Jugendfeuerwehr Oberrot war und heute stellvertretender Feuerwehrverbandsvorsitzender ist, hat für die Jugendfeuerwehren Crailsheim, Fichtenau und Oberrot eine kleine Anerkennung dabei, denn diese feiern dieses Jahr ihr 40. Jubiläum. Auch die Nachwuchsabteilung in Michelbach, die 25 Jahre alt wird, geht nicht leer aus.

Jugendwartin Natascha Fritz und Fynn Wieland nehmen zum Schluss die Siegerehrung vor. Coolste Jugendfeuerwehren des Landkreises sind Fichtenau, Rosengarten sowie Gerabronn und Langenburg. Bei der Lagerolympiade hat Fichtenau den ersten Platz belegt. Die gastgebende Jugendfeuerwehr Oberrot kommt auf den 20. Platz.

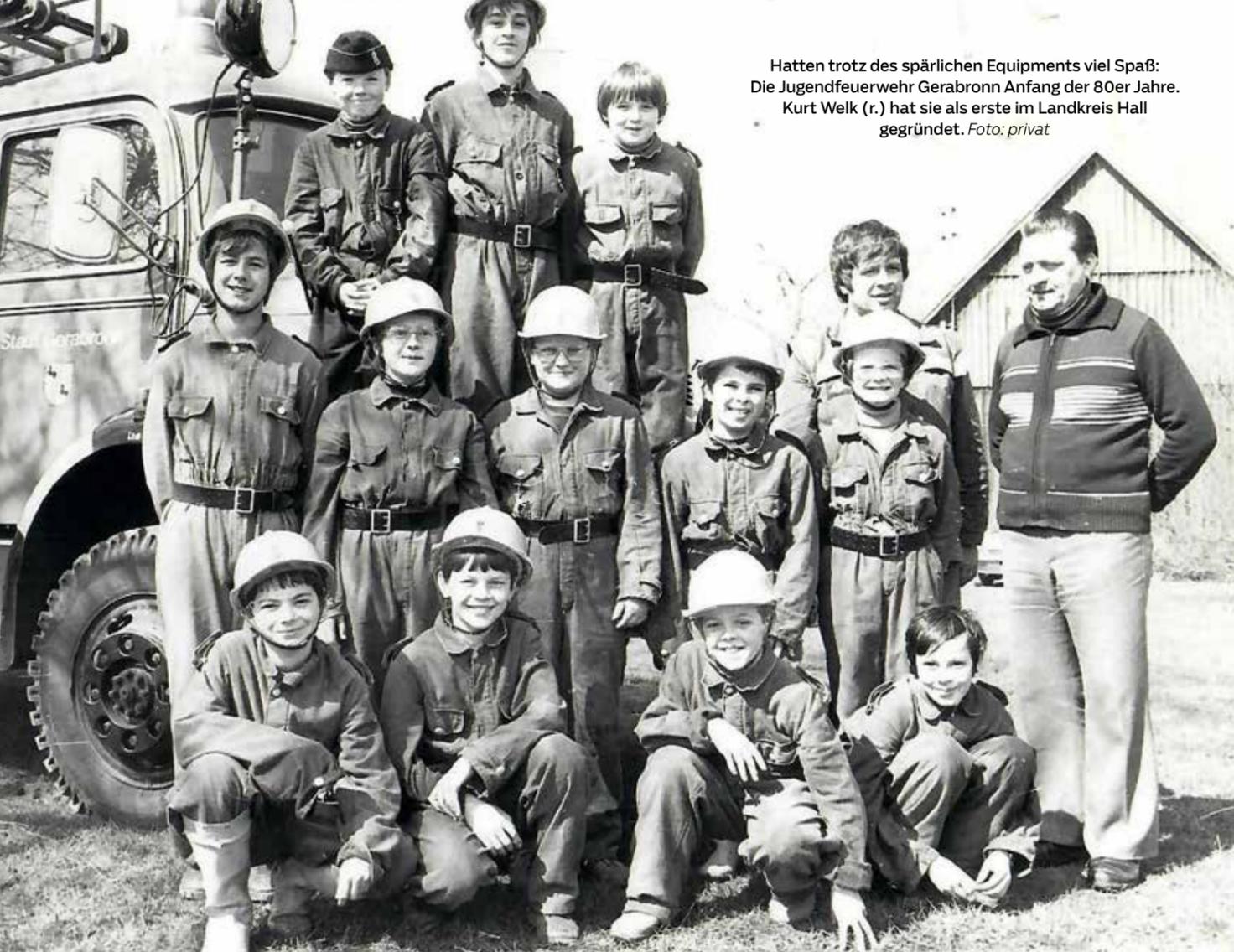
Erschienen in der Gaildorfer Rundschau am 24. Juli 2019.



In Gemeinschaftsarbeit bauen die jungen Leute die großen Zelte ab.

Für die Sieger gibt es Urkunden. Die Mitglieder der Jugendfeuerwehren, die ein Jubiläum feiern, bekommen Fahnen.





Hatten trotz des spärlichen Equipments viel Spaß: Die Jugendfeuerwehr Gerabronn Anfang der 80er Jahre. Kurt Welk (r.) hat sie als erste im Landkreis Hall gegründet. Foto: privat



Heute ist der Nachwuchs bestens ausgestattet. Somit können etwa Madlen Martin (v. l.), Finn Trumpp und Marlene Linder mit diversem Rüstzeug unter Anleitung von Jugendwart Christian Schmidt richtig professionell Unfallszenarien durchspielen. Foto: Hannah Pompalla



Die Jugendlichen tragen ihre ersten eigenen Overalls. Foto: privat



Ein selbstgebauter Handkarren mit Schläuchen und Armaturen diente als Ersatz für ein eigenes Feuerwehrauto. Heute wird er am Eingang des Magazins zur Schau gestellt. Foto: Hannah Pompalla

# Es begann mit Improvisation

In einfachen Gummistiefeln, Handschuhen, Stahlhelmen und übergroßen Schutzmänteln, die von der Einsatzabteilung geliehen waren, meisterte der Nachwuchs vor 50 Jahren seine Übungsstunden. Statt eines Löschfahrzeugs besaßen die Jugendlichen nur einen Handkarren, den die Aktiven mit allerlei Schläuchen, Armaturen und einer kleinen Pumpe ausgestattet hatten.

Die Jugendfeuerwehr Gerabronn ist die erste, die im Landkreis Schwäbisch Hall gegründet wurde. „Kurt Welk, der auch Jugendtrainer in der TSV-Fußballabteilung war, hatte im Jahr

**Jubiläum** Die Jugendfeuerwehr Gerabronn besteht seit fünf Jahrzehnten. Das wird mit dem Kreiszeltlager kräftig gefeiert.

Von Hannah Pompalla

1969 die Idee, eine solche Abteilung ins Leben zu rufen“, berichtet Gesamtkommandant Matthias Trumpp. „Beim Jahresessen unserer Feuerwehr im Dezember sprach er den damaligen Kreisbrandmeister Otto Stimpfig an, was er denn von seinem Vorhaben halte. Und der meinte nur: „Wenn Sie denn eine Gruppe zusammenbekommen, dann jederzeit gerne“, erzählt

der 46-Jährige. Doch Welk sollte damit keine Probleme bekommen: Kaum war die Truppe am 1. Januar 1970 gegründet, zählte sie nach kurzer Zeit 23 Jungs. Somit musste sogar bald in zwei Gruppen trainiert werden. In Schwäbisch Hall und Schrozberg folgten schnell Nachahmer, und es fanden erste kreisweite Veranstaltungen und gemeinsame Schulungen statt. Da die fi-

nanziellen Mittel knapp waren, schaffte sich die Jugendfeuerwehr in mühevoller Arbeit ihr eigenes Equipment an. „Die Jungs begannen, bei der Bevölkerung Altpapier zu sammeln, um es dann an eine Entsorgungsfirma zu verkaufen. Auf diese Art konnte sie nach und nach professionellere Utensilien erwerben“, erklärt Trumpp. Diese Aktion sei so erfolgreich, dass sie bis heute vier Mal im Jahr organisiert wird. Früher war die Ausbildung ganz anders als heute. „Damals stand vor allem das Fachliche im Mittelpunkt, der pädagogische Aspekt war nicht so wichtig. Das hat sich längst geändert: Spiele, Aus-

flüge, Wettbewerbe oder Berufsfeuerwehrtage sind heute aus der Jugendarbeit nicht mehr wegzudenken“, erläutert der Kommandant. Wie wichtig gemeinsame Aktivitäten sind, weiß auch Christian Schmidt: Der stellvertretende Gesamtkommandant ist seit 2014 als sechster Jugendwart der Feuerwehr Gerabronn tätig. „Man muss sich das ganze Jahr über ein abwechslungsreiches Programm ausdenken, um die jungen Leute zu halten. Denn bis sie in die Einsatzabteilung übertreten, vergeht viel Zeit“, weiß der 30-Jährige. Er selbst hat durch die Kinderferienfreizeit der Stadt zur Feuerwehr

gefunden. „Ich bin als Elfjähriger beigetreten und habe mich dann hochgearbeitet“, sagt Schmidt. Somit ist er nun einer von insgesamt 104 Aktiven aus der Feuerwehr, die einst in der eigenen Nachwuchsabteilung ausgebildet wurden und dabei geblieben sind.

### Rund 25 Übungen im Jahr

Zurzeit betreut Christian Schmidt neun Jungs und drei Mädchen. Dabei bekommt er tatkräftige Unterstützung von seinem Stellvertreter Daniel Kurr sowie acht Helfern – fünf von ihnen sind erst kürzlich zu den Erwachsenen gewechselt. Das Team trifft sich jeden zweiten Samstag – so bleibt

genug Zeit für die täglichen Hausaufgaben. Finn Trumpp ist ein Mitglied der Jugendfeuerwehr erster Stunde. Bereits als Kind gehörte er zu den „Löschzwerge“, einer 2006 gegründeten Gruppe für die Jüngsten. „Dadurch, dass ich schon so lange dabei bin, habe ich hier viele Freunde. Da macht das alles natürlich noch viel mehr Spaß“, sagt der 14-jährige Sohn des Gesamtkommandanten Matthias Trumpp. Unter den rund 25 Übungen, die so im Jahr anstehen, gefallen ihm Trainingseinheiten mit Nebelmaschinen am besten. Wie Finn ist auch Madlen Martin durch ihren Vater zu den Brandschützern gekommen. „Ich finde

es cool, Menschen zu retten“, betont die 14-Jährige. Dabei konnte sie ihre Schulfreundin Marlene Linder für ihr Hobby begeistern. „Es ist toll, dass man sich so oft sieht und zusammen etwas unternimmt“, sagt sie. Wie viele Kameraden freuen sich die beiden Mädchen schon sehr auf das alljährliche Zeltlager, bei dem alle 29 Nachwuchsabteilungen des Kreises teilnehmen. Da die Jugendfeuerwehr Gerabronn nun seit 50 Jahren besteht, richtet diese auch das beliebte Event selbst aus. Für die jungen Leute gibt es dann wieder mit einer Lagerolympiade und zahlreichen Spielen vom 24. bis 26. Juni viel zu erleben.



Nach 34 Jahren als Kreisbrandmeister bleibt Werner Vogel auch im Ruhestand der Feuerwehrwelt erhalten.

Foto: privat

## Gut gerüstet in die Zukunft

Ob bei Ehrungen, Einweihungsfeiern oder Hauptversammlungen: Werner Vogel ist als Kreisbrandmeister bei vielen Feuerwehrveranstaltungen ein gefragter Gast. Doch neben repräsentativen Aufgaben hat er unzählige Pflichten zu erfüllen: Er übernimmt etwa bei Großschadenslagen die Leitung von Einsätzen und organisiert Übungen sowie Aus- und Fortbildungen, insbesondere für Führungskräfte und den Katastrophenschutzdienst. Daneben ist er für die Ausrichtung von Lehrgängen zuständig, wirkt bei der kreisübergreifenden Feuerwehrbedarfsplanung mit und überwacht den Betrieb der Leitstelle mit dem zugehörigen Funksystem. Außerdem gehört die Verwaltung und Betreuung des Kriseninterventionsteams (KIT) zu seinem Tätigkeitsfeld. Eigentlich sollte Werner Vogel schon im Ruhestand sein, denn im Januar 2019 wurde er 65 Jahre alt. Da sich aber kein geeigneter Nachfolger fand, bot er seine Dienste weiterhin an. Damit ist allerdings bald endgültig Schluss: Sein Amt gibt er voraussichtlich am 30. September 2020 ab.

**Interview** Kreisbrandmeister Werner Vogel scheidet voraussichtlich Ende September aus dem Amt. Der 66-Jährige spricht über aktuelle Herausforderungen und erklärt, was seinen Nachfolger erwarten wird.

Von Hannah Pompalla

### Mit welchen Herausforderungen haben die Einsatzkräfte derzeit zu kämpfen?

Werner Vogel: Davon gibt es viele. Die Wehrleute müssen einerseits technisch stets up to date sein – und ihr Niveau auch halten. Das gilt beispielsweise für den Umgang mit verunglückten Elektro-Autos, die eine ganz andere Herangehensweise erfordern. Auf der anderen Seite wachsen die gesellschaftlichen Probleme. Viele Autofahrer bilden etwa bei Unfällen einfach keine Rettungsgasse. Das kann ich überhaupt nicht nachvollziehen. Diese Personen würden schließlich auch wollen, dass andere Menschen Platz machen, wenn sie selbst in Gefahr sind. Zudem sinkt der Respekt vor den

Helfern, die sich wohlgerne in ihrer Freizeit engagieren. Hinzu kommt, dass es immer mehr Firmen gibt, die es nicht mehr so gerne sehen, wenn ihre Mitarbeiter während der Arbeitszeit ausrücken müssen. Es wird also nicht einfacher.

### Was hat sich bei den Feuerwehren des Landkreises so getan?

Die Kameraden wurden für die Zukunft gut gerüstet. In den vergangenen Jahren sind zum Beispiel zahlreiche neue, moderne Gerätehäuser entstanden. Außerdem wurden vielerorts neue Fahrzeuge angeschafft, die über ein deutlich besseres technisches Equipment verfügen. Die alten Modelle werden zunehmend ausgemustert. Und wo das

alles noch nicht passiert ist, wurden oft die Anträge für Ersatzbeschaffungen bereits gestellt und zum Teil schon genehmigt. Darüber hinaus wurde durch die Zusammenlegung von Abteilungen die Tagesverfügbarkeit optimiert. Was aber noch im gesamten Landkreis fehlt, ist die Umstellung von Analog- auf Digitalfunk. Das wird insbesondere in tief eingeschnittenen Tälern zu einer technischen Herausforderung.

### Wie steht es um den Nachwuchs?

Das ist natürlich ein Thema, das uns ständig beschäftigt. Da geht es uns nicht anders als den Vereinen. Erfreulich ist jedoch, dass ein Großteil der Jugendfeuerwehrmitglieder mit dem Eintritt in die Volljährigkeit auch in den aktiven Dienst wechselt. In der Vergangenheit sind zudem einige neue Kinderabteilungen geschaffen worden, die einen sehr guten Zulauf erleben. Quereinsteiger bilden hingegen eher die Ausnahme.

### Womit wird sich Ihr Nachfolger als erstes befassen müssen?

Mit seinem Amtseintritt sollte er sich ein Netzwerk aufbauen.

Das bedeutet, dass er mit allen wichtigen Leuten bekannt werden muss – mit den lokalen Kommandanten und Bürgermeistern wie auch bestimmten Mitarbeitern des Innenministeriums und der Regierungspräsidien. Dadurch kennt er auch in Krisenzeiten die richtigen Köpfe. Ich selbst hatte das Glück, meinen Vorgänger Otto Stimpfig ein Jahr lang begleiten zu können, bevor ich offiziell Kreisbrandmeister wurde. Das habe ich als sehr positiv empfunden.

### Was werden Sie nach dem Eintritt in den Ruhestand am meisten vermissen?

Naja, es zehrt auf Dauer schon an den Kräften, Tag und Nacht parat zu stehen und auch an den Wochenenden unterwegs zu sein. Das erfordert nämlich auch eine sehr gute Planung des Privatlebens. Nach meiner Pensionierung werde ich natürlich den Kontakt mit den Kameraden pflegen und an diversen Veranstaltungen teilnehmen. Schließlich sind über die Jahre viele Freundschaften entstanden. Ich bleibe also weiterhin der Feuerwehr verbunden. Damit werde ich wohl auch nichts vermissen müssen.

Das bedeutet, dass er mit allen wichtigen Leuten bekannt werden muss – mit den lokalen Kommandanten und Bürgermeistern wie auch bestimmten Mitarbeitern des Innenministeriums und der Regierungspräsidien. Dadurch kennt er auch in Krisenzeiten die richtigen Köpfe. Ich selbst hatte das Glück, meinen Vorgänger Otto Stimpfig ein Jahr lang begleiten zu können, bevor ich offiziell Kreisbrandmeister wurde. Das habe ich als sehr positiv empfunden.

### Worauf sind Sie im Rückblick besonders stolz?

Dass aus meinen inzwischen erwachsenen Kindern etwas geworden ist – obwohl ich so selten zu Hause bin (lacht). Vor allem finde ich es schön, dass ich zu allen Kommandanten einen sehr guten Draht behalten habe. Und wenn viele Kameraden ihr Bedauern ausdrücken, weil ich bald aus dem Amt scheidet, ist das auch eine schöne Bestätigung. Dann weiß man, dass man wohl nicht so viel falsch gemacht hat.

## Zur Person

Der Crailsheimer Diplom-Ingenieur begann 1984 im Landratsamt Schwäbisch Hall als Bauverständiger und Prüfstatiker zu arbeiten. Im selben Jahr trat er der Freiwilligen Feuerwehr Crailsheim bei. Bereits im Juli 1986 wurde er als Nachfolger von Otto Stimpfig zum Kreisbrandmeister für den Altkreis Crailsheim berufen. Seit Oktober 2016 obliegt Werner Vogel die Zuständigkeit für den gesamten Landkreis: Jürgen Mors, der Kreisbrandmeister des Altkreises Schwäbisch Hall, war aus gesundheitlichen Gründen aus dem Amt geschieden. Aus diesem Anlass wurden die beiden Aufsichtsbezirke Ost und West zusammengeführt. Derzeit wird der Kreisbrandmeister von seinen Stellvertretern Peter Schneider (Schwäbisch Hall), Armin Klingenberg (Crailsheim), Marc Möbus (Schrozberg) und Matthias Trumpp (Gerabronn) unterstützt. Während seiner Laufbahn hatte Vogel eine Fülle von Funktionen inne. So war er von 2008 bis 2018 Mitglied des Präsidiums im Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg (LFV). Heute ist er noch als stellvertretender Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Schwäbisch Hall tätig; in diese Position wurde er 1992 gewählt. Zudem wirkt er seit 1994 als Mitglied des Fachgebietes Ausbildung im LFV sowie seit 1997 als Sprecher der Kreisbrandmeister im Regierungsbezirk Stuttgart. Des Weiteren ist er seit 2001 Technischer Einsatzleiter im Haller Landkreis. Diese Ehrenämter wird er mit seiner Pensionierung niederlegen.

**BAG HOHENLOHE**  
Raiffeisen eG

- Rasen- u. Balkenmäher
- Aufsitzmäher
- Motorsägen
- Akkugeräte



- Forsttechnik
- Landtechnik
- Reifen

**Denken Sie auch an die Inspektion Ihrer Garten- und Motorgeräte! - Reparatur & Wartung vom Profi -**

Technikmarkt • Eckartshäuser Str. 67 • 74532 Ilshofen  
Werkstatt Hesselental • Schmollerstr. 9 • 74523 Schwäbisch Hall



*Zur Weintenne*

Besen & Veranstaltungen

SHA-Hesselental · Im Katzenzipfel 6 · Tel. (07 91) 49 10 11 · www.zur-weintenne.de

Für Ihre Hochzeits- und Familienfeier, Vereins- und Betriebsfeier empfehlen wir auch unsere rustikale Festscheune.

Die nächsten Besentermine sind  
31. März bis 5. April  
5. bis 10. Mai  
2. bis 7. Juni  
7. bis 12. Juli

Von 22. bis 24. Mai Spargelbesen

Wir freuen uns auf Sie · Familie Reber



## Landkreis Schwäbisch Hall





Der Landkreis Schwäbisch Hall dankt den Feuerwehren für ihren sehr engagierten, professionellen und verlässlichen Einsatz zum Wohle unserer Bevölkerung und unserer Umwelt.



www.LRASHA.de



Hat die ersten Jahre von 1972 bis heute erlebt: Bernd Küstner.  
Fotos: Hannah Pompalla

# Viel Liebe zum Detail

**Ehrenamt** Bernd Küstner kennt das Feuerwehrmuseum in Schwäbisch Hall wie kaum ein anderer. Für die eindrucksvolle Sammlung engagiert er sich schon seit einem halben Jahrhundert. *Von Hannah Pompalla*

Wer das Feuerwehrmuseum am Haller Ripperg betritt, taucht in eine längst vergangene Welt ein. Altes Rüstzeug, wie mittelalterliche Stoßspritzen aus Holz, erste Atemschutzmasken oder Funkgeräte aus den 1970ern, entführen auf eine Zeitreise in die Geschichte des Brandschutzes in der Region. Rund 6000 Ausstellungsstücke zeigen Lösch- und Rettungstechniken aus verschiedenen Jahrhunderten. „In der Stadt Schwäbisch Hall gab es drei Großbrände“, berichtet Bernd Küstner. Während es über die ersten beiden im 13. und 16. Jahrhundert kaum Berichte gebe, sei die Flammenbrunst 1728 gut dokumentiert. „Im ‚Gasthaus zum Goldenen Helm‘ hatte man nach einer Feier vergessen, Asche und Kohle zu löschen, wodurch das darunter und darüber gelagerte Heu begann, zu brennen. Die Folge war, dass die Innenstadt fast eineinhalb Monate lang in Flammen stand. Erst danach begann man, sich Gedanken über eine Lösch-

ordnung zu machen“, berichtet der stellvertretende Leiter des Museums. Es sollte jedoch noch bis 1847 dauern, bis die Haller Feuerwehr gegründet wurde. Wie mühevoll die Brandbekämpfung in früheren Zeiten war, wird in der Ausstellung deutlich: Die Menschen mussten die Pumpen mit Pferdegespannen zur Einsatzstelle bringen und sie von Hand bedienen. Bernd Küstner hat die Museumsgeschichte nahezu von Anfang an miterlebt. „Alles begann mit dem Umzug der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Hall vom Spitalbach in die frühere neue Wache in der Salinenstraße. Denn dabei entdeckten wir einige alte Geräte“, erinnert er sich. „Mein Kollege Walter Seyboth gründete 1970 eine historische Gruppe, die sich der Erhaltung der Objekte verschrieb.“ Küstner trat zwei Jahre später mit damals 22 Jahren bei. „Auf rund 300 Quadratmetern richteten wir im alten Domizil eine erste Schau ein“, sagt er. Über die Jahre wuchs die Anzahl an Expo-

**„ Ohne die ehrenamtlichen Frauen und Männer wäre der ganze Betrieb gar nicht machbar.“**

**Bernd Küstner**  
Zweiter Vorsitzender des Vereins Haller Feuerwehrmuseum

naten stetig. „Viele Feuerwehren haben ihre Utensilien gespendet. Aber Walter Seyboth schaffte zusätzlich vieles aus seiner Privatkasse an. Seine Schenkungen bilden bis heute den Grundstock unserer Sammlung“, hebt der Haller das große Engagement des Kaufmanns hervor. Dieser sollte bis 1987 als Direktor die Geschicke des Museums leiten. Wegen Umbauarbeiten im Spitalbach wurde die Ausstellung 1980 in die Hirtenscheuer verlegt. „Zehn Jahre später wurden dort jedoch Bauschäden festgestellt. Deswegen mussten wir nach anderen Räumlichkeiten Ausschau halten“, berichtet Küstner. Bis 1995 dauerte es, bis der damalige Oberbürgermeister Karl-Friedrich Binder eine neue Bleibe für das Museum gefunden hatte: die alte Baumwollspinnerei am Ripperg. Doch vor der Eröffnung wartete noch viel Arbeit. Die Ehrenamtlichen hatten nämlich sehr genaue Vorstellungen davon, wie ihre neue Heimat aussehen sollte. „Wir wollten die alte Hausfas-

Die Sammlung an Feuerwehrhelmen ist ein wahrer Publikums-magnet. Sie ist mit mehr als 650 Exemplaren aus über 60 Ländern die größte ihrer Art in Europa.



Ob historische Löscheräte, Uniformen oder Modellautos – Feuerwehrfans wird im Museum viel geboten.

Auch zahlreiche alte Atemschutzgeräte gibt es zu bestaunen.



sade am Spitalbach in der Halle originalgetreu nachbauen“, erklärt Küstner. Auch die alten Eingangstore von 1860 sollten integriert werden. Hierfür waren rund 25 Freiwillige – darunter viele Kameraden von der Feuerwehr Gerabronn – für zwei Jahre involviert. „Wir haben genau 25 000 Stunden gebraucht“, hat sich der Ehrenamtler notiert. Schließlich öffnete das Museum 1997 seine Pforten, genau 100 Jahre, nachdem die Halle der Spinnerei in Flammen gestanden hatte und von den Haller Wehrkräften gerettet wurde. „Das war der erste Industriebrand in der Stadt“, sagt Bernd Küstner. Dank vieler Spenden war die Zahl an Ausstellungsstücken bereits beachtlich gewachsen. Somit ist die 1600 Quadratmeter große Schau heute auch mit außergewöhnlichen Exponaten reichlich

bestückt. Zu den Highlights gehört eine einzigartige Sammlung historischer Feuerwehrhelme – sie ist mit über 650 Exemplaren aus mehr als 60 Ländern die größte ihrer Art in Europa. „Unser Kamerad aus Künzelsau, Dieter Wurbs, hat sie seit 1974 zusammengetragen. Ein Bambushelm aus Japan von 1930 ist eine echte Rarität“, erzählt Küstner stolz. Für große Augen sorgen auch die Modellfahrzeuge von Frieder App aus Kirchberg/Jagst. „Er fertigt verschiedene Miniaturwagen aus dem gesamten Landkreis von 1925 bis heute“, erläutert der Experte. Echte Oldtimer sind hingegen in der Außenstelle im Freilandmuseum Wackershofen zu bestaunen. Das älteste Exemplar ist eine Drehleiter der Haller Feuerwehr aus dem Jahr 1933. Erst 2005 entstand aus der historischen Löschruppe der einge-

tragene Verein Haller Feuerwehrmuseum. 2011 wurde Küstner zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Einen offiziellen Museumsleiter gibt es nicht. Erster Vorsitzender ist Peter Klink, Erster Bürgermeister in der Salzsiederstadt. Küstner steht ein Team aus gut 20 Personen zur Seite, darunter Angehörige von Altersabteilungen wie er selbst, aber auch Aktive. Zusammen geben sie Führungen und kümmern sich um die Erhaltung der Ausstellung und der Außenfläche. Sie übernehmen auch die Bewirtung der zugehörigen,

mietbaren Floriansstube und die Restauration alter Fahrzeuge. „Ohne die ehrenamtlichen Frauen und Männer wäre der ganze Betrieb gar nicht machbar“, stellt Küstner klar und hebt hervor, dass dringend weitere Helfer gesucht werden. Trotz des hohen Zeitaufwands ist der Museumsbetrieb für Küstner eine Herzensangelegenheit. „Mit einigen alten Geräten habe ich früher selbst als Feuerwehrmann gearbeitet. Da hat das natürlich eine ganz besondere Bedeutung für mich“, erklärt er.

## Das Team vom Verein Haller Feuerwehrmuseum

sucht dringend Verstärkung. Jede helfende Hand ist willkommen – sei es im Bereich Führungen, Bewirtung, Restaurierung oder Pflege des Außenareals. Interessierte können sich per Telefon 07 91 / 9 78 21 40 oder 07 91 / 75 14 11 und E-Mail an [info@hallerfeuerwehrmuseum.de](mailto:info@hallerfeuerwehrmuseum.de) melden.

### Öffnungszeiten:

Januar bis Dezember

1. und 3. Sonntag im Monat, von 11 bis 16 Uhr

Das Museum ist an Ostern und Pfingsten geschlossen.

Nach Absprache sind die Türen auch außerhalb der regulären Zeiten geöffnet.



### Engagement

- Verantwortung übernehmen
- Zukunft mitgestalten
- Unser Einsatz in der Region und für die Region



**Raiffeisenbank Tübingen eG**

Traditionelle Landbank seit 1900

Telefon (07907) 371

[www.raiba-tuebingen.de](http://www.raiba-tuebingen.de)

Elena Fischer mit ihrer Notfalltasche vor dem Feuerwehrmagazin in Wolpertshausen. Die 35-Jährige ist Ärztin und absolviert derzeit eine Weiterbildung im Diak in Schwäbisch Hall.  
Fotos: Claudia Linz



## Ein persönliches „Handtäschchen“, das es in sich hat

**Feuerwehrfrau** Elena Fischer ist eine von drei Kameradinnen in Wolpertshausen. Seit zwei Jahren ist die 35-Jährige dabei und fühlte sich sofort willkommen. Ihr größter Einsatz bisher war der Stallbrand in Hörlebach im Dezember 2019. *Von Claudia Linz*

**G**eliebäugelt hat Elena Fischer schon eine Weile mit dem Eintritt bei der Feuerwehr. Dann packt ein Bekannter die Gelegenheit beim Schopf und überrumpelt die junge Frau: „Am Freitag um acht ist Übung, dann bist du im Magazin!“, sagt er schmunzelnd. Die 35-Jährige lässt sich darauf ein. Mit schweren Rettungsscheren und Spreizern wird an diesem Tag im Dezember 2017 geprobt. Elena Fischer fühlt sich

sofort willkommen. Gut zwei Jahre später hat sie ihren festen Platz bei der Feuerwehr in Wolpertshausen und ein „persönliches Handtäschchen“, witzeln die Kameraden. Es ist die Notfalltasche, denn Elena Fischer ist Ärztin. Aktuell absolviert die Mutter zweier kleiner Kinder eine Weiterbildung zur Narkoseärztin in Schwäbisch Hall. Bei der Feuerwehr könne sich jeder mit seinen Stärken einbringen, erklärt die sym-

pathische und engagierte Frau mit den hellblonden Haaren. Im Team ergänze man sich so wunderbar. „Meine Stärke ist die medizinische Ausbildung.“ Als Atemschutzgeräteträgerin ist sie allerdings nicht tätig. Auch die Arbeit mit den schweren hydraulischen Geräten überlässt sie während des Einsatzes den Kollegen. Wird die Feuerwehr hingegen zu Unfällen gerufen, ist sie es, die sich um die Unfallopfer küm-

mert. So weit ist es bisher allerdings noch nicht gekommen. Ihr größter Einsatz bisher war der Stallbrand in Hörlebach im Dezember 2019. „Mit meinem Teampartner habe ich dort in zweieinhalb Metern Höhe einen Teil der Dachziegel entfernt und die Leiter gesichert.“ Das sei nötig gewesen, um durch die Öffnung Wasser in das Gebäude hinein spritzen zu können“, erklärt die Feuerwehrfrau. Später war sie am

### Egal ob Frau oder Mann:

Wer sich ehrenamtlich bei der Feuerwehr engagieren möchte, kann einfach unverbindlich vorbeikommen und zum Beispiel, wie Elena Fischer, bei einer Übung mitmachen. So lernt man die Arbeit, aber auch gleich das gesellige Miteinander kennen. Zudem informieren am Aktionstag „Erlebnis Feuerwehr“ am 17. Mai in Ilshofen einige aktive Feuerwehrfrauen über ihr Ehrenamt.



Seit gut zwei Jahren ist Elena Fischer bei der Feuerwehr und besitzt ihre eigene Schutzkleidung aus Jacke, Hose, Helm und Stiefel.

Funk und hielt Kontakt zur integrierten Leitstelle sowie zu den anderen Einsatzfahrzeugen. Richtig Funken lernt man in der Grundausbildung. Einmal im Jahr steht eine Großübung zusammen mit anderen Wehren an. Auch das Maibaumfest wird von der Feuerwehr ausgerichtet. Sehr abwechslungsreich und informativ, findet Elena Fischer, sind die monatlichen Übungen im Magazin in Wolpertshausen. Dann stehen etwa Erste-Hilfe-Kurse oder Fahrzeugkunde auf dem Programm. Aber auch als „Einbrecher“ haben sich die Feuerwehrler schon versucht. „Wenn man weiß, wie es geht, lassen sich verschlossene Türen erschreckend schnell und einfach öffnen“, hat die Kameradin dabei erfahren. Die Rettungskräfte haben verschiedene Techniken ausprobiert, um zum Beispiel teure Haustüren bei Einsätzen nicht unnötig zu zerstören. Nach den Übungen verspern die drei Frauen und 60 Männer zusammen im Gemeinschaftsraum. „Dabei geht

**„Ich engagiere mich gern ehrenamtlich.“**

**Elena Fischer**  
Feuerwehrfrau

es immer sehr lustig und locker zu“, schwärmt Elena Fischer, die in ihrer Freizeit außerdem im Gesangsverein Eintracht Wolpertshausen bei den „Fun Harmonists“ singt.

Ihren „Melder“ trägt die Feuerwehrfrau immer bei sich. Damit wird sie im Falle eines Notfalls zum Gerätehaus gerufen. „An unseren Spinden schlüpfen wir dann rasch in die Einsatzuniformen, setzen die Helme auf und fahren mit den Autos zum Einsatzort“, berichtet die junge Frau. Der Gruppenführer bestimme, wer mit wem welche Arbeiten übernimmt. Die Wehr rückt zum Beispiel aus, wenn infolge eines Sturms Bäume auf der Fahrbahn liegen, bei einem Gasleck, aber auch bei Unfällen oder Bränden. Elena Fischer fühlt sich sehr wohl als Feuerwehrfrau. „Ich engagiere mich gerne ehrenamtlich und freue mich über diese sinnvolle Tätigkeit“, sagt sie. „Wenn ich die 112 anrufen muss, bin ich schließlich auch froh, wenn sich jemand ins Auto setzt und mir zu Hilfe kommt.“

## Cool genug für ein heißes Hobby?

Die 30 freiwilligen Feuerwehren der Städte und Gemeinden im Landkreis Schwäbisch Hall sind jederzeit in Notlagen für die Bürgerinnen und Bürger zur Stelle. Über 3.000 Frauen und Männer sind bereits in den Feuerwehren ehrenamtlich aktiv und leisten Hilfe bei Bränden, Unfällen, Naturereignissen und anderen Geschehnissen.

**Wir suchen** zur Unterstützung dieser Einsatzkräfte

### Feuerwehrleute (w/m/d)

#### Wir bieten:

- Ein starkes Team, das sich gegenseitig unterstützt und auf das Du Dich in jedem Fall verlassen kannst
- Eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, die Spaß macht
- Modernste Ausrüstung und Technik
- Viele Weiterbildungsmöglichkeiten

#### Wir erwarten:

- Einsatzbereitschaft
- Regelmäßige Teilnahme an Übungs- und Ausbildungsdiensten
- Bereitschaft zur Teilnahme an Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen
- Keine besonderen Vorkenntnisse

#### Dein Profil:

- Mindestalter 18 Jahre
- Körperliche und geistige Eignung für den Feuerwehrdienst
- Technisches Interesse
- Team- und Kameradschaftsfähigkeit
- Hilfs- und Einsatzbereitschaft

Bei Interesse melde Dich einfach bei einer Feuerwehrfrau/einem Feuerwehrmann Deines Vertrauens, beim örtlichen Kommandanten oder in Deinem Rathaus.

**Wir freuen uns auf Dich ...**  
...die freiwilligen Feuerwehren  
im Landkreis Schwäbisch Hall

**Gemeinsam alles geben,  
damit andere nicht alles verlieren!**

# Ein Tag voller Action

**Großevent** Die Veranstaltung „Erlebnis Feuerwehr“ steht am 17. Mai wieder vor der Tür. Auf die Gäste wartet von 11 bis 17 Uhr ein umfangreiches Programm. *Von Thomas Baumann*



Auch in diesem Jahr wird es eine Ausstellung aktueller Feuerwehrfahrzeuge aus dem ganzen Landkreis geben.



Die Feuerwehren aus dem Landkreis werden die Zuschauer unter anderem mit spektakulären Fettexplosionen in Atem halten.



Die Brandschützer simulieren aufregende Rettungsaktionen bei Verkehrsunfällen. *Foto: Katharina Lehle*



Spielstationen für Eltern und Kinder werden ebenfalls wieder organisiert. *Fotos: Ufuk Arslan*

Unter dem Motto „Kommen, sehen, staunen“ präsentiert der Kreisfeuerwehrverband Schwäbisch Hall mit dem „Erlebnis Feuerwehr“-Tag am Sonntag, 17. Mai 2020, das breite Spektrum der Arbeit der Brandschützer. „Nach dem großen Erfolg und der gut besuchten ersten Veranstaltung dieser Art vor drei Jahren wollen wir den Bürgern wieder die Möglichkeit geben, sich selbst ein Bild von den Feuerwehren im Landkreis zu machen – und vor allem auch mitzumachen“, wirbt Alfred Fetzer vom Kreisfeuerwehrverband für das Event, das wieder auf dem Gelände der Arena Hohenlohe bei Ilshofen stattfindet. Gleich nach der offiziellen Eröffnung um 11 Uhr startet das umfangreiche

Programm. Dazu gehören beispielsweise Vorführungen von Fettexplosionen und Rettungsmaßnahmen nach Verkehrsunfällen. Außerdem wird eine Gruppe an einem Baukran die Rettung von Menschen aus schwindelerregender Höhe demonstrieren. Es ist auch ein Feuerlösch-Trainer vor Ort. Mit seiner Unterstützung kann jeder Besucher selbst Hand anlegen und einen Brand löschen. Die Gäste dürfen ebenfalls eine Rettungsschere oder einen Spreizer bedienen. Für alle Lastwagenfahrer steht ein Fahrsimulator bereit. Er vermittelt ein realitätsnahes Gefühl davon, wie die Floriansjünger die Einsatzfahrten in ihren Feuerwehrfahrzeugen erleben. An einzelnen Erlebnis-Stationen werden zu bestimmten Uhrzeiten di-

verse Aktionen veranstaltet. Die Feuerwehrfrauen sind mit einem Stand vertreten, um über ihr Ehrenamt zu berichten. Zudem geben die beiden Musikzüge aus Ilshofen und Wallhausen – die einzigen im Landkreis – ein kleines Konzert. Darüber hinaus können die Interessierten viele Feuerwehrwagen bestaunen, darunter ein stattliches Flugfeldlöschfahrzeug sowie einige imposante Oldtimer. Natürlich sind auch die Jugendfeuerwehren vor Ort. Für den Nachwuchs bereiten sie Spiele mit und ohne Wasser vor. Es gibt auch eine Hüpfburg. Kinder, die ein Feuerwehrauto mit einem Bastelbogen kreiern und bemalt haben, bekommen eine Portion Pommes und ein Getränk gratis. Den Bogen, der vom Kreisfeuer-

wehrverband zur Verfügung gestellt wird, kann man bereits vorab im Internet herunterladen; er muss bis 15.30 Uhr abgegeben werden. Für das leibliche Wohl ist stets bestens gesorgt. Am Nachmittag werden auch Kaffee und Kuchen serviert. Der Eintritt ist frei, es sind genügend Parkplätze vorhanden.



Das detaillierte Programm und den Kinder-Bastelbogen gibt es im Internet unter [www.erlebnis-feuerwehr.de](http://www.erlebnis-feuerwehr.de)



Von Oliver Färber

## Integrierte Leitstelle modernisiert

Für rund 1,2 Millionen Euro wurde die Integrierte Leitstelle 2019 technisch wie auch baulich auf den aktuellen Stand gebracht. Der Haller Landkreis und der DRK-Kreisverband Schwäbisch Hall-Crailsheim betreiben sie gemeinsam in der Salzriederstadt. Von den Maßnahmen profitiert die ganze Bevölkerung im Landkreis.

Durch die räumliche Vergrößerung der Leitstelle in der Steinbacher Straße stehen nun vier vollständige Einsatzleitplätze zur Verfügung – außerdem zwei isolierte reine Notrufannahmepunkte in einem besonders akustisch abgeschirmten Raum für größere Schadenslagen. Denn die Anforderungen an Technik und Personal haben sich stark erhöht. Die Mitarbeiter nehmen schließlich nicht nur Notrufe unter der Rufnummer 112 für den Rettungsdienst und die Feuerwehr entgegen und bearbeiten diese. Sie alarmieren auch unter anderem die Kräfte der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) und des Technischen Hilfswerks (THW) und entsenden Haupt- sowie Ehrenamtliche zu Notleidenden. Die Leitstelle ist außerdem Teil des MOWAS-Netzwerks, ein Bevölkerungswarnsystem des Bundes. Darüber gehen die Anrufe für den kassenärztlichen Notdienst unter der Rufnummer 116 117 ein.

Damit die moderne Technik die speziell ausgebildeten Disponenten in allen Situationen unterstützt, wurden eine neue Server-

landschaft mit Höchstverfügbarkeitslevel und Computer mit schneller Glasfaseranbindung installiert. Eine digitale Langzeitdokumentation verzeichnet alle Arbeitsschritte. Die Telefonanlage entspricht mit dem „Voice-Over-IP“ dem neuesten Stand. Diese Technologie ermöglicht es, über das Internet zu telefonieren. Zudem sind die Räume saniert und klimatisiert. Eine unterbrechungsfreie Stromversorgung garantiert den Betrieb bei Netzausfall über Akkus, sollte das Aggregat nicht sofort anspringen.

Viel zu tun gab und gibt es fürs Personal. Eine Unmenge an Daten mussten bei der Aktualisierung des Einsatzleitsystems eingepflegt werden – und das während des laufenden Betriebs. Im Frühjahr 2019 waren diese Arbeiten abgeschlossen. Die Integrierte Leitstelle wurde erneut von der Zertifizierungsgesellschaft Cert-i-Q aus Fürth nach Standard ISO 9001 rezertifiziert.

Auch für dieses Jahr gibt es wieder Projekte: So steht die Einrichtung einer Notleitstelle in einem Feuerwehrzentrum an, die entweder ihren Betrieb bei Störungen aufnehmen oder bei Überlastung auch parallel betrieben werden kann. Das Team der Integrierten Leitstelle wird außerdem erweitert. Insbesondere Feuerwehrleute sind willkommen. Es werden auch Führungen durch die Räume angeboten. Unter der E-Mail-Adresse [ILS-Besichtigung@leitstelle-sha.de](mailto:ILS-Besichtigung@leitstelle-sha.de) gibt es nähere Auskünfte.

Die Integrierte Leitstelle in der Steinbacher Straße in Schwäbisch Hall ist technisch auf dem neuesten Stand. *Foto: Oliver Färber*

**INFO:** Im Jahr 2019 haben die Disponenten der Leitstelle rund 100 000 Anrufe be- und verarbeitet. Sie begleiteten circa 1430 Feuerwehreinsätze und etwa 33 570 Notfalleinsätze sowie Krankentransporte.



## Widmann.

Wenn's drauf ankommt.



Mercedes-Benz

widmann

Autohaus Bruno Widmann GmbH & Co. KG,  
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service in Aalen, Ellwangen,  
Crailsheim, Schwäbisch Hall und Künzelsau / [www.widmannbewegt.de](http://www.widmannbewegt.de)  
74523 Schwäbisch Hall-Hessental, Europaplatz 1, Telefon 0791 9466-0

# Dach steht in Flammen

**Freiwillige Feuerwehr Blaufelden** Ein Brand in einem Zweifamilienhaus hat die Abteilung Gammesfeld im April 2019 in Atem gehalten. Rund 80 Rettungskräfte waren vor Ort.



Das lodernde Feuer und der Rauch waren in der Nacht schon von Weitem zu erkennen. Foto: privat

Die Abteilung Gammesfeld der Freiwilligen Feuerwehr Blaufelden hat Anfang April 2019 ihren größten Einsatz der vergangenen Jahre erlebt: An einem Samstagabend musste sie um 21 Uhr mit den Feuerwehren aus Blaufelden, Crailsheim, Wiesenbach und Schrozberg zu einem Dachstuhlbrand in ihrer Gemeinde ausrücken. Bereits beim Eintreffen standen der hölzerne Balkon und das Obergeschoss eines Zweifamilienhauses im Vollbrand. Auch eine Hecke am Grundstücksrand brannte lichterloh. Der Feuerchein war schon bei der Anfahrt zu erkennen. Durch schwachen Ostwind gab es einen leichten Funkenflug. Die

ersten Maßnahmen galten daher dem Schutz der umliegenden Wohnhäuser. Der Bewohner des brennenden Obergeschosses konnte sich noch in Sicherheit bringen, er wurde jedoch mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Mit 15 Fahrzeugen waren rund 80 Einsatzkräfte der Feuerwehr, des Rettungsdienstes, der Schnelleinsatzgruppe des DRK und der Führungsgruppe Nord vor Ort. Am Sonntagmorgen kehrte gegen 0.30 Uhr etwas Ruhe ein; nur die Floriansjünger der Abteilung Gammesfeld übernahmen noch die Brandwache. In angenehmer Erinnerung bleibt hingegen eine Exkursion von 30 Führungskräften der Feuerwehr zur ADAC-Luftrettungsstation in Dinkelsbühl-Sinnbronn. Der dortige Leiter Sven Uhmann berichtete ihnen ausführlich von der Arbeit der Rettungshubschrauberpiloten. „Es war ein sehr informativer Abend“, sagt Pressesprecher Sigurd Sinner.

**WIRSCHING**

Hannes Wirsching 74572 Blaufelden-Wiesenbach  
Bau- und Möbelschreinerei Tel. 0 79 53 / 532 - Fax 0 79 53 / 8437

- Haustüren • Zimmertüren • Massivholzmöbel • Einbaumöbel
- Fenster aus Holz und Kunststoff • Rep.-Verglasungen • Holzdecken

**Schneider & Sohn**  
Gemeinsam die Zukunft gestalten

Notruf 0172 62 10 51 8

Sofortmaßnahmen am Brandort • Ausräumen von Brandstellen  
Rückbauten • Sanierung • Asbestarbeiten

Landwehrstr. 19 07958 92 67 - 77  
74572 Gammesfeld info@schneiderundsohn.de  
07958 321 www.schneiderundsohn.de

• **Pulverbeschichtung** bis 7000 mm Länge  
• **Sandstrahlen** 3000 mm Höhe  
• **Industrielackierung** 2500 mm Breite  
• **Malerbetrieb**

[www.malermaurer.de](http://www.malermaurer.de)

**Maler Maurer**  
Pulverbeschichtung • Sandstrahlen  
Industrielackierung • Malerbetrieb

**Maler Maurer GmbH  
Pulverbeschichtung & Industrielackierung**  
Robert-Bosch-Straße 9  
74582 Gerabronn  
Telefon 0 79 52 / 9 21 22 70  
Fax 0 79 52 / 9 21 22 79  
info@malermaurer.de

**Maler Maurer GmbH  
Malerbetrieb**  
Im Hohbügel 1  
74572 Blaufelden-Herrentierbach  
Telefon 0 79 36 / 5 08 - Fax 12 13  
maler@malermaurer.de

# Gold für neun Kameraden

**Freiwillige Feuerwehr Bühlertann** Die Brandschützer haben die Abnahme der Baden-Württembergischen Leistungsabzeichen organisiert. Es gab große eigene Erfolge.

Den Kameraden aus Bühlertann fiel im vergangenen Jahr die Aufgabe zu, am 20. Juli die Prüfungen für die Baden-Württembergischen Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold auszurichten. Es meldeten sich 31 Gruppen an, die überwiegend aus dem Landkreis Schwäbisch Hall kamen. Auch neun Floriansjünger aus den Reihen der Organisatoren nahmen teil. Deren wochenlanges, hartes Training hatte sich gelohnt: Alle holten das Leistungsabzeichen in Gold. Am gleichen Tag feierten sie ihr Magazinfest. „Der Tag war großartig, voller familiärer Kameradschaftlichkeit und Gaudi“, erinnert sich Schriftführer Andreas Weinbeer. Erfreulich ist auch die



Neun Feuerwehrleute aus Bühlertann haben das goldene Leistungsabzeichen bestanden. Foto: privat

Anschaffung des neuen Mannschaftstransportwagens (MTW), ein Ford Transit Custom 340 L2 mit einem 125 kW Dieselmotor der Euro-Norm 6. Das Auto wurde der freiwilligen Feuerwehr am 19. Oktober während des Kirchweihmarktes übergeben. Pfarrer Rolf Kurz segnete den Wa-

gen vor dem Rathaus, dann übergab der stellvertretende Bürgermeister Rainer Matysik dem Kommandanten Andreas Schneider die Schlüssel. Der Feierlichkeit war ein einjähriger Anschaffungsprozess vorausgegangen. Der Wagen trägt den Spitznamen „Zicklein“.

**BÜHLERTANN**

**Aktueller Kommandant:**  
Andreas Schneider

**Aktive Mitglieder:** 53  
männlich: 48 | weiblich: 5

**Abteilungen:** -

**Mitglieder Jugendwehr:** 21

**Mitglieder Kinderwehr:** -

**Mitglieder der**

**Altersabteilung:** 17

**Technik und Fahrzeuge:**  
1 HLF 10/6, 1 LF 10/6, 1 MTW

**Anzahl Einsätze 2019:** 21

# Neubau in vollem Gange

**Freiwillige Feuerwehr Braunsbach** Eine alte Autowerkstatt bildet seit Frühjahr 2019 die Heimat der Kameraden. Das erfordert bei Einsätzen eine gute Organisation.

Im Jahr 2019 stand bei der Freiwilligen Feuerwehr Braunsbach der Neubau des Gerätehauses im Fokus. Dieses war schließlich durch die Flut 2016 stark beschädigt worden. „Seit



Zurzeit ist das Equipment der Feuerwehr Braunsbach in einer früheren Autowerkstatt untergebracht. Foto: privat

dem Frühjahr ist ein altes Autohaus am Döttinger Tor unser Übergangsdmizil. Das verlangt uns eine gute Logistik ab“, hebt Kommandant Rolf Dierolf hervor. Die neue Bleibe wird in nachhaltiger Bauweise mit Brettsperrholzwänden errichtet. Auch bei der Halle entschied man sich für eine Holzkonstruktion. Bis Jah-

resende 2019 stand das Betriebsgebäude noch komplett mit Dachendeckung, die Halle befand sich im Rohbau. Das Einsatzgeschehen beschränkte sich unterdessen auf kleinere technische Hilfeleistungen und zwei mittlere Brände. Als spektakulär könnte man den

Dehnfugenbrand an der fast fertig renovierten Burgenlandhalle betrachten: Dort hatte es verdächtig gerochen, doch erst am Abend, als starker Rauch aus der Fuge trat, wurden die Feuerwehrkameraden alarmiert, die dann Schlimmeres verhindern konnten.

**Dank und Anerkennung**  
unseren tapferen Feuerwehrmännern und -frauen für den unermüdlichen Einsatz im Notfall und für die treu geleisteten Dienste!

**RÖBLER APOTHEKE**  
GERLINDE MATYK

**KOCHERTAL APOTHEKE**  
GERLINDE MATYK

Untermünkheim, Tel. 0791/89422 Braunsbach, Tel. 07906/8638

# Nachbarn holen Pokal

**Freiwillige Feuerwehr Bühlerzell** Beim 45. Walter-Klenk-Turnier war diesmal „Ultimate Frisbee“ angesagt. Den Sieg sicherte sich die Jugendfeuerwehr Bühlerzell.



Zehn Jugendfeuerwehren aus dem Haller Landkreis gingen auf dem Gelände der Sportfreunde Bühlerzell in den Wettstreit. Foto: privat

Unter 17 Einsätzen wurden wir 2019 allein neunmal wegen Bäumen alarmiert“, berichtet Schriftführer Stefan Weiss. Diese waren überwiegend auf die Straße gestürzt. Einmal wurde jedoch eine Person eingeklemmt. „Erst kurz zuvor hatten wir eine solche Rettung geübt. Wir konnten also routiniert agieren.“ Erfreulich ist auch, dass 20 Aktive in Kaisheim das Abzeichen in der Disziplin Löschgriff in

verschiedenen Stufen erlangten. Zudem bekamen drei Kameraden das Baden-Württembergische Leistungsabzeichen in Bronze, vier Kollegen erhielten es in Gold. Da die Jugendfeuerwehr 2018 den Walter-Klenk-Pokal gewonnen hatte, war es diesmal ihre Aufgabe, das Turnier auszurichten. Dabei gingen zehn Nachwuchsabteilungen aus dem Kreis in der Disziplin „Ultimate Frisbee“ an den Start. Der Sieg ging an Bühler-

tann. „Die Organisation durch die beiden neuen Jugendwarte Stefan Haag und Jens Nickel war sehr gut“, lobt Weiss. Ihnen sei auch zu verdanken, dass vier junge Kameraden zu den Aktiven gewechselt waren. Des Weiteren war die Gruppe Feuerwehrfrauen Bühlerzell für drei Tage in die Partnergemeinde Sankt Koloman nach Österreich gereist: Dort hatte Petra Nickel den Zusammenschluss vor genau 30 Jahren gegründet.

## BÜHLERZELL

**Aktueller Kommandant:**

Patrick Rechtenbacher

**Aktive Mitglieder:** 63

männlich: 61 | weiblich: 2

**Abteilungen:** I.Zug, II.Zug, Jugendfeuerwehr, Altersabteilung

**Mitglieder Jugendwehr:** 15

**Mitglieder Kinderwehr:** -

**Mitglieder der Altersabteilung:** 18

**Technik, Fahrzeuge:**

HLF20 Rosenbauer, GWT Maise, MTW

**Anzahl Einsätze 2019:** 17

# Auf eigenen Beinen

**Werksfeuerwehr Syntegon** Mit dem Verkauf der Bosch Packaging Technology tragen die Aktiven einen neuen Namen.

Das vergangene Jahr stand bei uns im Zeichen der Ausgliederung der Packaging-Sparte aus der Robert-Bosch-Gruppe“, sagt Kommandant Manfred Grasser. Schließlich wurde diese im Juli 2019 an den Finanzinvestor CVC Capital Partners verkauft. Seit 16. Januar 2020 firmiert das eigenständige Unternehmen als Syntegon Technology. Damit gab es auch für die Brandschützer viel zu erledigen: „Wir mussten in jedem Bereich unabhängig vom Bosch-Konzern werden. Das hat auch uns Kameraden gefordert. Denn wir haben unsere Zentralabteilung verloren. Die war bisher für das Werkfeuerwehres zuständig und hat Servicediens-

te übernommen, wie die Organisation der überörtlichen Ausbildung“, erklärt der Kommandant. „Nun müssen wir uns mit der Werkfeuerwehr Syntegon Waiblingen selbst auf die Beine stellen.“

Derzeit sind 27 Brandschützer in der Werksfeuerwehr Syntegon aktiv. 2019 standen 81 Einsätze und 18 Übungen an. Für 2020 ist geplant, die Brandmelde- und Funktechnik sowie die EDV des 2017 gebauten Magazins auf den neuesten Stand zu setzen.

## WERKSFEUERWEHR SYNTEGON

**Aktueller Kommandant:**

Manfred Grasser

**Aktive Mitglieder:** 27

männlich: 27 | weiblich: -

**Abteilungen:** 1

**Mitglieder Jugendwehr:** -

**Mitglieder Kinderwehr:** -

**Mitglieder der Altersabteilung:** -

**Technik, Fahrzeuge:**

LF 10/6 Florian Syntegon 1/42

**Anzahl Einsätze 2019:** 81



Die Technik des 2017 errichteten Magazins soll 2020 erneuert werden. Foto: privat



Horaffenstraße 6  
74564 Crailsheim-Altenmünster  
Telefon 0 79 51 / 2 25 33



## ÖLSPURBESEITIGUNG

### SÄUBERN VON

- ✓ Verkehrsflächen
- ✓ Extremschmutz
- ✓ Industrielflächen
- ✓ Ölsuren

**SCHNELL, SICHER & SAUBER**

Roll Truck-Service  
Ludwig-Erhard-Str. 102  
74564 Crailsheim  
www.rolltruck.de



**24H HOTLINE: 07951 - 6048**



NEU · NEU · NEU · NEU · NEU · NEU · NEU

# topaktuell & brandheiß

Wir bereiten Sie auf den Ernstfall vor! Jetzt neu und einzigartig in Crailsheim. Unser Fahrsimulator und der Drohnenführerschein.

**KRÖPER**  
Fahrschule – Reisen – Akademie

Kröper GmbH  
Im Spitalfeld 1 · 74564 Crailsheim  
info@kroeper.de · www.kroeper.de





# Brandneues Fahrzeug

**Freiwillige Feuerwehr Fichtenberg** Mit einem gut ausgestatteten HLF 10 sind die Kameraden nun schlagkräftiger. Ein Highlight war der Trip in die Schweiz im September.

Nach einem intensiven Schulungsprogramm von Januar bis Mai konnte die Freiwillige Feuerwehr Fichtenberg das neue Löschfahrzeug vom Typ HLF 10 in Dienst stellen. Zudem wurden mehrere Lehrgänge besucht, die die Fähigkeiten der Wehrleute deutlich erweitern. So konnte am Standort Fichtenberg der Lehrgang „Einfaches Retten aus Höhen und Tiefen“ angeboten werden. Die Teilnehmer sind nun in der Lage, sich gegen Abstürze zu sichern und dabei andere Personen zu retten. Am Forstlichen Hauptstützpunkt Wental in Bartholomä wurde der Lehrgang „Holz in Spannung“ besucht, um den Umgang mit Sturmholz besser zu beherrschen. Ein Einsatz im Oktober sticht im Jahr 2019 besonders heraus: Bei einem Zimmerbrand im Dachge-



Das HLF 10 verfügt über deutlich moderneres Rüstzeug für technische Hilfeleistungen.

Foto: privat

schoss musste eine Person über einen Balkon gerettet werden. Es waren vier Atemschutztrupps im Einsatz. Die Feuerwehr Fichtenberg war dabei mit 25 Einsatzkräften und drei Fahrzeugen vor Ort. Die Feuerwehr Gaildorf wurde zur Unterstützung mit der Drehleiter hinzugezogen. Außerdem haben die Kameraden im Septem-

ber die befreundete Freiwillige Feuerwehr Müllheim-Pfyn in der Schweiz besucht, die ein Fest ausgerichtet hatte. Die Wehren haben sich vor fünf Jahren bei der Abnahme der Leistungsabzeichen im bayerischen Markt Kaisheim kennengelernt.

**FICHTENBERG**

**Aktueller Kommandant:**  
Klaus Schmidt

**Aktive Mitglieder:** 38  
männlich: 32 | weiblich: 6

**Abteilungen:** 1 Einsatzabteilung, 1 Jugendabteilung, 1 Altersabteilung

**Mitglieder Jugendwehr:** 10

**Mitglieder Kinderwehr:** 16

**Mitglieder der Altersabteilung:** 8

**Technik und Fahrzeuge:**  
HLF 10, LF 16, MTW, Anhänger: TSA, Schlauch-Anhänger

**Anzahl Einsätze 2019:** 27

SCHOLZ Recycling Resources Responsibility  
Member of CHHO Environmental Group

Ihr Partner für Industrie, Handwerk & Bau:

- ✓ Komplettentsorgung
- ✓ Containerservice
- ✓ Individuelle Entsorgungskonzepte

entsorgung-fichtenberg@scholz-recycling.de | +49 7971 95 25 0

www.scholz-recycling.de

Kunds Fliesen GmbH

IHRE FLIESENLEGER

in 74427 Fichtenberg

Tel.: 07971 26 03 20

info@kunds-fliesen.de

schnell kompetent ihren Preis wert

Leben in FICHTENBERG

GEMEINDE IM NATURPARK SCHWÄBISCH-FRÄNKISCHER WALD

...Fichtenberg im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald  
...Bahnhofsnähe mit stündlichen Verbindungen nach Stuttgart

- **Idyllisch gelegen**
- **Freizeit**
  - ✓ Diebachstausee
  - ✓ Zwölf Wanderrouten
- **Sehenswert**
  - ✓ Altes Fachwerkkrathaus
  - ✓ Rötterturm

Gemeinde Fichtenberg, Tel. 07971 / 95 55-0, www.fichtenberg.de

# Güterzug erwischt Auto

**Freiwillige Feuerwehr Frankenhardt** Eine Kollision auf einem Bahngleis und ein Brand eines Mehrfamilienhauses waren für die Brandschützer besonders fordernd.

Zwei von 17 Einsätzen haben die Freiwillige Feuerwehr Frankenhardt im vergangenen Jahr besonders gefordert. So war im März der Motor eines Kleinlasters (Unimog) mitten auf einem Bahngleis in Steinbach ausgegangen. Bevor ihn der Fahrer wieder starten konnte, schlossen sich die Schranken. Ein Güterzug näherte sich und erfasste das Auto. „Der Mann und ein vierjähriges Kind wurden jedoch nur leicht verletzt“, schildert der stellvertretende Kommandant, Michael Langer. Die Kollision ereignete sich um 13.35 Uhr. Die Bahnstrecke zwischen Jagstzell und Crailsheim war bis zum Abend gesperrt. Im Oktober mussten die Kameraden hingegen um 2 Uhr nachts zu einem Brand in einem Mehrfamilienhaus in Honhardt ausrücken. „Als wir an der Einsatzstelle wa-



Bei einem Zusammenprall eines Kleinlasters mit einem Güterzug wurde glücklicherweise niemand verletzt.

Foto: privat

ren, brannte bereits der Dachstuhl. Die Bewohner hatten sich zum Glück selbst in Sicherheit bringen können, weil sie von Rauchmeldern gewarnt wurden“, berichtet Langer. Auch die Feuerwehr Crailsheim wurde alarmiert. Insgesamt waren 56 Rettungskräfte mit sieben Fahrzeugen vor Ort. Bis 6 Uhr mor-

gens hatten sie das Feuer im Griff. Erfreulich ist, dass der Feuerwehrbedarfsplan 2019 verabschiedet wurde. „Damit läuft gerade die Ausschreibung für ein neues Löschfahrzeug, ein LF 10“, sagt Langer. Zudem leitet Volker Haaf seit Februar 2020 die Geschicke der Feuerwehr: Er hat Jürgen Volland als Kommandan-

ten abgelöst. Für dieses Jahr ist geplant, die Sanierung der Magazine in Gründelhardt und Oberspeltach zu beginnen.

**FRANKENHARDT**

**Aktueller Kommandant:**  
Volker Haas

**Aktive Mitglieder:** 79  
männlich: 76 | weiblich: 3

**Abteilungen:** Gründelhardt, Honhardt, Oberspeltach

**Mitglieder Jugendwehr:** 16

**Mitglieder Kinderwehr:** -

**Mitglieder der Altersabteilung:** 11

**Technik und Fahrzeuge:**  
2 x LF10/6, 1 x LF8, 1 x MTW

**Anzahl Einsätze 2019:** 17

# Neuer Look für alle

**Freiwillige Feuerwehr Gerabronn** Die Floriansjünger haben moderne, hochwertige Schutzkleidung bekommen. Außerdem holte die Hauptabteilung ein HLF 20 bei Berlin ab.

In den vergangenen zehn Jahren wurden die Abteilungen Amlshagen, Dünsbach und Michelbach/Heide mit neuen Gerätehäusern und Fahrzeugen ausgestattet. Im Jahr 2019 stand nun Gerabronn an der Reihe. Im Fahrzeugkonzept wurden mehrere Ersatzbeschaffungen beantragt. Als erstes konnte Ende Oktober ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) 20 vom Hersteller in Luckenwalde bei Berlin abgeholt werden. Der Wagen, der wenige Wochen später in den Dienst gestellt wurde, bietet den Einsatzkräften modernste Technik für Brandeinsätze und technische Hilfeleistungen. Unter den zahlreichen Geräten ist etwa auch eine hydraulische Winde, die hohe Lasten ziehen kann. Zudem hat sich das Erscheinungsbild der Brandschüt-



Die neuen Jacken kamen sogleich bei einer Schauübung zum Einsatz.

Foto: privat

zer verändert: Da die alten orangen Jacken und auch die Helme schon viele Jahre auf dem „Buckel“ hatten, beschaffte die Stadt für alle Mitglieder der Gesamtwehr eine neue Schutzausrüstung. Die neuen Jacken leuchten

nun in Gold/Beige. Somit werden die Wehrleute fortan im Straßenverkehr besser wahrgenommen. Außerdem gewährt das Material einen besseren Hitzeschutz. In diesem Jahr steht ein großes Jubiläum an: Die Jugend-

feuerwehr, die älteste des Landkreises Hall, feiert ihren 50. Geburtstag (siehe Bericht ab S. 28).

**GERABRONN**

**Aktueller Kommandant:**  
Matthias Trumpp

**Aktive Mitglieder:** 104  
männlich: 101 | weiblich: 3

**Abteilungen:** 4

**Mitglieder Jugendwehr:** 12

**Mitglieder Kinderwehr:** 21

**Mitglieder der Altersabteilung:** 11

**Technik und Fahrzeuge:**  
ELW, MTW, HLF20, LF10, LF16/12, SW2000, 3 x TSF-W, TSF

**Anzahl Einsätze 2019:** 60

# Neue Taktik gefordert

**Freiwillige Feuerwehr Gaildorf** Elektro-Autos stellen die Einsatzkräfte vor neue Herausforderungen. Deswegen stand gleich im Januar 2020 eine Fortbildung an.

Im Jahr 2019 waren die Floriansjünger aus Gaildorf so gefragt wie noch nie. „Wir sind 101 Mal ausgerückt. Damit ist die Einsatzzahl zum ersten Mal in unserer Geschichte dreistellig“, sagt Kommandant Florian Schür. Zudem standen 65 Übungen an. Dabei probte etwa die Absturzsicherungsgruppe auf einer Windkraftanlage beim Naturstromspeicher die Rettung eines verunglückten Servicetechnikers. Unterstützt wurden sie von der Höhenrettung der Freiwilligen Feuerwehr Crailsheim. Schür berichtet, dass E-Autos eine neue Herausforderung für die Wehrkräfte darstellen. Denn bei ihnen ist eine ganz andere Technik gefragt. „Die Batterien wiegen 700 Kilogramm und decken den ganzen Boden ab. Wenn sie brennen, müssen wir einen



Ein Unfall eines E-Autos veranlasste den Kommandanten Florian Schür dazu, seine Kollegen zu schulen. Foto: privat

sehr großen Aufwand aufbringen, um an die Batterien heran zu kommen“, erklärt er. „Das Ganze dauert also deutlich länger als sonst und wir benötigen mehr Wasser“, so der Fachmann. Um seine Kameraden fit zu machen, organisierte er für Januar 2020 eine Schulung. Zurzeit erleben die Gaildorfer eine Übergangsphase: Am

Hauptstandort entsteht gerade die zentrale Feuerwache für die Abteilungen Nord und Süd. Auch die Fahrzeughalle wird saniert und erweitert. Auf den Abschluss warten die Kameraden sehr gespannt. Das alte Magazin wird in diesen Tagen abgerissen. Schür und sein Team arbeiten nun im Rathaus und in einem Container.

**GAILDORF**

**Aktueller Kommandant:**  
Florian Schür

**Aktive Mitglieder:** 155  
männlich: 151 | weiblich: 4

**Abteilungen:**  
Nord und Süd

**Mitglieder Jugendwehr:** 22

**Mitglieder Kinderwehr:** -

**Mitglieder der Altersabteilung:** 89

**Technik und Fahrzeuge:**  
KDOW, ELW1, 2 x MTW, 2 x LF20, HLF20, LF8, DLK 23/12, GW-T, TSF, 2 x TSA, 1 Boot

**Anzahl Einsätze 2019:** 101

# Bereit für den Einsatz

**Freiwillige Feuerwehr Ilshofen** Die Abteilung Obersteinach erhält ein modernes Löschgruppenfahrzeug sowie ein nagelneues Gerätehaus.

Die Abteilung Obersteinach hat Anfang 2019 ein neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug bekommen, nachdem das bisherige Auto nach über 40 Jahren seine Dienstzeit bereits weit überschritten hatte. Zugleich erfolgte im April die feierliche Einweihung des neuen Magazins im Gewerbegebiet Süd-West in Obersteinach. Das alte Domizil in der Ortsmitte war schließlich nicht nur für den neuen Wagen zu klein geworden. Die Wehrkräfte können nun die Abteilung Ilshofen besser unterstützen. Im vergangenen Jahr waren 39 Einsätze zu bewältigen. Im Juli brannte etwa eine Scheune in Altenberg bis auf das Mauerwerk ab. Es kam jedoch niemand zu Schaden. In besonderer Erinnerung bleibt auch der filmreife



Im April haben die Kameraden der Abteilung Obersteinach ihre neue Heimat bezogen. Foto: privat

Überschlag eines Autos auf der A6 im Juni. Dabei kam das von allen Seiten demolierte Gefährt direkt hinter der Leitplanke zum Stehen, ohne diese zu beschädigen.

Während des „Fluges“ verlor der Pkw seinen Motor. Dieser konnte im nächtlichen Gestrüpp nur mit einer Wärmebildkamera gefunden werden.

**ILSHOFEN**

**Aktueller Kommandant:**  
Sebastian Gehring

**Aktive Mitglieder:** 141  
männlich: 136 | weiblich: 5

**Abteilungen:**  
Eckartshausen, Ilshofen, Obersteinach, Ruppertshofen, Unteraspach

**Mitglieder Jugendwehr:** 20

**Mitglieder Kinderwehr:** -

**Mitglieder der Altersabteilung:** 22

**Technik und Fahrzeuge:**  
1x LF16/12, 1x LF20/16, 1x HLF10, 1x RW1, 1x SW1000, 1x MTW, 3x TSA

**Anzahl Einsätze 2019:** 39



**METALLDESIGN**  
www.metalldesign.de



Julius-Wizemann-Ring 25  
74405 Gaildorf  
Tel.: 0 79 71 / 91 21 44-0

Strom und Erdgas von **EVG**  
Energieversorgung Gaildorf  
www.ev-gaildorf.de

sicher,  
preisgünstig,  
umweltverträglich

**TOP**  
ENERGIEVERBRAUCHERPORTAL  
LOKALVERBESSERT  
100  
STERN 2018

**Heiß auf Energie?**



EVG Energieversorgung Gaildorf OHG · Burg 2, 74405 Gaildorf · Tel. 07971 / 260 92-0

**Bajazzo**  
Bistro · Bar · Lounge

*Brände löscht die Feuerwehr –  
den DURST löschen wir!*



Allen Feuerwehrleuten ein herzliches Dankeschön für Ihren Einsatz. Schön dass es Euch gibt!

Bei Abgabe dieses Original Coupons erhalten Sie 1 Bitburger Pils 0,3 l in unserer Bistro-Bar-Lounge „Bajazzo“ (gültig bis 31.08.2020, pro Person und Tag nur 1 Coupon gültig)

Parkstraße 2 · 74532 Ilshofen · ☎ 07904 703-0  
info@parkhotel-ilshofen.de · www.parkhotel-ilshofen.de



**E-Check**  
Telefonanlagen  
Beleuchtungstechnik  
Photovoltaikanlagen  
Gebäudesystemtechnik  
Einbruch-Meldeanlagen  
Sprech- und Videoanlagen  
Industriemontagen aller Art  
Datenverkabelung-Systemlösungen

**EWB Elektroservice GmbH**  
Erich Bachmann  
Ludwigstraße 36 · 74532 Ilshofen  
Tel.: (07904) 97400 · Fax: (07904) 974041  
info@ewb-elektroservice.de  
www.ewb-elektroservice.de

# Ausweg führt übers Dach

**Freiwillige Feuerwehr Kirchberg/Jagst** Bei der jährlichen Großübung galt es, eine Gruppe Jugendlicher aus einem brennenden Haus zu retten.

Sehr lehrreich für die Freiwillige Feuerwehr Kirchberg/Jagst war die jährliche Großübung am „Quellhof“ im September. Das Szenario: Durch Handwerksarbeiten des Hausmeisters entstand ein Brand im Heizungsraum. Im Dachgeschoss befand sich aber noch eine Gruppe Jugendlicher. Gegen 13.45 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert. Die Abteilungen Kirchberg und Gagggstatt trafen zuerst ein. Sie begannen mit den Löscharbeiten und der Personensuche. Sie bemerkten, dass die Vermissten das verrauchte Treppenhaus nicht mehr betreten konnten. Um sie zu befreien, kam das inzwischen eingetroffene Drehleiter-Fahrzeug aus Crailsheim zum Einsatz. Zudem wurden die Abteilungen Lendsiedel und Horn-



In dem Trainings-szenario mussten die Vermissten über die Drehleiter in Sicherheit gebracht werden  
Foto: privat

berg sowie die Führungsgruppe Mitte gerufen. Das Feuer breitete sich über das Holztreppenhaus weiter aus und versperrte den Rückweg komplett. Die Menschen mussten über die Drehleiter gerettet werden. Am Ende der

Großübung stellten die Wehrkräfte fest, wie wichtig es ist, eine Führungsgruppe bei einem Schadensereignis einzubinden. Denn sie hat den Einsatzleiter bei der Koordinierung seiner vielfältigen Aufgaben tatkräftig unterstützt.

**KIRCHBERG AN DER JAGST**

**Aktueller Kommandant:**  
Alexander Müller

**Aktive Mitglieder:** 79  
männlich: 71 | weiblich: 8

**Abteilungen:**  
Kirchberg, Gagggstatt,  
Hornberg und Lendsiedel

**Mitglieder Jugendwehr:** 23

**Mitglieder Kinderwehr:** -

**Mitglieder der Altersabteilung:** 21

**Technik und Fahrzeuge:**  
1 HLF 10/6, 1 TLF 8/18, 1 GW-T,  
2 TSF-W, 1 TSF, 1 MTW

**Anzahl Einsätze 2019:** 42

# Kollisionen fordern

**Freiwillige Feuerwehr Kressberg** Drei Autounfälle haben den Wehrkräften einiges abverlangt. Dabei zahlten sich die vielen Übungsstunden an Trainingsfahrzeugen aus.

Unfälle mit eingeklemmten Personen sind für die Freiwillige Feuerwehr Kressberg bislang eher die Seltenheit geblieben – trotz zwei vielbefahrenen Verkehrsadern quer durch das Gemeindegebiet. Das war jedoch im vergangenen Jahr anders: Drei Frontalzusammenstöße auf beiden Landstraßen stell-

ten die Brandschützer vor eine Herausforderung. Glücklicherweise kam jedoch niemand zu Tode. Die Wehrleute konnten jedoch auf ihre Kameraden aus Crailsheim zählen: Sie brachten mit dem stets geforderten zweiten Rettungssatz auch viel Erfahrung mit an die Einsatzstelle. Bei diesen Unfällen zeigte sich auch,

dass sich die vielen Übungsstunden an den Trainingsfahrzeugen sowie die Investition in die technische Ausstattung ausgezahlt haben. Ebenso hilfreich war auch die psychologische Ausbildung zusammen mit dem Kriseninterventionsteam (KIT) des Landkreises Schwäbisch Hall.

Auch die Jugendfeuerwehr hat sich gut entwickelt. Derzeit treffen sich 26 junge Menschen, darunter sieben Mädchen, alle zwei Wochen zu Übungen und weiteren Unternehmungen, die auch auf Kreisebene stattfinden. Dabei sind in den vergangenen Jahren 13 Mitglieder neu dazugekommen. Ebenso viele Personen haben in den nächsten drei Jahren die Möglichkeit, in die aktive Mannschaft überzutreten. Drei von ihnen haben bereits die Grundausbildung absolviert und machen aktuell ihr Probejahr bei der Einsatzabteilung. Ein Höhepunkt für die Jugendlichen war

der Berufsfeuerwehrtag im September, bei dem sie über 24 Stunden sieben Einsätze zu bewältigen hatten.

**KRESSBERG**

**Aktueller Kommandant:**  
Martin Kett

**Aktive Mitglieder:** 79  
männlich: 76 | weiblich: 3

**Abteilungen:**  
Nord, Süd

**Mitglieder Jugendwehr:** 26

**Mitglieder Kinderwehr:** -

**Mitglieder der Altersabteilung:** 20

**Technik und Fahrzeuge:**  
HLF 10, TLF 8/18, LF 8 (Unimog),  
GWT, TSF, ELW, Anhänger Jugendfeuerwehr, Wärmebildkamera

**Anzahl Einsätze 2019:** 18



Schwere Zusammenstöße wie hier in Bergbronn im März forderten schnelles Handeln.  
Foto: privat

# Bereit für den Starkregen

**Freiwillige Feuerwehr Langenburg** Um gegen Überschwemmungen gerüstet zu sein, haben die Kameraden einen Rollcontainer mit einer Schmutzwasserpumpe angeschafft.

Freuen sich über das neue Rüstzeug: der Kommandant der Abteilung Bächlingen, Steffen Fernsler (l.), und der Gesamtkommandant Eberhard Krebs.

Foto: Hannah Pompalla



**LANGENBURG**

**Aktueller Kommandant:**  
Eberhard Krebs

**Aktive Mitglieder:** 42  
männlich: 35 | weiblich: 7

**Abteilungen:**  
Langenburg und Bächlingen

**Mitglieder Jugendwehr:** 14

**Mitglieder Kinderwehr:** 23

**Mitglieder der Altersabteilung:** 10

**Technik und Fahrzeuge:**  
Langenburg: HLF 10/6, GWT,  
MTW, Bächlingen: LF8/TS

**Anzahl Einsätze 2019:** 22

Für die Freiwillige Feuerwehr Langenburg war das vergangene Jahr recht entspannt. „Wir hatten nur rund 20 Einsätze zu bewältigen“, berichtet Kommandant Eberhard Krebs. Die Wehrkräfte erlebten nur Alarmierungen, die einen geringen Arbeitsaufwand erforderten. So mussten sie zum Beispiel mehrmals umgestürzte Bäume von der Fahrbahn entfernen, ein Wespennest umsiedeln und zwei Kleinbrände bekämpfen.

Darüber hinaus erfüllten sie auch auf andere Art ehrenamtliche Aufgaben für das Gemeinwohl: Sie lotsten bei einigen städtischen Veranstaltungen, wie den Ostermontagsmarkt und den Fürstlichen Gartentagen, den Verkehr. Zudem übernahmen sie die Brandsicherheitswache während des Hohenloher Kultursommers.

Aufgrund einer steigenden Zahl an Starkregen – und den Erinnerungen an die Fluten in Braunsbach im Jahr 2016 – haben die Langenburger Brandschützer ihr Equipment aufgerüstet: Seit November verfügen sie nun über einen Rollcontainer speziell für Unwettereinsätze. Dieser ist mit einer leistungsstarken Schmutzwasserpumpe und einem Nasssauger bestückt. Erstgenanntes Gerät kann sehr verunreinigtes Wasser mit größeren Fremdkörpern wie Kieselsteinen oder Textilien und Folien fördern.

Die zweite Maschine saugt das Wasser wie ein Staubsauger auf und transportiert es mit einer eingebauten Tauchpumpe über einen Schlauch nach draußen. „Nun sind wir bei Hochwasser deutlich besser aufgestellt. Der Rollcontainer kommt dann auf unseren Gerätewagen. Die anderen beiden Fahrzeuge sind mit Tauchpumpen ausgestattet“, erzählt Krebs. Eine nützliche Neuananschaffung stellt auch ein Kanaldichtkissen dar. „Damit fließen keine Gefahrenstoffe oder schmutziges Löschwasser in den Gulli“, sagt er.

**Dreitägige Reise führt die Feuerwehrleute nach Tirol**

Neben dem Leistungsmarsch in Michelfeld im Mai und dem Walter-Klenk-Pokalturnier in Bühlerzell im September war der Berufsfeuerwehrtag in Gerabronn im August ein besonders eindrucksvolles Erlebnis für die 14 Nachwuchskräfte. Bei einer 24-Stunden-Schicht galt es, zusammen mit den jungen

Kameraden aus Kirchberg und Gerabronn insgesamt 18 verschiedene Einsätze zu meistern. Ein geselliges Highlight für die erwachsenen Feuerwehrleute war hingegen ein dreitägiger Ausflug nach Tirol im September. Dabei wagten sich die Reiselustigen auf eine bis zu 114 Me-

ter hohe Fußgängerhängebrücke bei Reutte. Außerdem beobachteten die Wehrkräfte einen imposanten Almbtrieb im Lechtal und besichtigten die beliebte Skiflugschanze in Oberstdorf. „So eine Fahrt unternehmen wir alle drei Jahre“, erklärt Eberhard Krebs.

Energie ist unser Thema **RATH** Hotline: 07905. 9119 -0  
www.energie-rath.de

DEIN GASEXPORTE!

Energie ist unser Thema **RATH**  
www.energie-rath.de - Tel. 07905 / 222

Friedrich Rath GmbH & Co. KG  
Bahnweg 28 • 74595 Langenburg

# Schlagkräftig vor der Linse

**Freiwillige Feuerwehr Mainhardt** Die Kameraden haben ihre Mannschaftsstärke auf einem Gruppenfoto verewigt. Zudem gründeten sie die Kindergruppe „Feuer Fuxis“.

Im Sommer 2019 standen die Brandschützer aus Mainhardt vor einer besonderen Herausforderung: Sie planten, ein Gruppenbild inklusive Altersabteilung, Jugend- und Kinderfeuerwehr sowie allen Einsatzfahrzeugen zu machen. Es war nicht leicht, die rund 180 Personen und die acht Autos auf einem Foto zu vereinen. Zunächst galt es, eine passende Fläche zu finden und einen Aufstellplan anzufertigen. Schließlich stellte die Firma Adolf Gampper ihr Areal als Kulisse zur Verfügung, während die Freiwillige Feuerwehr Wüstenrot ihre Drehleiter bereitstellte. So konnte der beauftragte Fotograf Andreas Geyer einen guten Winkel für seine Aufnahmen finden.

„Das Endergebnis kann sich sehen lassen: Wir haben ein tolles Bild der Gesamtfeuerwehr vor dem Hintergrund des idyllischen Mainhardter Waldes“, freut sich Pressesprecher Pascal Simm. „Es zeigt den Zusammenhalt und die Verbundenheit unserer fünf Einsatzabteilungen. Und es macht deutlich, dass wir eine große, schlagkräftige Mannschaft sind – auch wenn nur circa 120 Feuerwehrleute zum Fototermin kommen konnten“, findet auch Öffentlichkeitsarbeiter Matthias Albrecht.

Im Dienstjahr 2019 ist zudem eine eigene Kinderabteilung geschaffen worden – die „Feuer Fuxis“. Bereits zum offiziellen Gründungsdatum am 23. September gab



Eine starke Mannschaft: Für dieses Gruppenbild des Fotografen Andreas Geyer war viel Planungsarbeit nötig. Fotos: privat



Die Altersabteilung unternimmt viele Ausflüge und Reisen – wie zum Beispiel in die Stadt Krumau im tschechischen Böhmerwald.

es einen regelrechten Ansturm. „Mit dieser rasanten Entwicklung hat niemand gerechnet“, sagt Albrecht. Nun müssen die Sprösslinge nicht mehr bis zum zehnten Lebensjahr warten, bis sie in die Jugendfeuerwehr eintreten dürfen,

sondern können bereits ab sechs Jahren ihre „Karriere“ als Brandschützer starten. Auch die 86-köpfige Altersabteilung, die von Roland Schmitt und seinem Stellvertreter Walter Sohlleder in vier Gruppen geleitet wird, ist

sehr rührig. Die Senioren unterstützen etwa die Jugendfeuerwehr, organisieren Feste und verstärken die oft rar besetzte Tagesverfügbarkeit. Möglich macht dies das Programm „65plus“. Es sieht vor, ältere Wehrkräfte weiterhin aktiv einzubinden. Die Altersabteilung unternimmt auch viele Ausflüge. 2016 begab sie sich für fünf Tage nach Kroatien, 2018 ging es auf eine 13-tägige Kreuzfahrt durch das westliche Mittelmeer. Aber auch kleinere Touren, wie zum Beispiel ins Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt, stehen auf der Agenda.

## MAINHARDT

### Aktueller Kommandant:

Bernd Schanzenbach

**Aktive Mitglieder:** 170  
männlich: 160 | weiblich: 10

### Abteilungen:

Mainhardt, Ammertsweller, Bubenorbis, Geißelhardt, Hütten

**Mitglieder Jugendwehr:** 12

**Mitglieder Kinderwehr:** 25

**Mitglieder der Altersabteilung:** 86

### Technik und Fahrzeuge:

ELW 1, TLF 16/25, LF 16-TS 8, MTW, Anhänger, StLF 10/6, LF 10/6, LF 8/6, LF 8/6, Schlauchanhänger

**Anzahl Einsätze 2019:** 78

**Mainhardt...  
die Erlebnisgemeinschaft**

**Mainhardt  
Luftkurort am Limes**

**Weitere Infos:**  
Telefon: 07903 / 9150-0  
Bürgermeisteramt Mainhardt

[www.erlebnisgemeinschaft.de](http://www.erlebnisgemeinschaft.de)  
[www.erlebnisradler.de](http://www.erlebnisradler.de)  
[www.mainhardt.de](http://www.mainhardt.de)

**Adga**  
seit 1923

**Qualitäts-Maßstäbe**

ADGA - Adolf Gampper GmbH  
Heilbronner Str. 60 | 74535 Mainhardt  
Tel. 0 79 03 / 150-0  
[www.adga.de](http://www.adga.de) | [info@adga.de](mailto:info@adga.de)

# Tank fasst 1000 Liter mehr

**Freiwillige Feuerwehr Michelbach/Bilz** Den Brandschützern hilft nun ein neues, modernes Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug beim Retten.

Im Gegensatz zum Vorjahr hat sich das Einsatzaufkommen der Freiwilligen Feuerwehr Michelbach/Bilz etwas reduziert: Die Kameraden wurden zu 16 Einsätzen alarmiert, 2018 waren es noch 29. Dennoch können sie auf eine bewegte Zeit zurückblicken.

Ein freudiges Ereignis war etwa die Übergabe des neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges (HLF) 10 während des Magazinests am letzten Wochenende der Sommerferien. Drei Tage zuvor hatten es die Mitglieder des Fahrzeugausschusses beim Hersteller Magirus in Ulm abgeholt.

Das Gefährt ersetzt ein Löschgruppenfahrzeug (LF) 8/6 aus dem Baujahr 1993. Es verbessert die Schlagkraft der Brandschützer enorm: Das Auto ist 14 Tonnen schwer, verfügt über einen 1600-Liter-Wassertank – der des Vorgängers fasste nur 600 Liter – und ist mit neun Sitzplätzen, Allradantrieb und einer Pumpe ausgestattet, die bis zu 2000 Liter Wasser pro Minute fördern kann. Die feuerwehrtechnische Beladung lieferte die Firma Barth aus Fellbach.

Das Fahrzeug hat 375 000 Euro gekostet. Dabei gab es einen Zuschuss vom Land in Höhe von 90 000 Euro. Damit das neue Auto auch sicher und effektiv eingesetzt werden kann, fanden in den nachfolgenden Monaten etliche Sonderdienste zu Schu-



Freudig holten die Mitglieder des Fahrzeugausschusses das neue HLF 10 in Ulm ab.



Nach einem Zusammenstoß auf der L1055 waren die Kameraden sofort zur Stelle. Fotos: privat

lungszwecken statt. Unter den insgesamt 16 Einsätzen im Jahr 2019 mussten die Florianjünger zu zwei größeren Verkehrsun-

fällen ausrücken. So kam es am 18. April auf der L1055 in Höhe der Abzweigung Gschlachtenbretzingen zu einem Zusammenstoß: Die Fahrerin eines VW Polos wollte von der Milchgrundstraße auf die L1055 abbiegen, übersah jedoch einen vorfahrtsberechtigten Seat Ibiza, der von Hessental nach Michelbach unterwegs war. Die Lenkerin des Polos sowie beide Insassen des Seats wurden mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

Zum zweiten Verkehrsunfall wurden die Kameraden noch während ihres Magazinestes am Sonntag, 8. September, um kurz vor 23 Uhr alarmiert. Hierbei hatte ein VW Golf-Fahrer in einer Linkskurve auf der L1055 von Hirschfelden in Richtung Westheim die Kontrolle über sein Pkw verloren. Das Auto über-

schlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Der Mann konnte sich jedoch selbst aus seinem Fahrzeug befreien.

Des Weiteren haben die Feuerwehrleute etliche Stunden in die Aus- und Weiterbildung investiert. Die Absturzsicherungsgruppe führte zum Beispiel im November wieder einen Workshop in der Rudolf-Then-Halle in Michelbach durch. Außerdem nahmen einige Kameraden an verschiedenen Ausbildungen auf Kreis- und Landesebene teil.

## MICHELBAACH AN DER BILZ

### Aktueller Kommandant:

Michael Allmendinger

**Aktive Mitglieder:** 53  
männlich: 49 | weiblich: 4

### Abteilungen:

Michelbach, Jugendfeuerwehr, Altersabteilung

**Mitglieder Jugendwehr:** 15

**Mitglieder Kinderwehr:** -

**Mitglieder der Altersabteilung:** 15

### Technik und Fahrzeuge:

4 Fahrzeuge: ELW 1, LF 10, HLF 10, GW-T

**Anzahl Einsätze 2019:** 16



**Sebastian Hertweck**  
Diplomforstwirt  
FLL-zert. Baumkontrollleur  
PV-zert. Obstbaumpfleger

**Seilklettertechnik  
und Baumarbeiten**  
**Obstbaumpflege**  
**Baumkontrolle**  
**Beratung**  
**Fällungen...**  
...wo es eng zugeht.

**Kontakt**  
Telefon: 0791 - 944 393 23  
Email: [info@baum-bilz.de](mailto:info@baum-bilz.de)  
Web: [www.Baum-Bilz.de](http://www.Baum-Bilz.de)

# Starker Zuwachs

**Freiwillige Feuerwehr Michelfeld** Die Kameraden haben ihr 180-jähriges Bestehen gefeiert. Die Jugendfeuerwehr wurde 30 Jahre alt – und freut sich über 17 Neuzugänge.

Die 1839 gegründete Freiwillige Feuerwehr Michelfeld hat im vergangenen Jahr ihren 180. Geburtstag gefeiert. Auch die Nachwuchsabteilung wurde 30 Jahre alt. Beide Jubiläen wurden am 18. Mai, am Tag des Leistungsmarschs, gefeiert. Zu diesem Wettbewerb waren über 300 Teilnehmer aus 23 Jugendfeuerwehren des Haller Landkreises gekommen. Jugendwart Thomas Grün und sein Team hatten sich 15 Spielstationen für sie ausgedacht. Die jungen Leute aus Bühlertann hatten schließlich die Nase vorn und gingen als Sieger hervor. Im Anschluss schenkte Bürgermeister Wolfgang Binnig den Michelfelder Kameraden eine eigens angefertigte Feuerwehrfah-



Zum 180. Geburtstag der Michelfelder Feuerwehr überreichte Bürgermeister Wolfgang Binnig (Zweiter v. r.) den Kameraden eine Fahne. Der Schultes hisste sie zusammen mit Kommandant Christoph Knirsch (l.) und Jugendwart Thomas Grün am Magazin. Foto: privat

ne, die sogleich am Gerätehaus gehisst wurde. Am Gründungstermin der Jugendfeuerwehr am 2. Oktober folgte ein weiteres Geschenk der Gemeinde: Wintermützen im passenden Design. Die Wehrleute können eine gute Bilanz ziehen: Da es 2019 insge-

samt 17 Neuzugänge und sechs Übertritte in die Erwachsenenabteilungen gab, engagieren sich zurzeit 29 Jugendliche. „Der starke Zuwachs war nur möglich, weil wir nun neun statt fünf Ausbilder haben“, freut sich Kommandant Christoph Knirsch.

## MICHELFIELD

**Aktueller Kommandant:**  
Christoph Knirsch

**Aktive Mitglieder:** 95  
männlich: 89 | weiblich: 6

**Abteilungen:** 3

**Mitglieder Jugendwehr:** 29

**Mitglieder Kinderwehr:** -

**Mitglieder der Altersabteilung:** 16

**Technik und Fahrzeuge:**  
LF 16/12, HLF 10/6, HLF 10, LF 8,  
MTW, Schlauchanhänger, 2x TSA,  
Feuerwehrranhänger

**Anzahl Einsätze 2019:** 21

**LANG**  
Holzbaubau & Holzfachmarkt

HOLZBAU LANG  
HOLZFACHMARKT GMBH

MÜHLSTR. 14-16  
74545 MICHELFELD  
FON: 0791 / 97181-0  
WWW.HOLZEXPERTE.DE

Feuer und Flamme für die Feuerwehr Michelfeld.

Alles für die Montagetechnik

Werkzeuge  
**HANSELMANN**  
Schrauben

**HANSELMANN GmbH**  
In der Kerz 14 · 74545 Michelfeld  
Ludwig-Erhard-Str. 105 · 74564 Crailsheim  
Tel. (07 91) 9 51 12-0 · Fax (07 91) 9 51 12-50  
[www.hanselmann-gmbh.de](http://www.hanselmann-gmbh.de)

Ihr WERK.  
Unser ZEUG.

**Wir suchen  
Bau- und Abrissgrundstücke**

Diskrete Abwicklung und schnelle Bezahlung.

Info-Hotline: 0791 9706010  
[www.otterbach-wohnbau.de](http://www.otterbach-wohnbau.de)

**OTTERBACH WOHNBAU GmbH**  
In der Kerz 10 · 74545 Michelfeld

**OTTERBACH  
WOHNBAU**  
zu Hause angekommen

Ihr Fachgeschäft der **Gesundheit**

Seit über 60 Jahren  
bieten wir unseren Kunden kompetente Beratung  
und freundliche Hilfe im großen Spektrum  
moderner Orthopädie- und Rehathechnik.  
Schauen Sie rein! Wir freuen uns auf Sie!

ORTHOPÄDIE-TECHNIK SANITÄTSHAUS  
**WERLING**

Michelfeld · In der Kerz 12 · ☎ (0791) 9541155

# Hochmoderne Funkzentrale

**Freiwillige Feuerwehr Oberrot** Der Neubau des Magazins und der vergrößerte Bauhof wurden im Mai 2019 mit einem Festakt offiziell eingeweiht.

Bereits seit Oktober 2012 waren der Neubau des Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Oberrot sowie die Vergrößerung des Bauhofs im Gemeinderat diskutiert worden. Schließlich erfolgte im April 2017 der Spatenstich, und die Bauwerke konnten kurz vor ihrer Fertigstellung im Rahmen eines Festwochenendes vom 10. bis 12. Mai 2019 offiziell ihrer Bestimmung übergeben werden. Die Wehrkräfte haben schon im August 2018 ihr neues Domizil bezogen. Es steht direkt neben ihrer alten Bleibe, dem Bauhof. „Das ist praktisch und schafft Synergien, denn fast alle Mitarbeiter des Bauhofs sind bei der Feuerwehr“, erklärt Kommandant Ewald Wurst. Die bisherigen räumlichen Verhältnisse seien sehr beengt gewesen, zumal viele Kinder auf dem Weg zur Schule die frühere Ausfahrt passiert hätten. „Diese glich einem Nadelöhr“, so Wurst. Nun habe sich die Situation deutlich entspannt, denn die Hallentore befinden sich jetzt auf der Rückseite des 874 Quadratmeter großen Neubaus. Die Räumlichkeiten bieten alles, was eine Feuerwehr benötigt, etwa eine hochmoderne Funkzentrale, große Gardobenräume, Lagerflächen, Werkstätten sowie eine Küche. Auch die Fläche des Bauhofs wurde von 159 auf 478 Quadratmeter erweitert. Das Obergeschoss wird weiterhin von der Feuerwehr genutzt.



Die neue Ausfahrt befindet sich nun auf der anderen Seite des Gebäudes. Sie bietet den Kameraden reichlich Platz.



Zur Einweihung des neuen Feuerwehrhauses heizt die Coverband VIP's den Einsatzkräften und den Gästen kräftig ein. Fotos: privat

Die Abteilung Hausen wird im Mai 2020 in das neue Gebäude einziehen. Die Gesamtkosten betragen rund 3,25 Millionen Euro. Die Gemeinde erhielt einen Zuschuss in Höhe von circa 770 000 Euro vom Land Baden-Württemberg. Wer Rang und Namen hatte, war beim Festakt am Freitag zugegen. Kommandant Ewald Wurst, Bürgermeister Da-

niel Bullinger Staatssekretär Wilfried Klenk und Gemeindepräsident Ueli Zeller aus Zweisimmen brachten ebenso ihre Freude zum Ausdruck wie Kreisbrandmeister Werner Vogel, Kreisverbandsvorsitzender Alfred Fetzler, Kreisjugendfeuerwehrwart Thomas Haas und Architekt Lorenz Kraft. Dabei wurde Kommandant Ewald Wurst

mit dem silbernen Ehrenkreuz des Kreisfeuerwehrverbandes sowie mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr ausgezeichnet. Am Samstag feierten mehr als 500 Gäste bei einem Konzert der Coverband VIP's in der neuen Halle. Der Sonntag, als Tag der offenen Tür, begann mit einem ökumenischen Gottesdienst. Die Jugendfeuerwehr zeigte eine Schauübung und veranstaltete eine Tombola mit attraktiven Preisen und einem Rasenmäher als Hauptgewinn.

## OBERRROT

**Aktueller Kommandant:**  
Ewald Wurst

**Aktive Mitglieder:** 69  
männlich: 64 | weiblich: 5

**Abteilungen:**

Oberrot und Hausen, Sportabteilung Fit For Fire Fighting, Feuerwehrfreunde Oberrot Zweisimmen, Altersabteilung

**Mitglieder Jugendwehr:** 17

**Mitglieder Kinderwehr:** 21

**Mitglieder der Altersabteilung:** 20

**Technik und Fahrzeuge:**  
ELW, HLF 10, LF16/12, LF8, STLF

**Anzahl Einsätze 2019:**  
43 Abteilung Oberrot,  
22 Abteilung Hausen

ANWALTSKANZLEI  
ROLL & KÜHNER

**Arbeitsrecht  
Vertragsrecht  
Verkehrsrecht**

**Uli Roll · Carolin Kühner**  
Rechtsanwälte  
Fachanwälte für Arbeitsrecht

Wenn es brennt, hilft die Feuerwehr...  
...wenn es rechtlich brennt, können Sie auf uns zählen:  
Wir verhelfen Ihnen zu Ihrem Recht.

Anwaltskanzlei Roll & Kühner PartmbB  
Rottalstraße 42 74420 Oberrot Telefon 07977 / 911 640  
[www.anwaltskanzlei-rk.de](http://www.anwaltskanzlei-rk.de)

**Leben,  
Arbeiten,  
Erholen im Rottal**

**Oberrot**

In einem der schönsten Täler  
des Schwäbischen Waldes.

⇒ Wandern, Radfahren, Inlineskaten und Golfen  
vor der Haustür  
⇒ Sonnige Bauplätze im Neubaugebiet  
⇒ Aktive und künftige Feuerwehrkameraden/  
-innen willkommen!

**WEITERE INFORMATIONEN:**  
**Gemeinde Oberrot · Rottalstraße 44 · 74420 Oberrot**  
Telefon 07977/74-0 · [www.oberrot.de](http://www.oberrot.de) · [info@oberrot.de](mailto:info@oberrot.de)

# Vom Training zum Notfall

**Freiwillige Feuerwehr Obersontheim** Wenige Minuten vor der geplanten Alarmübung überschlägt sich plötzlich ein Auto. Die Wehrleute müssen schnell handeln.

Akribisch hatten die Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr Obersontheim ihre Alarmübung für Ende Oktober vorbereitet. Zu diesem Zweck stellten sie ein leer stehendes Wohngebäude in Hausen mit einer Nebelmaschine aus. Jugendfeuerwehrlern sollten die Rolle von Vermissten übernehmen, die es zu retten galt. Für Punkt 19.31 Uhr war die Alarmierung durch die Haller Leitstelle geplant. Alle befanden sich auf ihren Plätzen. Beim letzten Blick auf die Uhr sprang der Zeiger auf 19.27 Uhr. Die Anspannung stieg. Doch plötzlich wurden die Kameraden durch ein kurzes Quietschen und ein dumpfes Poltern aufgeschreckt. Kommandant Daniel Finster und sein Team suchten umgehend nach der Ursache. Nur wenige 100 Meter entfernt wurden sie



Die Alarmübung im Jahr 2019 musste wegen eines Kleintransporters, der sich überschlagen hatte, abgebrochen werden. Foto: privat

fündig: Ein Kleintransporter war auf der K 2619 von Oberfischach Richtung Hausen von der Fahrbahn abgekommen und hatte einen Weidezaun durchbrochen. Nachdem er sich mehrfach überschlagen hatte, blieb er auf der Seite liegen. Der junge Fahrer

wurde herausgeschleudert. Die Wehrleute setzten einen Notruf ab und leisteten erste Hilfe. So erfolgte die Alarmierung über die Funkmeldeempfänger exakt zwei Minuten vor der geplanten Übungseinheit. Die Feuerwehr rückte mit vier Fahrzeugen und

## OBERSONTHEIM

**Aktueller Kommandant:**  
Daniel Finster

**Aktive Mitglieder:** 58  
männlich: 51 | weiblich: 7

**Abteilungen:** Obersontheim

**Mitglieder Jugendwehr:** 29

**Mitglieder Kinderwehr:** 24

**Mitglieder der**

**Altersabteilung:** 21

**Technik und Fahrzeuge:**  
LF 20/16, LF 20, TLF 8/18, LF 8, 2 x MTW

**Anzahl Einsätze 2019:** 34

25 Einsatzkräften an. Der Verletzte wurde ins Krankenhaus gebracht. Die Alarmübung konnte nicht mehr stattfinden.

# Großer Lerneffekt

**Freiwillige Feuerwehr Vellberg** Der erste Berufsfeuerwehrtag war ein voller Erfolg. Durch zahlreiche Übungen und reichlich Theorie konnten die Kameraden viel mitnehmen.

Um sich noch intensiver auf diverse Einsatzszenarien vorzubereiten, organisierte das Führungsteam der Freiwilligen Feuerwehr Vellberg im September erstmals einen eigenen Berufsfeuerwehrtag. Denn das neue, gut ausgestattete Gerätehaus bietet sich dafür an. Für die 16 Kameraden startete der Tag mit der Schichtenteilung der Mannschaften auf die Löschfahrzeuge. Dann begann der erste Ausbildungsteil mit dem Theorieunterricht zum Thema Atemschutzüberwachung.

Doch dieser wurde schnell durch einen simulierten Verkehrsunfall unterbrochen. Es galt, einen eingeklemmten Radfahrer zu befreien und Erstbetreuung zu leisten. Nachdem die Fahrzeuge wieder mit allen Geräten bestückt waren, ging die Unterweisung wei-



In simulierten Verkehrsunfällen probten die Feuerwehrleute den Ernstfall. Foto: privat

ter. Es folgten viele weitere Einsätze, etwa eine Türöffnung mit Gefahr und ein Verkehrsunfall mit Menschenrettung und auslaufenden Betriebsstoffen. Im zweiten Theorieteil wurde die Atemschutzüberwachung an-

hand eines Brandeinsatzes visuell und per Funk durchgespielt. In der letzten Übung sollten die Sonnenhofbewohner evakuiert und das fiktive Feuer bekämpft werden. Zum Schluss wurden die jeweiligen Situationen analysiert.

## VELLBERG

**Aktueller Kommandant:**  
Jens Marquardt

**Aktive Mitglieder:** 71  
männlich: 61 | weiblich: 10

**Abteilungen:** 1

**Mitglieder Jugendwehr:** 18

**Mitglieder Kinderwehr:** 25

**Mitglieder der**

**Altersabteilung:** 4

**Technik und Fahrzeuge:**  
LF16-12, LF10-6, GW-T, MTW

**Anzahl Einsätze 2019:** 19

Die Floriansjünger entschieden sich dafür, einen solchen Ausbildungstag 2020 zu wiederholen. Denn der Lern- und Erfahrungseffekt war für alle sehr groß.

# Beherzt gehandelt

**Freiwillige Feuerwehr Rosengarten** Drei Großbrände haben die Floriansjünger auf Trab gehalten. Sie griffen schnell ein und verhinderten schlimmere Schäden.

Den ersten Einsatz des Jahres 2019 hatten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Rosengarten gleich in der Silvesternacht. „Wir wurden am 1. Januar um 3.24 Uhr nach Westheim-Ziegelwerk zu einem Dachstuhlbrand alarmiert“, erinnert sich Kommandant Alexander Hofmann. Die fünf Personen, die sich im Obergeschoss des Wohn- und Bürogebäudes befanden, konnten sich selbst in Sicherheit bringen, wurden aber ins Krankenhaus gebracht. Das Feuer brachten die Brandschützer mit tausenden Litern Wasser aus dem Dendelbach unter Kontrolle; der Einsatz war gegen Mittag beendet. Das angrenzende Sägewerk, das den Eigentümern gehört, blieb verschont.

Am 28. Juni wurden die Wehrleute um 15.44 Uhr erneut zu einem Großbrand gerufen: Die Landmetzgerei Hartmann in Uttenhofen brannte lichterloh. Zwar hatten die Einsatzkräfte das Feuer schon gegen 17 Uhr im Griff. „Als wir aber gerade etwas zur Ruhe gekommen waren, sahen wir plötzlich Flammen an der Giebelseite des gegenüberliegenden Stalls“, berichtet Alexander Hofmann. Die starke Hitzestrahlung hatte dort nach dreieinhalb Stunden einen weiteren Brand ausgelöst. „Doch durch beherzten Einsatz der Kameraden konnte ein größerer Schaden verhindert und rund 30 Schweine in Sicherheit gebracht werden“, er-



Bei einem Großbrand der Landmetzgerei Hartmann in Uttenhofen ist auch der nahe gelegene Stall in Mitleidenschaft gezogen worden. Die rund 30 Schweine blieben aber unversehrt.



Die Feuerwehr nennt ein neues Löschgruppenfahrzeug 20 KatS ihr Eigen. Fotos: privat

läutert der Kommandant. Das Metzgereigebäude war allerdings nicht mehr zu retten. Vier Wochen später, am 26. Juli, mussten die Feuerwehrleute um 21.57 Uhr wieder nach Uttenhofen ausrücken. „Keine 200 Meter von der Landmetzgerei entfernt stand eine fast neue Lagerhalle bereits

bei unserem Eintreffen im Vollbrand“, schildert Hofmann. Die Halle fiel den Flammen zum Opfer, aber das direkt angebaute Wohnhaus konnte geschützt werden. „In allen drei Fällen haben wir tatkräftige Unterstützung von den Kollegen aus Hall und ihrer Drehleiter bekommen“,

sagt Hofmann. Zu den erfreulichen Neuigkeiten gehört die Anschaffung des Löschgruppenfahrzeug 20 KatS, das im Oktober in den Dienst gestellt wurde. Es ersetzt die beiden Tragkraftspritzenwagen von 1988 und 1989. Zudem konnte dank zweier großzügiger Spender ein gebrauchter Ford Transit beschafft und für die Jugendfeuerwehr zum Mannschaftstransportauto ausgebaut werden. Ein Höhepunkt des Jahres 2019 war das Bürgerfest am 22. Juli zur Verabschiedung des früheren Rathschefs Jürgen König. Dieses fand mit einem Festakt und 250 Gästen bei der Feuerwehr statt.

## ROSENGARTEN

**Aktueller Kommandant:**  
Alexander Hofmann

**Aktive Mitglieder:** 68  
männlich: 60 | weiblich: 8

**Mitglieder Jugendwehr:** 27  
männlich: 16 | weiblich: 11

**Mitglieder Kinderwehr:** –

**Mitglieder der**

**Altersabteilung:** 24

**Technik und Fahrzeuge:**  
HLF20, LF20 KatS, TLF 16/24, GWT, TSF, 2 x MTW, KdoW, Ölanhänger, Feldküche

**Anzahl Einsätze 2019:** 34

**Kurt Wieland**  
Diplom-Ingenieur (FH)

**Ingenieurbüro für  
Baustatik & Tragwerksplanung**  
Stahlbeton · Holz · Stahl

Am Mühlrain 5 · 74538 Rosengarten  
Telefon (07 91) 5 32 50  
Fax 53275 · kw@wieland-statik.de

**ELEKTRO ANLAGEN  
DÜRR**

Rosengarten-Rieden · Telefon (07 91) 5 52 80  
Sulzbach/Murr · Telefon (07 1 93) 84 93  
elektro-duerr@t-online.de

[www.elektroanlagen-duerr.de](http://www.elektroanlagen-duerr.de)

# Seat rollt in den Seebach

**Freiwillige Feuerwehr Rot am See** Die Kameraden hatten es 2019 mit einigen kuriosen Fällen zu tun. Derweil befanden sich die Pläne zur neuen Abteilung Ost in den finalen Zügen.

Das vergangene Jahr war für die Freiwillige Feuerwehr Rot am See von intensiven Gesprächen über den Zusammenschluss der Abteilungen Brettheim, Hausen am Bach und Reubach zur Abteilung Ost geprägt – diese Fusion ist schließlich im Februar 2020 geglückt. Das neue Magazin in Brettheim dient fortan als ihr gemeinsames Domizil. Mit dieser Bündelung der Einsatzkräfte wurde das Konzept der Gemeinde Rot am See für eine Neuorganisation der Feuerwehr vollständig umgesetzt. Über diese war erstmals 2006 diskutiert worden. Indes war das Einsatzgeschehen 2019 vielfältig. Die Kameraden wurden 31-mal gerufen. Im Januar hatten sie etwa gegen Hochwasser im Hause des Ehrenkommandanten Manfred Schmidt in Brettheim zu kämpfen. „Es war schon beeindruckend, welche Wassermassen durch drei PVC-Rohre sprudelten und uns stundenlang das Leben schwer machten“, berichtet Gesamtkommandant Alfred Fetzter. Kurios war auch ein Vorfall im März: Ein Seat war in den Seebach gerollt und wurde vom Wasser fortgerissen. Das Auto, dessen Handbremse nicht richtig angezogen war, wurde nur durch einen Baum aufgehalten.

Im Sommer machten mehrere Straßengraben- und Buschbrände den Rettungskräften zu schaffen. „Vermutlich wurden diese durch weggeschmissene Zigaret-



Im März hatte sich ein Seat selbstständig gemacht und wurde vom Seebach fortgerissen.



Der Brand eines Schleppers mit Heuballenpresse in Buch hatte sich schnell auf das umliegende Feld ausgebreitet.

ten oder Glassplitter entfacht. Das Feuer fand wegen der großen Trockenheit schnell Nahrung“, schildert Fetzter. Als sich im Juli im Ortsteil Buch ein Schlepper mit einer Heuballenpresse entzündete,

war es hingegen ein technischer Defekt, der einen Flächenbrand verursacht hatte. Da sich das Feuer auf das umliegende Feld ausbrei-

tete, war beherztes Eingreifen gefordert. Kurz vor Silvester wurden die Floriansjünger zu einem Scheunenbrand nach Beimbach alarmiert. Das Gebäude war nicht mehr zu retten, es brach in sich zusammen. Die Rettungskräfte bekamen aber das Feuer schnell in den Griff. „Die Besitzerin hatte Glück im Unglück. Ihr Wohnhaus und das benachbarte alte Rathaus blieben nur verschont, da es windstill war und die 20 Meter hohen Flammen dadurch senkrecht nach oben loderten. Beim kleinsten Zug wären beide Gebäude erheblich beschädigt worden“, erklärt Fetzter. Noch in der Nacht wurde die Scheune mit einem Bagger ausgeräumt und abgebrochen, sodass restliche Glutnester gelöscht werden konnten. An der Einsatzstelle halfen auch die Wehren aus Schrozberg und Gerabronn. Neun Fahrzeuge und 49 Brandschützer waren vor Ort.

## ROT AM SEE

**Aktueller Kommandant:** Alfred Fetzter bis März 2020, ab April Klaus Pressler  
**Aktive Mitglieder:** 119 männlich: 110 | weiblich: 9  
**Abteilungen:** Rot am See West und Rot am See Ost  
**Mitglieder Jugendwehr:** 19  
**Mitglieder Kinderwehr:** 23  
**Mitglieder der Altersabteilung:** ruht derzeit  
**Technik und Fahrzeuge:** HLF 10,2 LF 10, TSF, MTW  
**Anzahl Einsätze 2019:** 31

**AUTO ACKERMANN**  
 Neu- & Gebrauchtwagen  
 Reparaturservice - Reifen  
 Rot am See-Hilgartshausen  
 Telefon 079 58/559

Ihr Partner rund ums Auto Tel. 07955-3566  
**AUTOHAUS Patz GmbH**  
 Rudolf-Diesel-Str. 14 74585 Rot am See



## Alfred Fetzter

Bahnhofstraße 14  
 74585 ROT AM SEE  
 Telefon 079 55/ 92 62 22  
 www.pb.fetzter.de

### Planung, Beratung und Ausführungsüberwachung

- Stark- und Schwachstromanlagen
- Blitzschutz
- Brand- und Einbruchmeldeanlagen
- EDV-Vernetzungen
- Medientechnik

# Kameradschaft fördern

**Freiwillige Feuerwehr Satteldorf** Ein gutes Miteinander ist den Brandschützern wichtig. Deswegen wollen sich die Abteilungen durch eine Besenfahrt besser kennenlernen.

Die Floriansjünger aus Satteldorf blicken auf ein bewegtes Jahr zurück, das von zahlreichen Übungen, Fortbildungen und Einsätzen geprägt war. Insgesamt 28-mal mussten sie ausrücken. Es galt etwa, Ölspuren zu beseitigen, Bäume von den Straßen zu entfernen, Verletzte aus ihren Fahrzeugen zu retten und einige Kleinbrände zu löschen. In besonderer Erinnerung bleibt ein tragischer Unfall im November: Auf der Bahnlinie Stuttgart-Nürnberg bei Birkelbach konnte eine Person, die von einem Zug erfasst worden war, nicht mehr gerettet werden. Angerückt waren Mitglieder der Abteilungen Satteldorf und Ellrichshausen, aber auch Feuerwehrleute aus Crailsheim, Ret-



Beim Feuerwehrfest zeigten die Löschliger im Rahmen einer Schauübung ihr Können.

tungskräfte des Roten Kreuzes, Notfallseelsorger sowie Kameraden des Kriseninterventions-teams aus dem Landkreis Hall. Die erst 2017 gegründete Alters-

abteilung mit ihren 14 Mitgliedern unter der Leitung von Reinhard Häberlein hat wieder an vielen Events im Landkreis mitgewirkt. So waren die Senioren etwa bei der Organisation des eigenen Feuerwehrfests im Juli 2019 eine große Hilfe, vor allem auch bei der Bewirtung. Sie planen aber auch Unternehmungen mit den Aktiven. Im Oktober stand etwa eine Weinausfahrt in einen Besen im Kreis Heilbronn

## SATTELDORF

**Aktueller Kommandant:** Thorsten Dietze  
**Aktive Mitglieder:** 87 männlich: 85 | weiblich: 2  
**Abteilungen:** Satteldorf und Ellrichshausen  
**Mitglieder Jugendwehr:** 13  
**Mitglieder Löschliger:** 17  
**Jugendfeuerwehrwart:** Fabian Bierlein, Jugendgruppenleiter Moritz Winkhardt  
**Technik und Fahrzeuge:** 1 LF 10/6, 2 LF 8/6, 1 MTW und ein LF 8/6  
**Anzahl Einsätze 2019:** 28

an. Das wollen ihnen nun die Abteilungen Satteldorf und Ellrichshausen im Oktober 2020 gleich tun. Denn sie haben ebenfalls vor, noch näher zusammenzurücken und ihre Kameradschaft auch außerhalb der vier jährlichen Übungen weiter zu fördern.

**ROLLADENBAU** – Meisterbetrieb –  
 GMBH  
**Roland Gentner**  
 Industriestraße 21  
 74589 SATTELDORF  
 Tel. 07951 / 67 37  
 Fax 07951 / 43468

Verkauf und Montage von  
**Rolladen und Rolladenkästen, Fliegenschutz, Hörmann Sectional-Tor**  
 für Neu- und Altbau

**GFC**  
**Stapler & Service.**  
 Gabelstapler u. Flurförderzeuge-Center GmbH  
 Rötstraße 3 • 74589 Satteldorf/Gröningen  
 Fon 07955-7400 • Fax 07955-7385  
 gfc.gmbh@t-online.de • www.gfc-gabelstapler.de

**GEMEINDE SATTELDORF**  
 Leben in Satteldorf aktiv und familienfreundlich!

Besuchen Sie die Gemeinde Satteldorf mit den Ortschaften Ellrichshausen und Gröningen. Bei uns lässt sich's gut sein.

**Wir bieten:**

- gute Infrastruktur mit modernem, beheiztem Freibad
- attraktive Freizeitangebote in Vereinen und Kirchen
- umfangreiches Betreuungsangebot in Krippe und Kindergärten
- vielseitige Einkaufsmöglichkeiten vor Ort
- Wohnbauplätze in schönen, naturnahen Wohnlagen

**Das Feuerwehrfest der Feuerwehr Satteldorf findet am 25. 07. – 26. 07. 2020 statt.**

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeinde Satteldorf  
 Satteldorfer Hauptstraße 50 • 74589 Satteldorf  
 Telefon 07951/4700-0 • Fax 07951/4700-90 • www.satteldorf.de

Ihr Spezialist für Glastransportaufbauten

**HEGLA**

**HEGLA Fahrzeugbau GmbH & Co. KG**  
 Industriestr. 27 • D-74589 Satteldorf • Tel.: 079 51/94 35-0  
 info@glastransportaufbauten.de | www.glastransportaufbauten.de

# Lohn für die Mühen

**Freiwillige Feuerwehr Schrozberg** Nach einem Schnupperabend erfreut sich die Hauptabteilung über sechs Neuzugänge. Das Jahr 2019 stand im Zeichen der Mitgliederwerbung.

**M**it insgesamt 61 Einsätzen, vielen Übungen, Anschaffungsplanungen für neue Fahrzeuge sowie dem Neu- und Anbau von zwei Feuerwehrhäusern hatten die Schrozberger Einsatzkräfte 2019 gut zu tun. Vor allem aber stand das vergangene Jahr im Zeichen der Mitgliederwerbung. Denn während es in den sechs Abteilungen Bartenstein, Ettenhausen, Leuzendorf, Riedbach, Schmalfelden und Spielbach genügend Brandschützer gibt, braucht die Hauptabteilung Schrozberg noch Verstärkung. Die Verantwortlichen beschlossen daher, aktiv zu werden. Um Interesse für das Ehrenamt zu wecken, luden sie im Mai rund 1500 Einwohner zwischen 17 und 49 Jahren mit einem persönlichen Schreiben zu einem Schnupperabend ein.

Mit Spannung blickten sie dem Termin am 25. Mai entgegen. Zu diesem erschienen schließlich circa zehn Frauen und Männer. Nach der Begrüßung durch den Kommandanten Marc Möbus durften sie sich auf sehr lebendige Art und Weise ein Bild von der vielfältigen Arbeit der freiwilligen Feuerwehr machen: An verschiedenen Stationen konnten sie etwa Atemschutzgeräte aufsetzen oder Schere und Spreizer bedienen. Zum Programm gehörten zudem eine Fahrt im Korb der Drehleiter und das Zusammenkuppeln von Saugschläuchen. „Noch am selben Abend haben sich sechs junge Männer für einen Beitritt zur Feuerwehr bereit erklärt“, freut sich Abteilungskommandant Jochen Östreicher. Im Herbst legten die Neulinge ihre Grundausbildung ab. Nun rücken sie, ausgerüstet mit Meldeempfängern, im Einsatzfall mit aus. Zuwachs gab es auch durch die eigene Nachwuchsar-



Den Besuchern des Infoabends wurde gezeigt, wie hydraulische Rettungszylinder bei verunglückten Autos eingesetzt werden.

Foto: privat



Natürlich durften die Interessierten auch den Umgang mit dem Strahlrohr testen.

beit: Zwei Jugendfeuerwehler sind in die Einsatzabteilung übergetreten. Außerdem sind drei ausgebildete Feuerwehrleute aus anderen Kommunen neu zugezogen. In diesem Jahr steht für die Feuerwehr ein ganz besonderes Ereignis an: Sie feiert ihr 150-jähriges Bestehen. Aus

diesem Anlass werden die Mitgliederversammlung des Kreisfeuerwehrverbands, das Jahrestreffen der Alterskameraden und die Abnahme der Leistungsabzeichen in Schrozberg stattfinden.

## SCHROZBERG

**Aktueller Kommandant:**  
Marc Möbus

**Aktive Mitglieder:** 167  
männlich: 163 | weiblich: 4

**Abteilungen:** Schrozberg, Bartenstein, Ettenhausen, Leuzendorf, Riedbach, Schmalfelden, Spielbach

**Mitglieder Jugendwehr:** 18  
männlich: 15 | weiblich: 3

**Mitglieder Kinderwehr:** 19  
männlich: 16 | weiblich: 3

**Mitglieder der Altersabteilung:** 13

**Technik und Fahrzeuge:**  
1 ELW 1, 1 HLF 20, 1 LF 16/12, 1 LF 8, 1 DLA (K) 23-12, 1 SW 2000, 4 TSF, 2 TSA

**Anzahl Einsätze 2019:** 61

**MALERFACHBETRIEB**  
und **BASTELSTUBE**

**LUTZ** Seit 50 Jahren!

74575 Schrozberg Blaufelder Straße 28  
maler-lutz@t-online · Tel. 07935/382

**Jürgen HACHTEL**  
Landmaschinen-  
KFZ-Meisterbetrieb

74575 Schrozberg-  
Leuzendorf 53  
Telefon 07939/514  
Telefax 07939/1375

Landmaschinen Achsvermessung  
Bauschlosserei Kundendienst  
Schmiedearbeiten Karosserie-  
Geländerbau Instandsetzung  
Neu- und Abschleppdienst 24h  
Gebrauchtwagen Autoglas

# Schaufeln unter Atemschutz

**Freiwillige Feuerwehr Stimpfach** Über 25 Stunden waren die Brandschützer damit beschäftigt, die Späne aus dem unteren Teil eines Silos zu entfernen.

**D**ie Kameraden von der Freiwilligen Feuerwehr Stimpfach können auf ein sehr ruhiges Jahr 2019 zurückblicken. Sie wurden rund ein Drittel weniger als im Vorjahr gerufen.

Dennoch gab es für die Brandschützer einiges zu tun, denn ein Einsatz im November hatte es in sich. Zunächst wurden die Wehrleute gegen 15.15 Uhr zu einer Rauchentwicklung in die Heribert-Unfried-Straße gerufen. „Was zunächst unspektakulär klingt, entwickelte sich zu einem sehr langwierigen Einsatz“, resümiert Pressewart Matthias Pilz. So stellten die Brandschützer vor Ort fest, dass sich an einer defekten Förderschnecke des Silos für Hobel- und Sägespäne ein Glutnest gebildet hatte. Schließlich konnten sie es mit Hilfe einer



In mühsamer Handarbeit mussten die Wehrkräfte die Späne aus einem Silo herausschauflern. Zuvor löschten sie an der defekten Förderschnecke ein Glutnest.

Foto: privat

Wärmebildkamera lokalisieren. „Da das Silo zu drei Viertel gefüllt war, haben wir im ersten Schritt circa 110 Kubikmeter Späne mit einer Absaugungsmaschine in Lkw entleert. Dann mussten wir den unteren Teil des Silos in Handarbeit und unter Atemschutz leerräumen“, berichtet Pilz weiter. Mehrere Stunden lang galt es für die Floriansjünger, eine Radladerschaufel nach der anderen zu füllen und immer wieder Späne abzulöschen, bevor diese auf einer Freifläche gelagert werden konnten. Der Einsatz dauerte über 25 Stunden. Es wurden nacheinander Kameraden hinzugerufen, um die Kollegen abzulösen. „Am Ende hatten wir insgesamt 18 Atemluftflaschen geleert“, hebt Matthias Pilz hervor.

## STIMPFACH

**Aktueller Kommandant:**  
Dieter Bachmaier

**Aktive Mitglieder:** 79  
männlich: 75 | weiblich: 4

**Abteilungen:** 3 Einsatzabteilungen (Stimpfach, Rechenberg, Weipertshofen), Jugendfeuerwehr, Kindergruppe, Altersabteilung

**Mitglieder Jugendwehr:** 18

**Mitglieder Kinderwehr:**  
Kindergruppe „Löschlöwen“ 21

**Mitglieder der Altersabteilung:** 36

**Technik und Fahrzeuge:**  
2x LF8/6, 1x TLF 8/18, 1x MTW, 1 HLF 10

**Anzahl Einsätze 2019:** 21

Nutzfahrzeugtechnik  
Sonderfahrzeugbau  
Ladesysteme **PALFINGER**  
Service

**KURZ**

UNSER SERVICE. IHRE SICHERHEIT.



**PARTNER  
DER  
FEUERWEHR**



Kurz Fahrzeugtechnik GmbH

Hauptstr. 31 | 74597 Stimpfach | www.jkurz.de | info@jkurz.de | Tel. 07967 9002-16 | Notruf 0151 40227484

# Landwirte liefern Wasser

**Freiwillige Feuerwehr Untermünkheim** Die Trockenheit hat den Wehrkräften zu schaffen gemacht. Bei einem Brand bei Gaisdorf im Juli packten die Bauern mit an.

**D**urch den sehr trockenen Sommer 2019 musste die Freiwillige Feuerwehr Untermünkheim zu mehreren Brandeinsätzen ausrücken. So war zum Beispiel in Gaisdorf im Juli eine Quaderballenpresse auf einem Weizenfeld, direkt neben einem Waldstück, in Brand geraten. Beim Eintreffen der ersten Wehrleute stand sie bereits in Flammen, ebenso wie ein Teil des Stoppelfeldes. Das Feuer drohte, sich weiter auszubreiten,



Eine brennende Quaderballenpresse auf einem Weizenfeld forderte ein schnelles Vorgehen. Foto: privat

schen Kirche eine Höhenrettung durch. Hierfür galt es, zwei Verletzte abzuseilen. Die Hauptübung fand mit der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Hall in einem früheren Mühlengebäude statt. Dieses war dem angenommenen Szenario zufolge in Brand geraten. Es befanden sich jedoch noch Menschen darin. Die Atemschutztrupps hatten es nicht leicht: Das weitläufige Gebäude war völlig vernebelt und das Treppenhaus sehr beengt. Die Vermissten mussten schließlich über Leitern gerettet werden. Nachdem die Einsatzkräfte ihr Training gemeistert hatten, wurde ihr Vorgehen eingehend analysiert. Dann klang der Tag in geselliger Runde aus.

also begannen die Floriansjünger, genau das zu verhindern. Sie löschten die Presse unter Atemschutz und baten die Landwirte um mehr Löschwasser. Dieses lieferten sie in Güllefässern. Darüber hinaus haben die Feuerwehrleute in vielen Trainingseinheiten an ihren Fertigkeiten geübt. Beim jährlichen Übungstag probten sie etwa am Vormittag einen Verkehrsunfall, um diverse Techniken zu schulen. Die Brandschützer verschafften sich beispielsweise mit hydraulischen Rettungsgeräten einen Zugang zum Verletzten, indem sie die Lenksäule anhoben und das Dach abnahmen. Am Nachmittag spielten sie am Gerüst der evangeli-

**unsere**  
Gemeinde Untermünkheim **familienfreundlich und attraktiv!**

- Kindergarten mit Kleinkindbetreuung ab 12 Monaten mit flexiblen Betreuungsmöglichkeiten täglich von 7.15 bis 16.15 Uhr
- Grundschule mit Ganztags- und Hausaufgabenbetreuung, Mittagessen und erweitertem Nachmittagsangebot täglich von 7.15 bis 16.15 Uhr
- Betreute Ferienprogrammwoche im Sommer
- Attraktive Bauplätze ab 400 m<sup>2</sup> - in Planung
- Schnelles Internet bis 100 Mbit/sec in allen Ortsteilen
- Familienförderung beim Erwerb von Grundstücken
- Viele Sport- und Freizeitangebote in modernen Einrichtungen
- Kostenloser Seniorenbus innerhalb der Gemeinde
- Einkaufsmöglichkeiten und medizinische Versorgung auf kurzen Wegen erreichbar

Kontakt: Bürgermeisteramt Untermünkheim  
Hohenloher Straße 33, 74547 Untermünkheim  
Telefon 07 91 / 97 08 70  
www.untermuenkheim.de  
E-Mail: rathaus@untermuenkheim.de

**UNTERMÜNKHEIM**

**Aktueller Kommandant:**  
Martin Munz

**Aktive Mitglieder:** 50 in 2 Zügen  
männlich: 44 | weiblich: 6

**Abteilungen:** Ausrückestandort in Untermünkheim und Übrigshausen

**Mitglieder Jugendwehr:**  
7 Jugendliche von 10-18 Jahren

**Mitglieder Kinderwehr:** –

**Mitglieder der Altersabteilung:** 12

**Technik und Fahrzeuge:**  
Untermünkheim: LF 10/6 und ELW Übrigshausen: LF 8/6, HLF 10/6, MTW und Feuerwehranhänger

**Anzahl Einsätze 2019:** 37

# Stundenlang im Einsatz

**Freiwillige Feuerwehr Schwäbisch Hall** Der Brand im Krematorium war 2019 besonders arbeitsintensiv. Nun wird das 50-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr geplant.

**M**it 390 Alarmierungen im Jahr 2019 hat die Freiwillige Feuerwehr Schwäbisch Hall wieder eine hohe Zahl an Einsätzen gemeistert. „Leistbar ist das nur durch das große Engagement und die hohe Leistungsbereitschaft der 222 ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen“, hebt der stellvertretende Abteilungscommandant, Christof Peikert, hervor. Dabei war der Brand im Krematorium im März besonders fordernd: Die Kameraden wurden gegen 21 Uhr von Passanten gerufen, die eine Rauchsäule gesehen hatten. Die Flammen loderten in einer Einäscherungskammer. Durch Brandriegel wurde verhindert, dass sich diese weiter ausbreiteten. Doch das Feu-



Blaulicht beim Haller Krematorium im März: Der Einsatz dauerte bis in die frühen Morgenstunden. Foto: Tobias Würth

er fraß sich in die Zwischendecke und -wände. Um an die dortigen Glutnester zu gelangen,

musste eine Baufirma anrücken und ein Gerüst aufstellen. Von diesem aus entfernten die Brandschützer mit Motorsägen und Bre-

waren sie bis 4 Uhr morgens mit dem Löschen beschäftigt. Die Körper von 20 Verstorbenen, die im Kühlraum lagen, blieben unversehrt. Die Betreiberfamilie

**Innenausbau • Möbelbau  
Türen • Brandschutztüren  
Reparaturen • Küchen  
aus eigener Produktion**

**Schreinerei steiner**  
Einbau • Möbel • Türen

Über 100 Jahre  
in  
Schwäbisch Hall

Schreinerei Steiner GmbH • Im Lehen 45 • 74523 Schwäb. Hall  
Telefon (07 91) 34 26 • Telefax (07 91) 4 76 40  
www.schreinerei-steiner.de • info@schreinerei-steiner.de

**Ein Mann für alle Fälle!**

Was haben Feuerwehr und Versicherung gemeinsam?  
Sie wollen vorsorgen und / oder benötigen Hilfe in einer Notsituation? Ich bin für Sie da!



Besuchen Sie unsere Homepage!

**Wolf & Philipp OHG**  
Allianz Generalvertretung  
Klosterstraße 11, 74523 Schwäbisch Hall  
steffen.adler@allianz.de  
www.allianz-wolfundphilipp.de  
Tel. 07 91.65 42

**Allianz**

**SCHUMACHER  
AUTOGLAS**  
REPARIEREN | TAUSCHEN | TÖNEN  
www.schumacher-autoglas.de

**SCHUMACHER  
KLIMASERVICE**  
WARTUNG | SERVICE | REINIGUNG  
www.schumacher-klimaservice.de

IM WINTER WARM,  
IM SOMMER KALT...

Sulzdorfer Straße 48/1  
74523 Schwäbisch Hall-Hessental  
Tel. 07 91 / 20 41 75 36

**Fahrschule Gärtling**

www.fahrschule-gaertling.de  
Top-LKW- und BUS-Ausbildung  
Gabelstaplerausbildung  
**Schwäbisch Hall**  
Montag und Donnerstag 19.00 Uhr

Auskunft und Anmeldung jederzeit möglich  
01 71 / 49 35 800 oder 07 91 / 95 67 52 84  
info@fahrschule-gaertling.de

des Krematoriums sprach den Floriansjüngern ihren großen Dank aus. Insgesamt 56 Einsatzkräfte waren vor Ort.

In diesem Jahr blickt die Feuerwehr Schwäbisch Hall einem freudigen Ereignis entgegen: Ihre Nachwuchsabteilung wird 50 Jahre alt. Das soll mit einer Veranstaltungsreihe gebührend gefeiert werden.

So ist zum Beispiel eine Übung auf dem Haller Marktplatz mit ehemaligen Jugendfeuerwehrlern geplant, die nun in der Einsatzabteilung sind. Um dem Publikum die historische Entwicklung der Abteilung zu präsentieren, zeigen die Brandschützer Uniformen von früher und heute. Außerdem werden die Partnerjugendfeuerwehren aus Épinay (Frankreich) und Marmer (Belgien) zum gemeinsamen, großen Kreiszeltlager nach Gerbronn anreisen.

Ganz besonders freuen sich die jungen Ehrenamtler darauf, anlässlich ihres Jubiläums ein altes TSF Tragkraftspritzenauto in ein eigenes Jugendfahrzeug umzubauen. Es bekommt nicht nur



Freudige Gesichter: Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr gibt es 2020 eine kleine Veranstaltungsreihe.  
Foto: Adrian F. Schäfer / Stadt Schwäbisch Hall

die entsprechende Ausrüstung: Die Jugendlichen verpassen dem Wagen auch ein neues Logo und Design, um ihm einen Wiedererkennungswert zu verleihen. Durch die Aktion soll schließlich auch der Gemeinschaftsgehalt der Jugendlichen gefördert werden.

Die jungen Leute präsentieren zudem auch am Tag der offenen Tür der Feuerwache Ost am 13. September 2020 eine gemeinsame Übung mit der Erwachse-

nenabteilung. Die Nachwuchsförderung und -gewinnung bildet für die Kameraden einen sehr wichtigen Aspekt. „Da es im Haller Raum ein sehr gutes und vielfältiges Programm an Freizeitaktivitäten gibt, muss die freiwillige Feuerwehr als Organisation mit behördlichen Aufgaben um ihren Nachwuchs regelrecht kämpfen“, betont Peikert. Denn war eine Mitgliedschaft bei den Wehrkräften früher oft eine Selbstverständ-

lichkeit, brauche es heute den direkten Kontakt und jede Menge Überzeugungsarbeit. Dies gelte aber nicht nur für die Jugendarbeit, sondern betreffe auch zunehmend den aktiven Dienst.

Die Kameraden freuen sich deshalb über einen modernisierten Internetauftritt, den die Stadt Schwäbisch Hall für sie in Auftrag gegeben hat. „Er soll zum Mitmachen anregen“, sagt Peikert.



sparkasse-sha.de

## Verbundenheit ist einfach.

Die Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim ist und bleibt der wichtigste Finanzdienstleister in der Region.

Mit rund 540 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 42 Filialen sind wir für unsere Kundinnen und Kunden da. Davon profitieren neben den Menschen im Landkreis auch die Unternehmen in der Region.

Auch wenn andere sich zurückziehen, bleiben wir in Ihrer Nähe. Heute und auch in der Zukunft ist dies Ihrer Sparkasse wichtig. Und das ist gut für Schwäbisch Hall.

Wenn's um Geld geht  
 Sparkasse  
 Schwäbisch Hall  
 Crailsheim

### SCHWÄBISCH HALL

**Aktueller Kommandant:** Peter Schneider  
**Aktive Mitglieder:** 222; männlich: 202 | weiblich: 20  
**Abteilungen:** Ost und West mit je 2 Standorten  
**Mitglieder Jugendwehr:** 40  
**Mitglieder Kinderwehr:** –  
**Mitglieder der Altersabteilung:** 91  
**Technik und Fahrzeuge:**  
 8 (H)LF, 2 DL, GW-G, GW-A/S, RW + Sonderfahrzeuge  
**Anzahl Einsätze 2019:** 390

**Hotel-Restaurant Sonneck**  
 Telefon: +49 791 970 670  
 E-Mail: info@sonneck-klenk.de

**kein Ruhetag**

Unsere Bar „Heiners Pub“ hat auch täglich geöffnet

**Fechner**  
 Klima-Sauna

Neue Produktlinie:  
**Heiltschuck**  
 Design:  
**Natural Touch**

AUSGEZEICHNETE SAUNA:

Fechner GmbH + Co. KG  
 Raiffeisenstraße 41 • 74523 Schwäbisch Hall  
 www.fechner-sauna.de • **Kostenfreie Servicenummer: 0800/3324637**

Ausstellung täglich geöffnet

 Haller  
Feuerwehr  
Museum

**Öffnungszeiten:**  
 Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat  
 von 11.00 Uhr – 16.00 Uhr  
 Ostern und Pfingsten geschlossen

**Haller Feuerwehr-Museum e. V.**  
 Ripperg 3 · 74523 Schwäbisch Hall  
 www.hallerfeuerwehrmuseum.de

**endress**  
 DAS BESTE FÜR DRAUSSEN

**STIHL DIENST**  
**SERVICE AUS MEISTERHAND**

Nicht nur die Feuerwehr vertraut auf unseren Reparatur-Inspektions Service

Günstige Inspektionspauschalen für Motorgeräte

**DER GARTENGERÄTE-FACHMARKT MIT WERKSTATT**  
 Raiffeisenstr. 43, Schwäbisch Hall (Hessental) Tel: 07 91 / 4 10 21  
 www.endress-shop.de

# Freude über **neues Auto**

**Freiwillige Feuerwehr Sulzbach-Laufen** Die Brandschützer haben ein 34 Jahre altes Tragspritzenfahrzeug durch ein moderneres Gefährt ersetzt.

An der Feuerwehrhockete an Pfingsten haben die Kameraden aus Sulzbach-Laufen feierlich ihren neuen Gerätewagen-Transport (GW-T) der Öffentlichkeit präsentiert. Das Gefährt ersetzt ein inzwischen 34 Jahre altes Tragspritzenfahrzeug (TSF). Es soll als nachrückendes Fahrzeug dienen und nach Bedarf ausgestattet werden. Seit Ende September 2019 ist das moderne Auto nun im Dienst. „Der alte TSF ging im November in den Privatbesitz des Jugendwartes Maik Epple über. Er wird ihn restaurieren und für Oldtimerfahrten nutzen“, erklärt Kommandant Jochen Gentner. Mit 24 Alarmierungen gab es für die freiwillige Feuerwehr 2019 mehr zu tun als in den Vorjahren. „Der größte Einsatz war im Ap-



Präsentieren stolz den neuen Gerätewagen: Kommandant Jochen Gentner (v. l.), Bürgermeister Markus Bock sowie Alexander Ernst von der Herstellerfirma Barth Feuerwehrtechnik. Foto: Peter Kraft

ril im Sägewerk Wahl“, berichtet Jochen Gentner. „Es drohte, Ölfarbe in den Kocher zu gelangen. Deswegen haben wir den Gefahrgutzug aus Schwäbisch Hall dazugerufen.“ Dabei stellte sich heraus, dass der Regen nach Malerarbeiten am selben Tag einen Teil

der Farbe in einen Kanal geschwemmt hatte. Diese wurde mit Sperren abgefangen. Die Halter Feuerwehr war mit zehn Wagen und 44 Kräften vor Ort, die Kollegen aus Sulzbach-Laufen mit drei Fahrzeugen und 23 Personen.

**SULZBACH - LAUFEN**

**Aktueller Kommandant:**  
Jochen Gentner

**Aktive Mitglieder:** 61  
männlich: 58 | weiblich: 3

**Abteilungen:**  
Sulzbach-Laufen, Jugendfeuerwehr und Altersabteilung

**Mitglieder Jugendfeuerwehr:** 20

**Mitglieder Kinderwehr:** -

**Mitglieder der Altersabteilung:** 16

**Technik, Fahrzeuge:**  
LF16/12; HLF10; GW-T; ELW 1

**Anzahl Einsätze 2019:** 24

# Lkw verliert **500** Bierkästen

**Freiwillige Feuerwehr Wallhausen** Für die Floriansjünger war ein Einsatz, bei dem ein Fernlastwagen seine komplette Ladung verlor, besonders spektakulär.

In der Gesamtwehr gab es 2019 einen Führungswechsel: Der bisherige Kommandant, Wilfried Gutmann, trat nach zehn Jahren Amtszeit bei der Hauptversammlung im März nicht mehr zur Wahl an. Stattdessen tauschte er den Platz mit seinem Stellvertreter Jens Scheu. Gutmann steht Marco Kreuzberger zur Seite. Denn der Kommandant der Abteilung Wallhausen wurde zum zweiten Stellvertreter gewählt. Ein Projekt, das noch unter Gutmanns Regie begonnen hat, ist die Beschaffung eines neuen LF 10. Das Auto wurde nach einigen Besichtigungen und Besprechungen im November geordert und soll im Dezember 2020 ausgeliefert werden. Im vergangenen Jahr mussten die Wehrkräfte lediglich neun Mal ausrücken. Im Januar waren etwa gut 15 Bäume, die dem schweren Schnee nicht standhalten konnten, entlang der Bahnstrecke umgekippt. Kaum vier Wochen später wurden die Brandschützer wegen einer Personenrettung zur selben Einsatzstelle alarmiert.



Ein Lkw hatte im August seine gesamte Ladung an Bierkästen verloren. Es gab keine Verletzten. Foto: privat



Für die Altersabteilung ist das Grillfest am Wasserturm bei Schönbrunn zur festen Tradition geworden.

kräftig von der Altersabteilung unterstützt, die aus 27 Männern und einer Frau besteht. Sie bringen etwa die Atemschutzgeräte in die Werkstatt nach Hall und holen sie wieder ab. Sie richten außerdem regelmäßig das Grillfest am Wasserturm bei Schönbrunn aus, zu dem auch die Nachbarwehren aus Rot am See, Kirchberg und Schnelldorf kommen. Die Überschüsse aus den Verkaufserlösen werden für den Jahresausflug genutzt, an dem ebenfalls die befreundeten Kameraden teilnehmen. Die Erträge kommen aber auch der eigenen Jugendfeuerwehr in Form von neuem Equipment zugute.

**WALLHAUSEN**

**Aktueller Kommandant:**  
Jens Scheu

**Aktive Mitglieder:** 106  
männlich: 105 | weiblich: 1

**Abteilungen:**  
Wallhausen, Hengstfeld, Michelbach an der Lücke

**Mitglieder Jugendfeuerwehr:** 15

**Mitglieder Kinderwehr:** -

**Mitglieder der Altersabteilung:** 28

**Technik, Fahrzeuge:** 1x LF10/6, 1x LF8, 2x TSF

**Anzahl Einsätze 2019:** 9

## Wohnbauplätze ab 45,- €/m<sup>2</sup>

**Bauen und leben in herrlicher Landschaft. Sie möchten Ihren Traum vom eigenen Haus in naturnaher Umgebung und bester Infrastruktur verwirklichen? Schauen Sie doch in unsere Homepage oder die App rein und informieren sich über freie Wohnbauplätze.**

Telefon 0 79 76 / 91 07 50  
E-Mail: info@sulzbach-laufen.de  
Internet: www.sulzbach-laufen.de

ENTWURF · PLANUNG · BAULEITUNG ·

www.kraft-sha.de

### KRAFT ARCHITEKTEN

Dipl.-Ing. (FH) Wilhelm Kraft, Freier Architekt BDA  
Dipl.-Ing. Lorenz Kraft, Freier Architekt  
Architektenpartnerschaft mbB  
Schillerstraße 40 · 74523 Schwäbisch Hall  
Fon 0791 / 97 150 0

## GETRÄNKECENTER WALLHAUSEN

Optisch spektakulär war ein Unfall im August: Ein Lkw hatte in einer Kurve auf der Bundesstraße in Wallhausen seine komplette Ladung an rund 500 Bierkästen verloren. Glücklicherweise gab es keinen Gegenverkehr, somit kam niemand zu Schaden. Die Floriansjünger werden tat-

## Eico-Quelle

Mineralbrunnen

Ausgezeichnetes aus dem Herzen Hohenlohens

Eines der magnesiumreichsten Mineralwasser Deutschlands

Eico-Quelle GmbH & Co.KG 74599 Wallhausen · www.eico-quelle.de

## Michelbacher Bier

C. Schmeitner

### Adlerbrauerei

07955 2234 mein Bier...

Reubacher Straße 3 · 74599 Wallhausen-Michelbach/Lücke  
Telefon 0 79 55 / 22 34 · Telefax 0 79 55 / 22 34

# Tour am Großglockner

**Freiwillige Feuerwehr Wolpertshausen** Die Oldtimer-Gruppe hat bei der Weltmeisterschaft in Österreich den achten und elften Platz belegt.

Die Jahresübung im Juni 2019 war für die Freiwillige Feuerwehr Wolpertshausen besonders aufregend: In dem Trainingsszenario stand der Regionalmarkt in Flammen und es galt, mehrere Menschen zu retten. Dabei wirkten rund 100 Freiwillige aus den Wehren Ilshofen, Schwäbisch Hall, der Führungsgruppe und des DRK mit.

Ein Highlight für die Oldtimer-Gruppe um Markus Rießler war die neunte Feuerwehroldtimer-Weltmeisterschaft am Großglockner in Österreich. Unter den 75 Fahrzeugen aus ganz Europa gingen Rießlers Flugfeldlöschfahrzeug und das Löschgruppenfahrzeug LF8 aus Reinsberg an den Start. Mit diesen beiden Autos sicherten sich die Wolpertshäuser die Plätze acht und elf.

Überhaupt fanden im vergangenen Jahr wieder zahlreiche gesellige Events statt. Zu nennen ist etwa der Ausflug nach Gaildorf, das Maibaumfest sowie das Kameradschaftsgrillen in Hopfach. Auch die Altersabteilung unter der Leitung von Karl Köhler hat viel unternommen. So führte sie etwa ein Wanderwochenende ins Lechtal und eine Lehrfahrt mit den Feuerwehrkreissenioren in den Schwarzwald.

In der Hauptversammlung 2020 ließ der Kommandant Matthias Frank das bewegte Einsatzgeschehen Revue passieren. Er berichtete, dass unter den 21



Die Liebhaber historischer Fahrzeuge aus Wolpertshausen haben in Österreich viel erlebt. Foto: privat

Alarmierungen und fünf Brand-sicherheitswachen die Flammen in Hörlebach die Feuerwehrleute besonders gefordert hatten. Dort waren auch die Kameraden aus Ilshofen und Hall sowie die Führungsgruppe Mitte vor Ort. Bürgermeister Jürgen Silberzahn lobte die Arbeit seiner Brandschützer sowie die gute Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren. Er freute sich auch über die Spende aus der Maibaumversteigerung und des Ziffernblattes der alten Rathausuhr: Der Gesamterlös von 2500 Euro wird dem Kindergarten geschenkt. Der Rathauschef bedankte sich bei allen Spendern. Kreisbrandmeister Werner Vogel zeichnete Monika Hermann und Markus Vogt für ihren 25-jährigen aktiven Dienst aus. Zudem wurde dem früheren Ehrenkommandanten Karl Mül-

ler gedacht – ihm hatte die Freiwillige Feuerwehr Wolpertshausen im März 2019 die letzte Ehre erwiesen.

**WOLPERTSHAUSEN**

**Aktueller Kommandant:**  
Matthias Frank

**Aktive Mitglieder:** 63  
männlich: 61 | weiblich: 2

**Abteilungen:**  
Wolpertshausen, Hohenberg, Reinsberg

**Mitglieder Jugendfeuerwehr:** -  
**Mitglieder Kinderwehr:** -  
**Mitglieder der Altersabteilung:** 17

**Technik, Fahrzeuge:** LF16, LF10, LF8, MTW

**Anzahl Einsätze 2019:** 21 Einsätze und 5 Brandsicherheitswachen

## SorTec

**SorTec Pharma Sortiertechnik GmbH**

Frankenstraße 9 · D-74549 Wolpertshausen

Telefon 079 04/94 24-0 · Telefax 079 04/94 24-10

E-Mail: [info@sortec-pharma.de](mailto:info@sortec-pharma.de) · [www.sortec-pharma.de](http://www.sortec-pharma.de)



**Löwenbräu vom Fass · Wildspezialitäten · Regionale Gerichte · Terrasse · Saal für Festlichkeiten · Seminarräume**

**AKZENT**  
★ Goldener Ochsen  
★ HOTEL ★ RESTAURANT

**Familie Bühler**  
[www.hotel-goldener-ochsen.de](http://www.hotel-goldener-ochsen.de)  
Telefon 07906/9300  
Hauptstraße 4  
74549 Cröffelbach



**schellinger**  
**KACHELOFENBAU**  
Unikate aus Meisterhand

**Schellinger Ofenbau**  
Sonnenrain 2  
74549 Wolpertshausen-Unterscheffach  
Tel. 07907-8407  
[www.kachelofenbau-schellinger.de](http://www.kachelofenbau-schellinger.de)

**...für's Leben**  
**Jacobsen**  
**Brandschutz**

Hochwertige Beratung und qualifizierte Ausführung in Neubau und Sanierung.

Umsetzung von Auflagen der Behörden und Sachversicherer. Eigenschutz und Sachabsicherung.

Kabelschott



Verkleidung



Hartschott



Mit mehr als 60 eigenen ausgebildeten Mitarbeitern im Innen- und Außendienst betreuen wir unsere Kunden.

Abschottungssysteme



Verteilereinhausungen



Vereinbaren Sie einen Termin vor Ort mit uns. Wir helfen Ihnen.

**Wir machen Ihr Gebäude sicher.**

**...für's Leben**  
**Jacobsen**  
**Brandschutz**

Ihr Generalunternehmer für den vorbeugenden baulichen Brandschutz

- Kabelabschottungen
- Vermörtelungen
- Türen/Tore
- Rohrabschottungen
- Isolierungen
- Revisionsverschlüsse
- Verkleidungen
- Wände/Decken
- Wartungen/Dokumentationen

Jacobsen GmbH Brandschutz · Am Löwengang 13 · D-74564 Crailsheim · Telefon 079 51/27 82 · [www.jacobsen-brandschutz.de](http://www.jacobsen-brandschutz.de) · [info@jacobsen-brandschutz.de](mailto:info@jacobsen-brandschutz.de)

Cool bleiben,  
wenn's heiß  
hergeht.



## Die Mannschaft für Schaltschrank- Klimatisierung

➔ [WWW.STEGO.DE](http://WWW.STEGO.DE)

STEGO Elektrotechnik GmbH | Kolpingstraße 21 | 74523 Schwäbisch Hall

## SUPERTRUMPF



Sonderpreis  
4,00 €

### DAS SPIEL FÜR KLEINE FEUERWEHR-ASSE

liefert die Antworten  
und jede Menge Spielspaß  
noch dazu. Das Quartettspiel  
zum Magazin Lebensretter  
gibt es in unseren Shops.



Welches Feuerwehrauto im Landkreis  
ist das schwerste?

Welcher rote Flitzer hat die meisten PS?

Welcher das älteste Baujahr?

Welcher kann die meisten Personen  
transportieren?

Welche der 30 Feuerwehren kann mit dem  
ältesten Gründungsdatum auftrumpfen?

Welche mit den meisten Mitgliedern?



#### Haller Tagblatt

Haalstraße 5+7 · 74523 Schwäbisch Hall  
T 0791 404-0 · E-Mail: shop.hata@swp.de

➔ online unter: [shop.hallertagblatt.de](http://shop.hallertagblatt.de)



#### Hohenloher Tagblatt

Ludwigstraße 6-10 · 74564 Crailsheim  
T 07951 409-0 · E-Mail: shop.hota@swp.de

➔ online unter: [shop.hohenloher-tagblatt.de](http://shop.hohenloher-tagblatt.de)



#### Rundschau Gaildorf

Grabenstraße 14 · 74405 Gaildorf  
T 07971 9588-0 · E-Mail: shop.nkr@swp.de

➔ online unter: [shop.rundschau-gaildorf.de](http://shop.rundschau-gaildorf.de)